

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 166.

Mittwoch den 15. Juni.

1870.

Bekanntmachung.

Der Zubrang zur Entnahme von Wasser aus unserer städtischen Wasserleitung hat sich in so überraschender Weise gesteigert, daß die Leistungsfähigkeit unserer auf ein Maximalquantum von 350,000 Kubikfuß täglich berechneten Maschinen und Röhren bereits erreicht ist. Bei dieser Sachlage tritt die Möglichkeit ein, daß namentlich an heißen Sommertagen ein bedeutend größeres Wasserquantum in der Stadt verbraucht und aus dem Hochreservoir entnommen wird, als demselben im gleichen Zeitraum durch die Maschinen wieder zugeführt werden kann, und dies kann nicht nur einen bei ausbrechendem Feuer Gefahr drohenden Wassermangel zur Folge haben, sondern es bringt auch die Gefahr mit sich, daß bei allmählicher Entleerung des Hochreservoirs stattfindende Rosten in die Leitungsröhren mehrfache Brüche der letzteren veranlassen kann, wodurch die Zuleitung des Wassers für die Consumenten dauernd gestört würde. Wir sind deshalb genöthigt, bis dahin, wo eine mit Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums zu beschließende Erweiterung unserer Wasserleitung, wofür die Vorarbeiten bereits seit längerer Zeit im Gange sind, vollendet sein wird, auf einen besonders haushälterischen Gebrauch von Wasser aus der Wasserleitung Bedacht zu nehmen. Wir erbitten uns deshalb zunächst die Unterstützung des Publicums und bitten unter Verweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 14. December 1866 und 8. Juni 1867, jeder Einzelne wolle, soviel an ihm ist, einer aus Muthwillen oder Nachlässigkeit entspringenden Vergeudung von Wasser, namentlich durch Offenstehenlassen der Verschlussähne, durch ununterbrochenes Ausströmen der ein sehr bedeutendes Wasserquantum consumirenden Pissoirspielungen, durch Straßen- und Gartensprengung mit offenem Schlauch ohne Brause u. s. w. nach Kräften zu steuern suchen. Wir vertrauen, daß diese unsere Bitte im Interesse der der gesammten Einwohnerschaft zu Gute kommenden Wasserleitung eine freundliche Beachtung finden werde. Im Uebrigen finden wir uns veranlaßt, zur Sicherung der Wasserleitung und um der Wasserverschwendung zu steuern, folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) Die Spülung von Pissoirs mit Wasser aus der Wasserleitung ist vom 1. Juli a. c. an nur unter Anwendung von Wassermessern statthaft. In soweit die gegenwärtigen Inhaber von Pissoirspülungen ohne Wassermesser bis 1. Juli a. c. die letztern nicht aufgestellt haben, werden ihre Pissoirleitungen von uns bis dahin geschlossen werden, wo dieselben mit Wassermessern versehen sein werden.
- 2) Das Besprengen der Straßen, Gärten, Rasenplätze u. s. w. darf anders nicht erfolgen, als so, daß der damit zu Beauftragende das Schlauchrohr in der Hand hält und das Wasser durch die angebrachte Brause gehen läßt.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden nach §. 10 und 16 des Regulativs mit Geldstrafe bis zu 50 Thlr., eventuell mit Schließung der Leitung bestraft.

Leipzig, den 12. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit des sparenden Publicums haben wir beschlossen, versuchsweise und bis auf Weiteres drei Filial-Annahmestellen für Einlagen in die städtische Sparcasse zu errichten und zwar

- die erste in der **östlichen** Vorstadt
bei Herrn **C. Göring** in der Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33;
die zweite in der **südlichen** Vorstadt
bei Herren **Gebrüder Epillner** im Droguengeschäft, Windmühlenstraße Nr. 30;
die dritte in der **westlichen** Vorstadt
bei Herrn **Th. Schwarz** in der Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17a.

Vom 1. Juni d. J. an können daher jeden Werktag von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr statutenmäßige Spar-Einlagen von 10 Neugroschen bis 50 Thaler daselbst niedergelegt und die darüber ausgestellten neuen oder die schon vorhandenen alten Bücher — welche letztere gleichzeitig mit den Einlagen abzugeben sind — an folgenden Tagen legal quittirt wieder in Empfang genommen werden:

- in dem ersten Filial von jedem Dienstag Mittag 12 Uhr ab,
- in dem zweiten Filial von jedem Donnerstag Mittag 12 Uhr ab,
- in dem dritten Filial von jedem Freitag Mittag 12 Uhr ab.

Die Einlagen geschehen gegen Interimskquittungen, welche letztere bei Abholung der Quittungsbücher wieder zurückzugeben sind. Zweckentsprechende Aushängeschilder werden die Annahmestellen kennzeichnen.

Leipzig, den 15. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Internationale Productenmarkt** (früher Saatmarkt) in Leipzig wird **Montag den 11. Juli d. J.** in den Räumen des Schlagenhauses gehalten werden.

Leipzig, am 18. Mai 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die auf das Jahr 1870 fällig werdenden Zinscoupons von den bei uns als Caution niedergelegten Werthpapieren können bei unserer Stiftungsbuchhalterei von heute an in Empfang genommen werden. Wir bemerken dabei zugleich, daß wir letztere angewiesen haben, erwähnte Coupons nur gegen Vorweis des Depositenscheins auszuhändigen.

Leipzig, am 10. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Advocatenverein.

Leipzig, 13. Juni. Die zehnte ordentliche Versammlung des Advocatenvereins im Königl. Appel-

lationsgerichtsbezirk Leipzig eröffnete der Vorstand der Advocatenkammer, Herr Advocat Schrey, indem er zunächst den Deputirten des Königl. Appellationsgerichts Leipzig, Appellationsrath Dr. Wend begrüßte, sodann aber den Ge-

schäftsbericht für das verfloßene Jahr vortrug, wobei er den Geschäftsgang sowie den im ganzen Verein herrschenden Geist als erfreulich nach jeder Richtung hin bezeichnete. Aus dem Geschäftsbericht ist besonders herauszuheben die Antwort des norddeutschen Bundeskanzlers auf die von Seiten des Advocatenvereins an das Bundeskanzleramt gelangte freudige Anerkennung der Errichtung eines obersten Bundeshandelsgerichts in Leipzig, welche Antwort die besondere Befriedigung des Kanzlers über die Kundgebung des Vereins ausdrückt. Ferner ist aus dem Berichte ersichtlich, daß die oberste Königl. Sächs. Justiz-Aufsichtsbehörde dem Gutachten und Wunsche der Leipziger Advocatenkammer in den meisten Fällen Berücksichtigung, in allen aber eingehende Würdigung hat zu Theil werden lassen.

Der Rechenschaftsbericht des Vereinscaßiers, Herrn Advocat Pohlenz, weist einen günstigen Stand der Casse nach, obwohl im Laufe des Vorjahres beträchtliche Unterstützungen an Wittwen und Waisen von Collegen gemacht worden sind. Die Rechnung ward mit Dank gegen den Rechnungsführer justificirt, der leider nach zehnjähriger ausgezeichnete Amtsführung sein Amt niederlegt, zu dessen Fortführung sich Herr Adv. Liebster bereit erklärt. Nachdem sodann noch der Herr Vorsteher des am 10. Juli d. J. bevorstehenden fünfzigjährigen Amtsjubiläums des hochgeachteten Collegen Franz Werner gedacht hatte, wurde folgender Antrag des Herrn Adv. Schrey zur Debatte gestellt:

„Der Advocatenverein möge beschließen: Im Wege der Gesetzgebung ist

I. der in der Theorie des sächsischen Rechtes aufgetauchte und noch durch keine Entscheidung des Oberappellationsgerichts gelöste Zweifel, ob 1) Notare in den von der Notariatsordnung für Protokolle derselben über Rechtsgeschäfte vorgeschriebenen Formen auch letzte Willen aufnehmen können, und 2) ob dies nur Notaren mit voller gesetzlicher Befugniß, oder auch solchen Notaren zustehe, welche diese volle Befugniß nicht besitzen, baldigst zu beseitigen, und außerdem

II. auch die Aufnahme von Erbverträgen den Notaren zu gestatten. (B. G.-B. §. 2546.)

III. Bezüglich des von Notaren bei Aufnahme, Aufbewahrung und Eröffnung letzter Willen zu beobachtenden Verfahrens ist, unter theilweiser Abänderung der bezüglichen Vorschriften der Notariatsordnung, Folgendes gesetzlich zu bestimmen: Die Notare sind verpflichtet, die von ihnen aufgenommenen Acte über letzte Willenserklärungen in ein besonderes Fascikel zu bringen (Not.-D. §. 67). — Vor dem Notar können letztwillige Verfügungen nicht allein in der Weise getroffen werden, daß der Notar die bezüglichen Erklärungen des Errichters eigenhändig zu Protokoll nimmt, sondern auch dergestalt, daß der Notar eine bereits fertige, den Willen des Errichters wiedergebende Schrift von demselben entgegennimmt, den Errichter zu deren Inhalte und der darunter von ihm gebrachten Unterschrift sich bekennen läßt und diese Schrift mit dem entsprechenden Eingange und Schluß versehen, seinem ad 1 bemerkten Testamentsfascikel einverleibt (Not.-D. §. 22). — Der Notar hat Jedem, der von ihm letztwillige Verfügungen aufnehmen läßt, darüber eine Bescheinigung (Recognitionsschein) zu erteilen (§. 9 der Verordnung vom 9. Januar 1865). Wird ein letzter Wille widerrufen, so ist die darüber erteilte Bescheinigung dem Notar zurückzugeben. — Vor dem Ableben des Errichters darf der Notar nur einfache Abschriften der vor ihm erklärten letztwilligen Verfügungen, nicht aber Ausfertigungen derselben aushändigen (§. 54 d. Not.-D.). Nach bescheinigtem, oder sonst bereits bekanntem Ableben des Errichters kann der Notar eine Ausfertigung aushändigen: a. Demjenigen, der ihm die bezügliche Bescheinigung (s. oben) übergibt, b. dem Ehegatten und der gesetzlichen Erbfolge fähigen Verwandten des Errichters, so wie c. jedem Anderen, der an einer Kenntnisaufnahme von dem Inhalte der betreffenden Verfügungen ein rechtliches Interesse hat (B. G.-B. §. 2226). — In Ausfertigungen über bloß gegenseitige Testamente (B. G.-B. §. 2199) sind, wofern der Errichter sich noch am Leben befindet, nur die Verfügungen des Vorverstorbenen aufzunehmen (Not.-D. §. 54). — Die Eröffnung und amtliche Bekanntmachung notarieller letztwilliger Verfügungen steht nur dem Richter zu (s. Bürgerl. G.-B. §. 2223). — Die Notare haben deshalb unter allen Umständen eine Ausfertigung der vor ihnen erklärten letztwilligen Verfügung, gleichviel ob sie eine solche bereits an Betheiligte verabsolgt haben oder nicht, dem persönlichen Richter des Erblassers zuzustellen. Diese Zustellung haben sie zu bewirken 1) alsbald, nachdem ihnen das Ableben des Errichters bekannt geworden ist, und 2) rücksichtlich Verschollener und für todt Erklärter in denselben Fristen, welche gesetzlich (s. Mandat vom 30. October 1826 §. 13 f.) für die Eröffnung gerichtlicher letzter Willen bestimmt sind.“

Stifts Syndicus Grüßmann aus Wurzen hielt den Antrag für bedenklich, da nach §. 2108 des Bürgerl. Gesetzbuchs überhaupt kein Zweifel darüber aufkommen könne, daß alle Notare zur Testamentsaufnahme unter den für Notariatsprotokoll bestimmten Formen berechtigt seien. Herr Advocat H. Müller hielt eine

eingehende Prüfung der Frage für angezeigt und beantragte dieselbe der Advocatenkammer zu überweisen. Im Sinne Herrn Grüßmann's sprachen sich die Herren Mohr aus Borna und Dr. Erdmann aus, von denen letzterer einen Beitrag zu der oberschwebenden Frage, indem er die Gleichberechtigung aller königlich sächsischen immatriculirten Notaren zur Errichtung letzter Willen betonte, vorlas und dem Vorstande der Kammer zur Berücksichtigung übergab. Man trat dem Vorschlage, die Frage der Kammer zur eingehenden Erwägung vorzulegen, einstimmig bei.

Mit einem, von Herrn Advocat Prasse ausgesprochenen, von der Versammlung durch freudige Beistimmung zu dem ihrigen gemachten Danke gegen den um den Advocaten-Verein und die Kammer hochverdienten Vorstand, Herrn Advocat Schrey wurde die Versammlung geschlossen.

Allgemeine deutsche Lehrerverammlung.

Am dritten und letzten Versammlungstage, den 10. Juni, war namentlich die Frage wegen Bildung des weiblichen Geschlechtes von großem Interesse. Mehrere Lehrerinnen theiligten sich an der Debatte. So äußerte Fräulein Weyrowitz (Berlin): Wenn das Geschick die Frau in der Welt allein stehen heißt, so hat sie ebensowohl wie der Mann die weitere Aufgabe, ihre Arbeitskraft auf allen denjenigen Gebieten zu betheiligen, zu denen sie Kraft und Befähigung in sich trägt. Die Arbeit, die den Mann frei macht, führt auch die Frau zur edelsten Freiheit; unsere Töchter müssen daher auch für jede ehrenhafte Arbeit außer dem Hause erzogen werden. — Fräulein Sany (Rudolfsheim): Erwerbsfähigkeit ist das einzige Lehrziel der Schulbildung für das weibliche Geschlecht. Arbeit ist die Lösung unseres Jahrhunderts, und die Arbeit spricht zum Weibe wie zum Manne. (Beifall). Es sei zugestanden, daß die Kraft des Weibes zu der des Mannes sich wie 1 zu 10 verhält, aber 10mal 1 macht 10, „Sie haben, wenn Sie das Weib nicht erwerbsfähig machen, an hundert Weibern zehn Männer verloren.“ (Lebhafte Beifall und Heiterkeit.) Setzt Mütter in die Schule und ihr werdet Mütter erziehen. Die Rednerin fährt nun des Weiteren aus, daß der eheliche Beruf die Frau nicht hindere, Lehrerin zu sein, ja daß sie zu diesem Berufe besonders geeignet sei, und schließt unter stürmischem Beifalle. Die Versammlung nahm schließlich folgende Anträge an:

1. Das weibliche Geschlecht soll durch Erziehung und Unterricht für seine speciell erzieherische Aufgabe nach allen Seiten hin sowohl praktisch als theoretisch vorbereitet werden.
2. Erziehung und Unterricht des weiblichen Geschlechtes müssen derart gestaltet sein, daß das Mädchen nach vollendeter Schule ausgestattet ist mit solidem Wissen und Können, daß sie geschult ist im klaren Denken und stillen Willen.
3. Die weibliche Bildung, wie sie jetzt in den höheren Schichten der Gesellschaft herrscht, namentlich in vielen Schulen angestrebt wird, genügt nicht.
4. Die Schule soll die verderblichen Einflüsse auf Charakter und Sittlichkeit, welche die jetzigen gesellschaftlichen Zustände auf die Familie üben, mit Energie bekämpfen.
5. Die Mädchen der armen und unbemittelten Volksschichten sollen im Alter von 12 bis 16 Jahren den zur sittlichen Existenz notwendigen wissenschaftlichen Unterricht erhalten.
6. Die klösterliche Erziehung ersetzt nicht den Hort der Frauenbildung, die Familie.
7. Die Mädchenschulen, ob öffentlich oder privat, sollen die zur zeitgemäßen Frauenbildung gehörigen Kenntnisse und Fertigkeiten ungetheilt leiten und erzieherisch vermitteln.
8. Es sind Fortbildungsschulen entweder selbstständig zu errichten oder an die Mädchenschule anzuschließen.

Hinsichtlich der Auflösung des Allgemeinen deutschen Lehrertages beschloß die Versammlung: In Anbetracht des gegenwärtigen Zustandes der Gesetzgebungen und in Anbetracht der politischen Sachlage steht die Lehrerverammlung von Gründung eines deutschen Lehrervereins ab und geht über den diesbezüglich gestellten Antrag zur Tagesordnung über. Demgemäß wurde beschlossen, die freien Lehrerversammlungen wie bisher fortzusetzen zu lassen. Nachdem somit die Tagesordnung erledigt war, hielt Präsident Hoffmann seine Schlussrede.

Postwesen.

Einheitliche Gestaltung des Postsubwesens im ganzen Umfange des Norddeutschen Postgebiets.

w. Leipzig, 12. Juni. Das neueste Amtsblatt enthält eine die einheitliche Gestaltung des Postsubwesens im ganzen Umfange des Norddeutschen Postgebiets bezweckende Generalverordnung, welche die Einführung ganz neuer Postfuhr-Contracte und einer neuen Postfuhr-Ordnung enthält. Diese neuen Contracte treten an Stelle der alten Contracte, sobald irgenwo eine neue Vergebung von Posthaltereien erfolgt.

Grundzug der neuen Contracte ist, daß den Posthaltern eine größere Freiheit und Beweglichkeit in ihren wirtschaftlichen Einrichtungen gesichert worden ist und zwar durch Einschränkungen in den zum Theil recht lästigen allgemeinen Verpflichtungen, so-

mit dies
ingend ver
Die P
Posthalter
besondere
werber zu

Auf a
gefülltem
viertel",
gebracht
häufigen
samme
und jeder
bürgen
dem viele
aufolge
um die
sowohl
mit Gen
tiren könn

Das
bayrischen
Erparun
und das
und nicht
Lage ist
Frankr
uns, daß
sicher, w
Land für
wir, falls
sen, uns
Gensdar
wenn wir
seiner Ar
der Kauf
Interesse
den „E
das Ober
sonderba
Nach
in der
geschweis
Hohenlo
reif gew
soll, um
gramme
ermähnt
nach K
Kammer
war t
Stimme
für voll
Drängen
Rückfick
gehoben
kämml
Koll u
gebene
aus sei
griffen
wäre,
Sieder
Rückfick
komme
denn
deutsch
die Be
In
welche
Berth
ein ra
Ausfick
lehter
Gulde
Succ
Debo
schuß
ausbl
joun

Das
bayrischen
Erparun
und das
und nicht
Lage ist
Frankr
uns, daß
sicher, w
Land für
wir, falls
sen, uns
Gensdar
wenn wir
seiner Ar
der Kauf
Interesse
den „E
das Ober
sonderba
Nach
in der
geschweis
Hohenlo
reif gew
soll, um
gramme
ermähnt
nach K
Kammer
war t
Stimme
für voll
Drängen
Rückfick
gehoben
kämml
Koll u
gebene
aus sei
griffen
wäre,
Sieder
Rückfick
komme
denn
deutsch
die Be
In
welche
Berth
ein ra
Ausfick
lehter
Gulde
Succ
Debo
schuß
ausbl
joun

Das
bayrischen
Erparun
und das
und nicht
Lage ist
Frankr
uns, daß
sicher, w
Land für
wir, falls
sen, uns
Gensdar
wenn wir
seiner Ar
der Kauf
Interesse
den „E
das Ober
sonderba
Nach
in der
geschweis
Hohenlo
reif gew
soll, um
gramme
ermähnt
nach K
Kammer
war t
Stimme
für voll
Drängen
Rückfick
gehoben
kämml
Koll u
gebene
aus sei
griffen
wäre,
Sieder
Rückfick
komme
denn
deutsch
die Be
In
welche
Berth
ein ra
Ausfick
lehter
Gulde
Succ
Debo
schuß
ausbl
joun

Das
bayrischen
Erparun
und das
und nicht
Lage ist
Frankr
uns, daß
sicher, w
Land für
wir, falls
sen, uns
Gensdar
wenn wir
seiner Ar
der Kauf
Interesse
den „E
das Ober
sonderba
Nach
in der
geschweis
Hohenlo
reif gew
soll, um
gramme
ermähnt
nach K
Kammer
war t
Stimme
für voll
Drängen
Rückfick
gehoben
kämml
Koll u
gebene
aus sei
griffen
wäre,
Sieder
Rückfick
komme
denn
deutsch
die Be
In
welche
Berth
ein ra
Ausfick
lehter
Gulde
Succ
Debo
schuß
ausbl
joun

Das
bayrischen
Erparun
und das
und nicht
Lage ist
Frankr
uns, daß
sicher, w
Land für
wir, falls
sen, uns
Gensdar
wenn wir
seiner Ar
der Kauf
Interesse
den „E
das Ober
sonderba
Nach
in der
geschweis
Hohenlo
reif gew
soll, um
gramme
ermähnt
nach K
Kammer
war t
Stimme
für voll
Drängen
Rückfick
gehoben
kämml
Koll u
gebene
aus sei
griffen
wäre,
Sieder
Rückfick
komme
denn
deutsch
die Be
In
welche
Berth
ein ra
Ausfick
lehter
Gulde
Succ
Debo
schuß
ausbl
joun

weit dies mit der Sicherstellung des Interesse der Postverwaltung irgend vereinbar erschien.

Die Postverwaltung hofft dadurch die neue Verbindung von Posthalterei gegen angemessene Vergütungen zu erleichtern, insbesondere auch bei Aufrufung der Concurrenz den Kreis der Bewerber zu erweitern.

Sommer-Theater in Plagwitz.

Auf allgemeinen Wunsch wiederholt, wurden am Sonntag vor gefülltem Hause „Weiberthänen wirken“ u. „Im Geheimrathswiertel“, „Lott ist todt“ und „Holz und Blech“ zur Aufführung gebracht und die allgemeine Befriedigung vom Publicum mit häufigen und stürmischen Beifallsbezeugungen gekrönt. Das gesammte Personal, fast ohne Ausnahme, that seine Schuldigkeit und jeder einzelne Spieler trug zu einer abgerundeten und gebirgenen Darstellung des Ganzen bei. — Noch sei bemerkt, daß dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche des geehrten Publicums zufolge Herr Regendant entsprechende Anordnungen getroffen hat, um die Demi-Monde von den übrigen Plätzen zu trennen, sodas sowohl Familien, wie einzelne Damen, ohne befürchten zu müssen, mit Genannten in Berührung zu kommen, das Theater frequenziren können.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Münchener „Baterland“ schreibt bei Gelegenheit des bayrischen Militairbudgets: „Wollen wir wirklich durchgreifende Ersparungen einführen, so müssen wir erst das Wehrsystem ändern, und das können wir, d. h. die patriotische Majorität kann es, und nichts hindert sie daran. Uns kann nichts passieren, Bayerns Lage ist unangreifbar, das hat Graf Bray selbst zugesprochen, denn Frankreich und Oesterreich wachen als Schutzengel über uns, daß uns keine preussischen Räuber ins Land fallen; wir sind sicher, wenn es keine Verräther im Lande giebt, die Volk und Land für preussisches Geld an die Preußen verkaufen, sicher, wenn wir, falls die preussischen Räuber Wiene machen, uns anzugreifen, uns unter den Schutz unserer Schutzengel, der europäischen Gensdarmarie flüchten, die jeder Zeit auf unserer Seite sein wird, wenn wir nicht durch muthwillige und thörichte Verstärkung unserer Armee uns den Anschein geben, als wollten wir die Macht der Räuber verstärken, gegen die sie uns in ihrem wie in unserem Interesse schützen wollen.“ Ein Staat, dessen Bestand nur durch den „Schutzengel der europäischen Gensdarmarie“ möglich, ist also das Ideal Derer, die sich in Bayern „Patrioten“ nennen. Ein sonderbarer Patriotismus — meint die „Nordd. Allg. Ztg.“

Nachdem fünf Monate in das Land gegangen sind, ohne daß in Bayern die siegreichen Ultramontanen trotz alles Jubelgeschreies etwas Anderes erreicht hätten als den Sturz des Fürsten Hohenlohe, ist jetzt endlich die Militairfrage nahezu spruchreif geworden, welche von der Kammer als Hebel benutzt werden soll, um die Regierung aus dem Sattel zu werfen und dem Programme der Majorität zum Siege zu verhelfen. Die bereits kurz erwähnten Anträge des Demokraten Kolb, der den Ultramontanen nach Kräften in die Hände arbeitet, sind vom Ausschusse der Kammer bis auf einige untergeordnete Punkte sämmtlich, und zwar theils mit Einstimmigkeit, theils gegen eine oder zwei Stimmen angenommen worden, obgleich der Kriegsminister sie für völlig unausführbar erklärte. Nach diesen Beschlüssen soll die Kavallerieregimenter und zwei weitere Reiterregimenter ganz aufgehoben, die Regimentsverbände abgeschafft und damit zugleich sämmtliche Oberst- und Oberlieutenantstellen eingezogen werden. Kolb und mit ihm die Majorität stützt sich auf die früher abgegebene Erklärung des Ministerpräsidenten, daß Bayern, wenn es aus seiner jetzigen Zurückhaltung nicht heraustrete, nicht angegriffen werden könne. Ohne daß ein europäischer Krieg die Folge wäre, ganz gewiß nicht! Aber dieser Egoismus, der mit seiner Sicherheit zufrieden ist und auf die Sicherheit Deutschlands keine Rücksicht nimmt, wird, wenn einmal die Stunde der Gefahr kommen sollte, grausam bestraft werden. Und was will und kann denn die Regierung, welche sich auf ihre Absonderung von Norddeutschland so viel zu gute thut, für Gründe vorbringen gegen die Bestrebungen, mit welchen die Kammer ihr gegenwärtig zuseht?

In Württemberg finden die Anträge der Ultramontanen, welche dem Norddeutschen Bunde allein die Pflicht und Last der Verteidigung Deutschlands überlassen wollen, selbstverständlich ein rasches und freudiges Echo. Die Mehrheit des ständischen Ausschusses in Stuttgart hat der Regierung erklärt, daß die von letzterer zugesagte Abminderung des Kriegsbudgets um 500,000 Gulden nicht genüge. Vergebens suchte der neue Kriegsminister Succow geltend zu machen, daß weitere Abstriche die vollständige Desorganisation der Armee zur Folge haben müßten. Der Ausschuss blieb unerschütterlich, und so wird auch hier die Krisis nicht ausbleiben, durch welche die Regierung zur Entscheidung gezwungen wird, sich entweder willenlos den destructiven Tendenzen

der deutsch-feindlichen Partei zu unterwerfen oder sich kräftiger an den schlagenden Norddeutschen Bund anzulehnen.

Außer der Wahlbewegung, welche jetzt alle Gemüther in Cisleithanien beschäftigt, weiß nur das Börsenblatt „Oesterreichischer Oekonomist“ die Augen des größeren Publicums auf sich zu richten. Dieses Blatt behauptet bekanntlich, Graf Beust habe durch finanzielle Unternehmungen und Börsenoperationen sich und andere Persönlichkeiten zu bereichern gewußt. Alle von dem Blatte angeführten Thatsachen wurden zwar in anderen Zeitungen zu widerlegen versucht, allein damit läßt sich der „Oekonomist“ nicht abfertigen, sondern hält die von ihm gemachten Angaben allenthalben aufrecht, bezeichnet die Ableugnungen als völlig verunglückt und fordert den Reichskanzler auf, öffentlich Rede zu stehen und die allseitige Forderung um Aufklärung über Thatsachen zu befriedigen, welche mit der Stellung eines österreichischen Ministers unvereinbar seien. Der Reichskanzler möge sich dazu entschließen, vor den Gerichten Anklage wegen Verleumdung zu erheben. Bis jetzt ist dies noch nicht geschehen, im Gegentheil verhält sich der Reichskanzler ganz ruhig, obgleich alle Welt mit Spannung erwartet, was er den schweren Beschuldigungen gegenüber thun wird. Vorläufig ist er krank.

Aus dem Concil zu Rom wird berichtet, daß die Debatte über den Primat in dieser Woche zu Ende gehen werde, dagegen seien für die Debatte über die Infallibilität nicht weniger als 72 Redner eingeschrieben, und zwar würden diese 72 Redner sämmtlich gegen die Infallibilität sprechen. Da würde es wohl wieder eines gewaltsamen Schlusses der Debatte bedürfen, wenn das Dogma, wie beabsichtigt, am Peter-Paulstage, d. h. am 29. d. M., proclamirt werden soll. — Großartige Vorbereitungen werden für die Feier des Eintritts des Papstes in das 25. Regierungsjahr (am 17. d. Mts.) getroffen.

Die Sitzungen der spanischen Cortes, welche als entscheidend für die Thronfrage angekündigt wurden, sind im Wesentlichen ebenso resultatlos verlaufen wie die früheren wiederholten Anläufe, welche man zur Lösung dieser Frage genommen hatte. Der Ministerpräsident Prim erklärte zwar, daß er, nach viermaligem Fehlschlagen, binnen drei Monaten einen neuen Candidaten für den Thron zu finden hoffe; allein man wird der Erfüllung dieser Hoffnung nicht mit allzugroßem Vertrauen entgegensehen, wenn man sich ähnlicher, früherer noch kategorischerer Erklärungen des Marschalls erinnert. Aus der ganzen Fassung der Erklärung scheint überhaupt hervorzugehen, daß Prim seinerseits es auch als kein besonderes Unglück für die Nation anseht, wenn der gegenwärtige provisorische Zustand fortbauert.

Leipzig, 14. Juni. Ihre königliche Hoheit Prinzess Amalie von Sachsen traf gestern Abend auf der Rückkehr von Wiesbaden hier ein, stieg im Hotel zum Dresdner Bahnhof ab und reiste heute Morgen weiter nach Dresden und Schloß Pillnitz.

Die verw. Fürstin Reuß j. L. kam ebenfalls gestern von Schloß Osterstein bei Gera hier an und reiste heute Mittag mittelst der Dresdner Bahn zum Sommeraufenthalt nach Schloß Thallwitz bei Wurzen.

In unserm Nachbardorfe Markleeberg hatte gestern Nachmittag der Knecht des dasigen Mühlenbesizers Weymann eine Düngersuhre nach den nahen Wiesen ausgeführt. Auf dem Rückwege fiel ihm ein, anstatt, wie er auf dem Hinwege gethan, die Pleißenbrücke nach dem Mühlengrundstück seines Herrn zu passieren, mit seinem Wagen einen näheren Weg durch eine bei niederem Wasserstande wohl passbare Furth des Flusses zu nehmen. Als er mit dem Wagen und beiden Pferden mitten im Flusse war, hob plötzlich die Strömung den Wagen auf, die Pferde verloren den Halt und Alles schlug im Wasser um. Bevor irgend Jemand Hilfe zu leisten vermochte, gingen beide Pferde zu Grunde und ertranken, ebenso verlor der Knecht im Wasser sein Leben. Erst spät Abends zog man seine Leiche, ebenso die ertrunkenen Pferde aus dem Flusse heraus.

Vor einigen Tagen geriethen in Volkmarzdorf mehrere 10 bis 12 jährige Knaben feindlich an einander und bearbeiteten sich gegenseitig mit Knütteln. Dabei geschah es, daß einer der Knaben, Namens Munkelt, von einem Schläge in den Nacken getroffen und ihm der Halswirbel verletzt wurde. An diesen Verletzungen ist gestern der Knabe gestorben.

Leipzig, 14. Juni. Das Wollmehgeschäft am heutigen zweiten Tage war ziemlich schnell abgewickelt; obwohl durchschnittlich nur mittelmäßige Waare in kleineren Posten (von den sogen. kleinen Begüterten) am Plage war und die Zufuhr zur Waage etwa 150—200 Fuder betrug, so hielt sich doch die gestern notirte Preissteigerung auch heute, und es kann die Steigerung durchschnittlich mit 2 bis 2³/₄, bei einigen wenigen Posten seiner Wolle mit 2⁷/₈ Thlr. per Stein angegeben werden.

Leipzig, 14. Juni. Am Sonntag und am gestrigen Tage fand im neuen Schützenhause das sogenannte Menzel'sche oder zweite Hauptschießen der Schützengesellschaft statt. Es theilnahmen sich daran 55 Schützen, aus denen Herr John sich zum König schoss, während die Herren Godan und Scheibner als die nächstbesten Schützen hervorgingen. Bei dieser Gelegenheit

sei erwähnt, daß das Menzel'sche Schießen aus einem Vermächtniß des früheren Schützenhauptmanns Menzel, der zu diesem Zwecke die Summe von 2000 Thlr. testirte, entsprungen ist und daß der Sinn für Förderung des Schützenwesens sich erst in diesen Tagen wieder aufs Beste gezeigt hat, indem ein alter hochverdienter Bürger und Schützenbruder, der schon vor mehr als fünfzig Jahren seine Mitgliedschaft begann, eine Summe von 100 Thalern gestiftet hat mit der Bestimmung, daß die jährlichen Zinsen zu Schießweden verwendet werden sollen. — Gleichzeitig sei hierbei bemerkt, daß das officielle Festprogramm jedenfalls im Inseratenhefte der Donnerstagsnummer dieses Blattes erscheinen wird.

* Leipzig, 14. Juni. Am gestrigen Abende wurden die Beratungen der Schützengemeinschaft für Handel und Gewerbe über den am 19. und 20. d. M. in Reichen stattfindenden Verbandstag und die dort zur Tagesordnung gestellten Gegenstände beendet; man beschloß, einen Abgeordneten für Leipzig zu stellen, den man in der Person des Herrn Kaufmann Guden von hier wählte. Unter den zur Verhandlung kommenden Gegenständen befindet sich übrigens ein nicht unwesentlicher Antrag aus Hoyerswerda, des Inhalts, daß künftig in die sogenannten vertraulichen Mittheilungen nicht bloß die schlimmen Schuldner der Vereinsmitglieder, sondern alle notorisch böswillige oder faule Schuldner eines ganzen Ortes aufgenommen werden möchten.

* Leipzig, 14. Juni. Die vom Sächsischen Seidenbauverein in dem vom Rathe der Stadt Leipzig gütigst überlassenen Saale der Alten Waage veranstaltete Seidenraupenzucht hat seit ihrer Eröffnung die erfreulichsten Fortschritte gemacht. Sämmtliche Raupen wachsen und gedeihen so vorzüglich, daß die ursprüngliche Zahl der Stellagen und Hürden um das Doppelte hat vermehrt werden müssen; augenblicklich sind ca. 120 große Hürden mit den kräftigsten und gesundesten Raupen aller Gattungen belegt. Der tägliche Bedarf an Futter für dieselben beträgt jetzt schon 1 Centner Maulbeerlaub, zu dessen Beschaffung hier allein vier Personen erforderlich werden. Da bereits in den nächsten Tagen die ersten Raupen steigen, resp. sich einspinnen werden, so ist auch schon eine riesige Spinnhütte in Form einer Laube aufgestellt, welche womöglich sämmtliche spinnenden Raupen nach und nach aufnehmen soll. In der That bietet diese Zucht, verbunden mit einer so schönen Ausstellung so viel des Interessanten und Belehrenden, daß ein Jeder diese Gelegenheit benutzen sollte, einen Industriezweig, der der weitesten Verbreitung und kräftigsten Unterstützung werth ist, kennen zu lernen: Ganz besonders würde es im Interesse und zum Besten der Jugend sein, wenn die Herren Directoren und Lehrer ihre Pfliegebefohlenen auf den Besuch dieser Zucht und Ausstellung aufmerksam machten, um so mehr als der Verein für Schulen und Anstalten u. Preisermäßigungen eintreten läßt. Die große italienische Hespelmaschine ist täglich von Nachmittags 4—6 Uhr in Thätigkeit.

* Leipzig, 14. Juni. Der Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse der Polizei-Beamten ist aus Anlaß der Verhaftung Werner's abermals ein Geschenk gemacht worden. Durch die Post und anonym gingen heute für dieselbe 15 Thlr. ein.

* Leipzig, 14. Juni. Unter dem Voritze des Herrn Gerichtsraths Dr. von Buttlar und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte gestern das Königl. Bezirksgericht den Studenten der Medicin, Fr. Jos. Rob. N. aus Weimar, 19 Jahre alt, Sohn eines Hofküchenmeisters, welcher am 28. v. M. seinem Stubennachbar aus dessen verschlossenem Secretair, zu welchem er sich den Schlüssel heimlich zu verschaffen gewußt hatte, eine Geldsumme von 40 Thalern entwendet und diese zum großen Theile nachmals in seinen Nutzen verban hatte, wegen einfachen Diebstahls zu 8 Monaten Arbeitshausstrafe.

— Die heutige Einspruchsverhandlung war gegen den hiesigen Schriftsteller Paul Lindau gerichtet. Derselbe hatte geständigemassen sich zur Autorschaft der in Heft 3, Band 5 der hier erscheinenden Zeitschrift „Salon“ veröffentlichten „Harmlosen Briefe eines deutschen Kleinstädters“ bekannt, Briefe, deren einer sich zur Aufgabe gemacht hatte, das Epos des Prof. Dr. Windwitz hier „Die Völkerschlacht bei Leipzig“ zu besprechen. Letzterer, Prof. Dr. Windwitz, fand sich jedoch durch die Art und Weise dieser Besprechung in seiner Ehre gekränkt und erhob deshalb wider den genannten Verfasser Anklage. Das Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht, Abtheilung für Strafsachen, erblickte darin eine mittels Basquills begangene Verleumdung in ideeller Concurrnz mit Verleumdung und verurtheilte demgemäß Lindau zu einer Geldbuße von 25 Thlr. In dem heutigen zweitinstanzlichen Termine erklärte Lindau, daß er nur eine Kritik des Epos habe liefern wollen, ohne zugleich der Person M.'s zu nahe zu treten; die von ihm veröffentlichten Verse habe er nicht als Windwitz'sche ausgegeben; er habe sie nur als Verse kritisiert und dabei lediglich den Dichter, nicht die Person im Auge gehabt. Uebrigens dürfte wohl auch hier Compensation angenommen werden können, da Prof. Dr. Windwitz, als Schriftsteller nach Kräften zu schädigen gesucht habe. Dagegen machte der Vertreter des Privatanklägers, Herr Adv. Dr. Erdmann, geltend, daß der Kritiker, wenn er Geistesproducte herabsetze, kein

Unrecht begehe, wohl aber dann, wenn er die Persönlichkeit des Autors mit hineinziehe; dies sei im vorliegenden Falle unzweifelhaft auf die gehässigste Weise geschehen. Obschon der Privatankläger diesen Ausführungen allenthalben zu widersprechen suchte, bestätigte doch schließlich das Königl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Wendtschuh das erstgerichtliche Urtheil in der Hauptsache, nur setzte es die erkannte Strafe, weil es der Ansicht des Vorrichters, daß ein Rückfall vorliege, nicht beizutreten vermochte, auf 20 Thlr. herab.

— Sicherem Vernehmen nach ist die Publication des auf dem vorigen Landtag berathenen Dissidentengesetzes lediglich in Folge der Nothwendigkeit, die Lausitzer Provinzialstände wegen Einführung des Gesetzes in dem Lausitzer Landestheile mit ihrer Erklärung zu hören, bisher beanstandet geblieben. Diese Erklärung ist auf Grund desfallsigen Beschlusses des im vorigen Monat abgehaltenen Provinziallandtags zustimmend abgegeben worden, und es steht nunmehr die Publication des genannten Gesetzes zugleich mit der Ausführungsverordnung in kürzester Zeit bevor.

— Gesetzlicher Bestimmung gemäß wird der Betrag von 3,500,000 Thalern defecte und aus dem Verkehr zurückgezogene Cassenbillets vom Jahre 1855, ingleichen von 714 Thalern nachträglich eingelöste Cassenbillets vom Jahre 1840 Freitag den 17. d. M. Vormittags von 10 Uhr an in dem Verbrennungshause im Hofe des Landhauses zu Dresden vernichtet werden.

— Das neue Staatshandbuch für das Königreich Sachsen (1870), herausgegeben vom Statistischen Bureau im Ministerium des Innern, ist soeben in splendorer Ausstattung im Druck und Verlag der E. Heinrich'schen Officin in Dresden erschienen. Es umfaßt 50 $\frac{1}{2}$ Druckbogen, ist also bedeutend stärker und seinem Inhalte nach reichhaltiger als das zuletzt erschienene. Außer der Verlagsabhandlung nehmen sämmtliche Buchhandlungen Bestellungen auf dasselbe an. Der Preis beträgt 2 Thlr.

— Am Sonnabend den 12. Juni entstand ein Feuer in einer in dritter Etage gelegenen Wohnung auf der Scheffelgasse zu Dresden durch das Explodiren des Ballons einer Petroleumlampe beim Ausblasen der Flamme, wobei mehrere Meubelschädigungen erhalten haben.

— Die „Z. N.“ berichten aus Zittau vom 10. Juni: In dem Hause einer alten angesehenen Familie der Stadt wurde dieser Tage unter alten Papierschäften die vom Herrn Dr. Pöschel als verloren angegebene Chronik Zittaus von Albert Arnsdorf vom Jahre 1611, später bis 1702 fortgesetzt, aufgefunden. Selbige ist der Rathsbibliothek als Geschenk zugewiesen worden.

— Aus Zwickau, 13. Juni, meldet das dortige Wochenblatt: Heute Morgen gegen 4 Uhr ist eine Militairpatrouille über die Paradiesbrücke gegangen, um, wie man in Erfahrung gebracht, Soldaten vom excessiven Eingang in ein Haus abzuhalten. Im Schützenhaus wurde gestern Abend eine gleiche Maßregel durch das Betragen dort befindlicher Soldaten nothwendig.

— Nachdem die Dresdner Ketten- und Schleppschiffahrtsgesellschaft die Kette auf der ganzen sächsischen Elbstrecke gelegt und seit dem 1. Juni d. J. den Schleppdienst von der preussisch-sächsischen Grenze bis herauf an die böhmische Grenze eröffnet hat, macht sich die Nothwendigkeit der Kette von der Grenze aufwärts wenigstens bis Aufsig immer mehr fühlbar. Zwei Bewerber sind um die Concession zur Legung der Kette auf Elbe und Moldau bis herauf nach Prag eingekommen: die Prager Dampf- und Segelschiffahrtsgesellschaft und ein Consortium größtentheils beim Elbhandel Betheiligter in Böhmen und Sachsen. Eine Entscheidung ist von Seiten der k. k. Regierung noch nicht erfolgt, steht aber in Wälde zu erwarten.

— Daß die sächsischen Bahnbeamten an Gefälligkeit denen auswärtiger Bahnen nicht nachstehen, beweist ein Fall auf der Tour nach Zittau, für die ein Dresdner an den Pfingstfeiertagen ein Tagesbillet gelöst und dasselbe gleich nach dem Coupiren verloren hatte. Sofort zeigte er dies dem noch in der Nähe weilenden Schaffner an; dieser, sich an das Dagewesensein dieser Fahrkarte wohl erinnernd, meldete es dem Zugführer, welcher in Pöbau beim Wagenwechsel mit der größten Freundlichkeit erklärte, daß der Passagier seine Reise ungehindert fortsetzen könnte. Mit derselben Coulanz wurde Letzterer auch ohne das Tagesbillet wieder nach Dresden zurückbefördert, bis ihm endlich auf der Rückreise in Bautzen die mittlerweile aufgefundenene Fahrkarte wieder übergeben wurde. Es ist dieser Gefälligkeitssact um so anerkennenswerther, als derselbe gerade während der Pfingstfeiertage zur Geltung kam, wo bekanntlich die Frequenz eine kolossale ist und die Beamten Hals über Kopf zu thun haben.

— Die Gerüchte, daß die sächsische Regierung den Actionairen der Pöbau-Zittauer Bahn für Abtretung ihrer Bahn an den Staat eine 4 %ige Rente gewähren wolle, sind, wie der „Berliner Börsen-Zeitung“ mit Bestimmtheit mitgeteilt wird, völlig unbegründet. Die Regierung ist bis jetzt über 3 $\frac{1}{2}$ % Rente zu gewähren nicht geneigt, und ob es gelingen wird, sie für eine höhere Entschädigung geneigt zu machen, erscheint fraglich.

— In den letztvergangenen 8 Tagen sind in Chemnitz

während
wegen T
Abend ha

— A

als für
hören, d
eine Aus
den die
12 Minu
schreibt u
selbstamen
wert ange
königliche
leitungen
treffen, i
zu werden
Kopfstati
bleiben, l
von hier
leinen A
hieses erf

— J

den Sta
entschiede
Wiener
den glünl
Ernteauf
versucht e
demnach
Ausfichte
den richt
aufzustell
der sich u
wendet, l
Agenten
allen Länd
der Getr
Export v
schäftshä
blicklich
handel d

— F

wie das
Es sind
befangen
Adoptiv
Reichen s
nicht die
nahme v
die Wär
auf, biege
kommen,
flüssigem
wo die F
des Men
bewegun
hat auch
andere e
meinem

— S

Stuttg
welche d
die Heer
doch ein
auf die
sie Angst
daron s
und Sch
haben u
treifen g
in Kurz
Strikes
mit fleig
leinen e
Allein d
natürlich
einträte
greift, l
Bewirtu

— P

Prag d
Wittber
offenbar

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

während des Schützenfestes nicht weniger als 59 Personen wegen Tumultuierens zur Haft gebracht worden, am Sonnabend Abend hat sich ebenfalls eine größere Schlägerei abgespielt.

Verschiedenes.

Aus Altenburg wird gemeldet: Sowohl für das reisende als für das handelnde Publicum wird es von Interesse sein, zu hören, daß endlich nach jahrelangem vergeblichen Bemühen sich eine Aussicht auf Beseitigung jenes verrufenen Umwegs bietet, den die Eisenbahn in einer mächtigen Curve von wenigstens 12 Minuten Fahrzeit auf der Strecke von hier nach Gößnitz beschreift und der eigentlich in seiner unbegreiflichen Anlage einen seltsamen Contrast zu der großartigen, damals als ein Wunderwerk angestaunten Gößsch- und Elstertalüberbrückung bietet. Das königliche Finanzministerium zu Dresden hat gegenwärtig Einleitungen zur Beseitigung dieses verkehrswidrigen Umstandes getroffen, indessen scheint das Correctiv für uns ziemlich empfindlich zu werden, indem dem Vernehmen nach die hiesige Station als Kopfstation ganz aufhören und nur noch als Localstation bestehen bleiben, dagegen der Durchstich nach dem Pleißenthal nicht direct von hier aus, sondern von dem eine halbe Stunde nordwärts gelegenen Dorfe Rasphas aus mit Umgehung des hiesigen Bahnhofes erfolgen soll.

Im Allgemeinen ist die Zeit noch nicht da, in welcher über den Stand der Saaten und über die Ernteaussichten ein entschiedenes bestimmtes Urtheil abgegeben werden könnte. Die „Wiener Börse“ escomptirt nichtsdestoweniger seit einigen Tagen den günstigen Saatenstand in Oesterreich und rechnet auf einen Ernteausschlag in Frankreich; auf diese Art klügelt sie sich die Zusage eines großen Getreideexports heraus und pouffirt demnach die Bahnpapiere mit allen Kräften. Wie viel von diesen Aussichten Realität erlangen wird, ist heute schwer zu behaupten; den richtigsten Weg, um eine einigermaßen haltbare Conjectur aufzustellen, hat der Vorstand der Wiener Fruchtbörse eingeschlagen, der sich vor einigen Tagen an die Regierung mit der Bitte gewendet, dieselbe möge die österreichischen Consuln und Consular-Agenten sofort um die Ertheilung officieller Ernteberichte aus allen Ländern angehen und diese veröffentlichen, damit sowohl der Getreidehandel wie auch die Bahnen sich auf einen eventuellen Export vorbereiten können. Die besten und renommiertesten Geschäftshäuser operiren bis jetzt weder für noch gegen die augenblicklich herrschende Strömung und bleiben daher dem Terminhandel à la hausse eben so fern wie dem à la baisse.

Zwei merkwürdige Irre befinden sich gegenwärtig, wie das „Fr.-Bl.“ berichtet, in der Neuen Charité zu Berlin. Es sind dies zwei Männer, welche von dem sonderbaren Wahn befangen sind, sich als Gestrübene zu betrachten. Sie führen ihre Adoptivrolle mit großer Consequenz durch, liegen wie wirkliche Leichen steif und starr mit geschlossenen Augen im Bett, machen nicht die leiseste Bewegung und können nur mit Gewalt zur Annahme von Speisen bewogen werden. Zu diesem Zweck richten die Wärter diese Unglücklichen wie ein Bret kerzengerade im Bett auf, biegen dann gewaltsam das Hüftgelenk, um sie hinsetzen zu können, öffnen den Mund und bringen die natürlich nur in flüssigem Zustand gereichte Nahrung bis auf die Zungenwurzel, wo die Fortbewegung der Nahrungsmittel nicht mehr vom Willen des Menschen abhängig ist, sondern unwillkürlich durch Reflexionsbewegung geschieht. Das eine dieser bedauernswerthen Individuen hat auch noch nicht einen Ton von sich gegeben, während das andere auf Fragen zu antworten pflegt: „Gehen Sie fort von meinem Grabe.“

Die „Main-Zeitung“ sagt in einer Besprechung des Stuttgarter Congresses zurecht: Mögen die Arbeiter, welche dem social-demokratischen Locus gefolgt sind und zunächst die Herde abgeben, welche die socialistischen Leiter scheeren, sich doch einmal besinnen, welchen Eindruck dieses gesammte Treiben auf die übrige Welt machen muß. Man sagt ihnen gern, daß sie Angst erregen, sie werden aber vergebens nach den Spuren davon suchen; was sie erreichen, ist Abneigung und Widerwillen und Schärfung aller Gegensätze wobei der Arbeiter mehr zu leiden haben muß als der Arbeitgeber. Man erwartet jetzt in Arbeiterkreisen großes Heil von den Strikes. Die Rechnung wird aber in Kurzem gezogen sein. Es werden bald alle Gewerbe ihre Strikes gemacht und einen höheren Lohn eingeführt haben. Damit steigen die Preise aller Bedürfnisse, und der Arbeiter hat für seinen erhöhten Lohn nicht mehr als früher für seinen geringeren. Allein die Verhältnisse werden dadurch verschoben und von ihrem natürlichen Schwerpunkt entfernt, es kann plötzlich eine Krisis eintreten, welche bestimmte Gewerbe oder eine ganze Gegend ergreift, der künstlich aufgestrickte Bau stürzt dann zusammen und Verwirrung, Noth und Elend sind die Folgen.

Ein katholischer Geistlicher machte vor einiger Zeit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft die Mittheilung, einem seiner Mitbrüder habe im Beichtstuhl jemand offenbart, daß er der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

vor längeren Jahren einen ziemlich bedeutenden Schaden zugefügt habe und sich deshalb im Gewissen beunruhigt fühle, auch bereit sei, den Schaden zu ersetzen, soweit es seine Kräfte erlaubten und es ohne Gefahr seiner Ehre geschehen könne. Er habe sich erboten, die Hälfte des Betrages in jährlichen Raten zurückzahlen, jedoch unter der Bedingung, daß die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft auf den übrigen Theil der Schuld verzichte, da ein Mehreres abzutragen die Umstände nicht erlaubten. Derartige Vorkommnisse gehören nicht gerade zu den Seltenheiten; fast jährlich kommen der gedachten Gesellschaft anonym von katholischen Geistlichen Baarsendungen zu als Erstattungen, welche die Kirche durch den Beichtstuhl für unredliche gegen sie begangene Handlungen dem Schuldigen zur Pflicht gemacht hat. Der Ursprung solcher Rückerstattung ist niemals zu ermitteln, auch wird selbstredend aus schuldigen Rücksichten stets ein weiteres Eindringen in die Sache unterlassen.

Aus Waldenburg in Schlesien kommt jetzt die folgende traurige Nachricht: „Die hiesigen Bergarbeiter machen trotz der mehrmaligen Aufforderung des Comités der Lieferanten, welche denselben während des Strikes Lebensmittel u. creditirt haben, keine Anstalt, ihre Schulden, welche zur Zeit noch eine Höhe von 12,790 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. erreichen, zu tilgen. Die Lieferanten werden deshalb, falls die Bergarbeiter auch am nächsten Lohntage die entstandenen Waarenschulden zu decken unterlassen sollten, gegen jeden einzelnen Waarenempfänger gerichtlich einschreiten.“ Die armen Verführten und im Stich Gelassenen!

„Der Verkehrs-Anzeiger des Victoria-Bazar“. Unter diesem Titel kündigt sich ein vom Victoria-Bazar in Berlin unter Verantwortlichkeit von H. Weiß herausgegebenes periodisches Blatt an, welches den praktischen Arbeitsinteressen der Frauen gewidmet ist. Dasselbe wird die Arbeiterin über den gesammten Arbeitsmarkt belehren und sie auf diejenigen Arbeiten aufmerksam machen, welche gesucht und gut bezahlt sind, andererseits auch die Erwerbszweige nachweisen, welche lohnende Aussicht für die Zukunft eröffnen u. s. w. Der gemeinnützige Anzeiger erscheint zweimal im Monat im Umfange eines Bierelbogens; das Abonnement beträgt halbjährlich 5 Sgr., vierteljährlich 3 Sgr.

Im Inseratentheile befindet sich die Publication der Unionbank, mit welcher sie 20,000 Actien und eine gleiche Anzahl Prioritäten der Mährisch-Schlesischen Centralbahn zur officiellen Zeichnung auflegt. Welche Bestimmung und welche Verkehrsverhältnisse die Bahn hat, um deren Geldbeschaffung es sich hier handelt, darüber geben die von dem emittirenden Institute den Subscriptions-Bedingungen beigefügten Bemerkungen Andeutungen. Diese wenigen Daten zeigen, daß es sich um einen Schienenweg handle, der, weil er dichtbevölkerte, mit Naturproducten gesegnete Orte berührt und einer bereits vorhandenen großen Industrie dienen soll, überdies vom Staate durch lange Steuerbefreiung begünstigt ist, alle Bedingungen der Rentabilität in sich vereinigt. Die Subscriptions-Bedingungen sind sehr günstig. Der Cours von 63 Procent in Silber für die Actie und 75 Procent in Silber für die Priorität ist im Vergleiche mit den gleich oder vielleicht gar minder gut situirten böhmischen Bahnen niedrig, insbesondere wenn noch berücksichtigt wird, daß während der Bauzeit die Actien durch die von der Unionbank geleistete Verzinsung dem Besitzer mehr als 8 Procent des Emissionscourses tragen. Bei der sieberhaften Thätigkeit, mit welcher speciell in Schlesien, wo man die Ertragsfähigkeit der neuen Bahn sogleich am besten zu calculiren vermag, die Concession der Bahn betrieben wurde, ist nicht zu zweifeln, daß der aufgelegte Betrag voll gezeichnet werden wird. Die Zeichnung findet am 20. Juni statt in Wien bei der Unionbank, in Prag bei der Filiale der Unionbank, in Brünn, Graz, Lemberg, Olmütz, Troppau, Augsburg, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a/M., Hannover, Leipzig, Mannheim, München, Stuttgart.

(Eingefandt.)

Restauration zur Kage bei Kösen.

Vor einiger Zeit wurde in diesem Blatte vor dem Besuche obengenannter Restauration gewarnt, und zwar sehr mit Unrecht. Wir haben mehrere Male und zu verschiedenen Tageszeiten die jetzt ganz neu, nett und sauber hergestellten Localitäten besucht und uns an Allem, was uns vorgelegt wurde, göttlich gethan. Alles war gut, reinlich und reichlich, und die Preise dafür ließen nichts zu wünschen übrig. Der geehrte Einsender der früheren Rüge darf nicht vergessen, daß er sich auf einer Landrestauration befindet und nicht an der Table d'hôte einer großen Stadt. Champagner und Austern sind nicht zu finden, dafür aber ein Glas gutes Bier, Schinken, Wurst u. von ganz vorzüglicher Güte. Wir können unsern Leipziger Landsleuten nur rathen, nach wie vor ihre Schritte nach jenem schattigen Plätzchen zu lenken und sich selbst von der Richtigkeit des Vorstehenden zu überzeugen. Mehrere Leipziger.

In der katholischen Kirche
Donnerstag den 16. Juni, als am Frohnleichnamsfeste früh
7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Predigt, dann feierliches Hochamt und
Procession, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr feierliche Vesper.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
Vollbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Eubasch's Haus
im Seitengebäude parterre) 7-9 Uhr Abends.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen
Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Bombardiergeschäft 1 Treppe hoch. -
Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33;
Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, West-
straße Nr. 17 a.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr
In dieser Woche verfallen bis vom 12. bis 18. September
1869 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Stellung: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Baageplaze.
für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unibe-
ritätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihaupt-
wache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhaus) am Ratsmarkt; in der
Feuerwache Nr. 4., Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletter-
straße (5. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuer-
wache Nr. 7, Kleberstraße Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgen-
halle; Polizeibeiratswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibeiratswache
Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibeiratswache Nr. 3, Frank-
furter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b) (west-
liche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hansmann in
Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße
Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Reiter Straße
Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße
Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hansmann; Dorotheen-
straße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße
beim Hansmann; Blagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-
Fabrik) parterre beim Hansmann; Fregestraße Nr. 7 oder Balbstraße
Nr. 12, parterre beim Hansmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutrich'sche
Straße Nr. 4).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nach-
mittags von 2-4 Uhr. In melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle. 10-3 Uhr.

Bildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et.
Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von
7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Coblenz täglich geöffnet.
Berein Bauhütte. Heute Mittwoch Gesang.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vor-
mittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert.
Anfang 8 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhändler, Leih-
Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager ve-
allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lill.

E. W. Fritsch's Musikalien-Händler und reichhaltige Leih-
Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut zur Verwertung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buch-
handlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer,
Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer.
39. Neumarkt Nr. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten das Dutz. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein-
und Verkauf bei Eschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

F. A. Mücke, Dachbedermeister, Alexandersstr. 13 b, neben der 4. Bürgerschule,
empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art, auch glasirte Falzziegel nach franz.
Form, die beste Bedachung, Böden rein von Ruß u. Schnee, à □ 12 Ngr.

Anna Köhler, Reichstraße Nr. 30, empfiehlt Schweizer Nähfaden aus
der Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederoster.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder
für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nach-
mittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmb-
assin, Wannen-, Douch- und Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin * 4. 8. Nachts. - 8. 45. Vorm.
- 12. 25. - * 5. 10. - Nach Dessau und Zerbst 8. 45. - * 5. 10.
- Nur bis Bitterfeld 10. 15.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Meisa): 5. 15. (Cottbus). - * 9. 5. -
12. 20. - 2. 50. - 7. 10. - * 9. 50. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. - 12. - 2. 40. (nur bis Chemnitz) -
8. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - * 8. (auch Stöttingen) - 9. 40.
- 12. 30. - 4. 45. - * 7. 20. - 7. 35. - 10. 35. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. - * 7. 25. - 10. 5. - 1. 40. - 7. 45. -
10. 50. - * 11. 30. Nachts.

Sächsischen Staatsbahn: * 12. 30. (Hof und Eger). - 4. 40. (allseit.
Anschluß ins Inland ohne Borna). - * 6. 30. (Hof und Eger,
Zwickau). - 7. 5. (Chemnitz und Gera). - 7. 40. (Borna). - 9. 10.
(allseit. Anschluß, auch nach Borna). - 12. 20. (ebenso). - 3. 15.
(Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau). - * 6. (Hof). -
6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). - 6. 30.
(Borna, Altenburg). - 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts. - * 11. 35. Vorm. -
5. 5. - * 12. Nachts. - Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. -
5. 5. Nachm. - * 12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Meisa): 1. 15. - * 6. 45. - 9. 15. -
12. 10. - 5. 50. - 9. 45. Abds. (Cottbus).

do. (über Döbeln): 7. 45 (nur von Chemnitz). - 11. 50. -
4. 20. - 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - * 8. - 8. 40. (Halle). -
10. 40. - 2. 25. - 5. 15. - 8. 20. - * 9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: 4. - * 4. 25. - 8. 36. - 1. 35. - 5. 45.
- * 9. - 10. 50. Abds.

Sächsischen Staatsbahn: * 3. 40. (Hof und Eger). - 6. 55. (Borna).
- * 8. 10. (Hof, Eger). - 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera,
Chemnitz). - 10. (Annaberg, Chemnitz). - 11. 35. (allseit. Anschluß
aus dem Inlande). - 4. 20. (ebenso). - 8. 5. (Borna, Gera, Annaberg,
Chemnitz). - * 9. 30. (allseit. Anschluß ohne Borna). -
10. 50. Abds. (ebenso einschließlich Borna).
Das * bezeichnet die Mittage.

Abgang der Personen-Posten von Leipzig:

Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig.

Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. - Regau: 8. Abds.

Neues Theater. (127. Abonnements-Vorstellung.)

Die Pasquillanten.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Der Fürst . . . Herr Siegmann.
Präsident von Soldau . . . Herr Stürmer.
Abelgunde, seine Tochter . . . Frau Bachmann.
Polizeirath Hamm . . . Herr Deutschinger.
Kammerjunger von Fint . . . Herr Lint.
Hofrath Hänlein . . . Herr von Leman.
Hermine, seine Tochter . . . Fräul. Roth.
Reinhold Dorn . . . Herr Mitterwurzer.
Hedwig, sein Schwester . . . Fräul. Brand a. G.
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . Herr Haake.
Caspar, Gärtner } beim Hofrath } Herr Wehrmann
Christian, Bedienter } } Herr Schlid.

Die verfolgte Unschuld.

Original-Posse mit Gesang in 1 Act von E. Pöhl.
Musik von A. Conradi.

Personen:

Christoph Meier, Rentier . . . Herr Engelhardt.
Gustav Meier, sein Neffe . . . Herr Lint.
Eine fremde Dame . . . Fräul. Pöfler a. G.
Gottlieb, Diener Christoph Meiers . . . Herr Schlid.
Eine längere Pause findet nach dem 1. Stüch statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag den 16. Juni: Faust und Margarethe. -
Margarethe - Fräul. Wahlknecht, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Die auf morgen den 15. Juni Vormittag 11 Uhr anberaumte
Auction einer eisernen Prägpresse, zweier Steindruckpressen, einer
Papierschneidemaschine und anderer Geräthschaften findet nicht statt.
Leipzig, am 14. Juni 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Im Austr.: Reife, Ass. Dr. Ebr.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 23. Juni 1870

und an den folgenden Tagen Vormittags von 9, und Nachmittags
von 3 Uhr an in dem Hause Nr. 20 an der Katharinenstraße
hier und zwar in dem Geschäftslocale von Schmalstieg
Seife Herrenkleiderstoffe, Kleidungsstücke, Utensilien und andere
Mobilien öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 14. Juni 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III. Pomsel.

die
Der
Fahrwan
lichen Pa
unter
zu Fahrn
Einleitun
Es erg
fels hier
dem unter
genfalls
Leipzig
Eichenberger
angenommen
Schreiber Hennigle
No. 406
Payez
compte.
Die in
Bettin
nebst Zul
1859 im
werden.
Die
Ruthen,
und 343
haben w
in dem
anberaum
werden,
1)
2)
3)
Die
die Kart
der Son
und auf
wir berei
der geb
Erfattu
Pacht
Grundst
den Do
Rei
Abt
For
früh 9
Kunst;
Den
abend
Contob
Blattst
ich her
meißte

Bekanntmachung,

die Amortisation eines abhanden gekommenen
Wechsels betreffend.

Der Handelsmann Johann Jacob Eichenberger zu Fahrwangen in der Schweiz hat bei dem unterzeichneten königlichen Handelsgerichte glaubhaft angezeigt, daß der nachstehende unter \odot in Abschrift ersichtliche, von ihm bei dem Postbureau zu Fahrwangen aufgebene Wechsel abhanden gekommen sei und Einleitung des gesetzlichen Amortisationsverfahrens beantragt.

Es ergeht daher an den etwaigen Inhaber des gedachten Wechsels hierdurch die Aufforderung, den letzteren längstens
am 15. October 1870

dem unterzeichneten königlichen Handelsgerichte vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos wird erklärt werden.
Leipzig, am 25. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Dr. S.

Fahrwangen, den 4. Juni 1869. Für Rthlr. 200. — Ort.
Aargau, Schweiz.

Ende September a. c. zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre meine eigene die Summe von zwei hundert Thaler Court. Werth in mir selbst und stellen solchen auf Rechnung laut Bericht.
J. J. Eichenberger.

Herren
Gebrüder Hennigte.
Leipzig.

No. 4065. im Falle bei Herren Feing & Haugner.
Rückseite:

Payez à l'ordre de Messieurs Vyse fils & Co. valr. en
compte. J. J. Eichenberger.

Bekanntmachung.

Die im Saalkreise 3 Meilen von Halle und 1 Meile von Bettin unweit der Stadt Eönnern an der Saale gelegene

Domaine Rothenburg

nebst Zubehör soll auf die Zeit von Johannis 1871 bis Johannis 1889 im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domaine beträgt 1547 Morgen 58 □ Ruthen, worunter sich 1072 Morgen Acker 66 Morgen Wiesen und 343 Morgen Hutung befinden. Den Verpachtungs-Termin haben wir auf

**Mittwoch, den 6. Juli 1870,
Vormittags 11 Uhr**

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

- 1) das Pachtgeld-Minimum 7300 M beträgt,
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 40,000 M erforderlich ist und
- 3) sich die Bietungslustigen vor der Licitation über ihre Qualification als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Licitation, sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Rothenburg eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschrift der speciellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zur ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domainenpächter Herrn Meier zu Rothenburg wenden.

Merseburg, den 24. März 1870.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
Krüger.

Fortsetzung der Bücheraction Goethestrasse 7
früh 9 Uhr. Heute classische Philologie u. Alterthumskunde;
Kunst; Architektur, Eisenbahnwesen, Technologie.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Auction.

Den Nachlaß des verstorbenen Buchbindermeisters Griel, bestehend in sämtlichem Handwerkszeug u. Buchbinderartikeln, als: Contobücher, Gesangbücher, Schreib- und Notizbücher aller Sorten, Klaffste, Modellir- und Bilderbogen und dergl. mehr beabsichtige ich heute **Mittwoch den 15. Juni früh von 10 Uhr an** öffentlich zu versteigern, Brühl Nr. 75, **Goldene Gule.**
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute von 9 Uhr an Fortsetzung der Auction von sehr feinen Sorten Cigarren im blauen Saal Nicolai-
straße 31.
Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Auction.

Heute von 9 Uhr an Fortsetzung der Auction Carlstraße, Mariengarten in Herrn Timpe's Restauration von
Branntweinen, Rum, Arac, Cognac, Champagner,
vollständige Destillationseinrichtung u. s. w.
Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Eine Post

Cigarren,

recht ansehnliche Mittelwaare, in Zehntel-Kisten soll morgen Vormittag 11 Uhr im weißen Adler versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Mittwoch den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen durch mich am hiesigen städtischen Lagerhof

- 2 Ballen Tabak,
- 1 Ballen Hopfen,
- 1 Kiste mit Posamentir-Waaren,
- 3 Maschinen,
- 2 Bottiche,
- 1 Partie Robelle,
- 1 Koffer mit Effecten,
- 3 Stühle,
- 2 Tische,
- 2 Bänke,
- 9 Bulte,
- 16 Betstühle,
- einige Breter

öffentlich versteigert werden.

Adv. Julius Berger, Notar.

Wollauktion in Bremen.

Ende Juni werden hieselbst

ca. 3400 Ballen Schafwolle,

bestehend aus ca. 2800 Ballen **Capwolle** (Rückenwäsche und snow whites),
ca. 600 Ballen Buenos Ayres **Schaf-** und **Lammwolle** (Schweisswolle)

in Auction gebracht werden.

Der Tag der Auction wird durch spätere Annoncen bekannt gemacht werden.

Bremen, 3. Juni 1870.

**G. Tölken, Degener & Krause,
C. H. Hoffmann,
Makler.**

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf dem ungefähr 1216 Ader umfassenden bäuerlichen Jagdbezirke **Großschepa** soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. September 1870 bis mit 31. August 1876 an den Meistbietenden

Donnerstag den 23. Juni Vormittags 11 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in dem **Seifert'schen Gasthause** alhier öffentlich verpachtet werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Großschepa.

Die Jagdgenossenschaft.

Für nur 4 Thaler und in 15 Stunden

kann sich Jeder eine geläufige Handschrift aneignen Halle'sches Gäßchen 11, 2 Treppen. Probefchriften liegen bereit; auch werden daselbst stets gefertigt:

**hochzeitgedichte, Tafellieder,
Volterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe** etc.

Ein Student ertheilt gründl. und billigen Unterricht im Lat., Griech., Franz. etc., in der Musik u. Stenogr. (n. Stolze).
Näheres Mittelstraße 23 a, 1 Treppe.

Clavierspiel.

Eine geübte Lehrerin, gestützt auf die Empfehlung einer bedeutenden Pianistin, wünscht noch einige Stunden zu befehen.
Näheres Reichstraße 14, 3. Etage.

Königl. Sächsische 4% Staats-Anleihen

aus den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1865.

Zur Besorgung der neuen Couponsbogen empfiehlt sich
Leipzig, den 14. Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

Französisch nach gründl. schnell zum Sprechen fördernd.
Methode lehrt Frau Prof. **Martin**, Hainstr. 7, III. Zu spr. v. 1—3.

Gasthaus-Empfehlung.

Nachdem ich das von mir neuerbaute, in romantischer Lage und unmittelbar am Bahnhof gelegene comfortabel eingerichtete Gasthaus unter den Namen

Gasthaus zum Bahnhof

eröffnet habe, empfehle ich dasselbe dem geehrten Publicum mit der Zusicherung billiger Preise und aufmerkamer Bedienung, indem ich noch bemerke, daß dasselbe entsprechende Räumlichkeiten zum Uebernachten und Ausspannen enthält.

H. Fritzsche,
Bahnhofsrestaurateur in Flöha.

Carl Schiffers,
Expeditur.
Aachen.

Ein praktisch geübter

Rechtscandidat,

welcher zur Abwartung von Terminen aller Art berechtigt ist, empfiehlt sich den Herren Sachwaltern als Hülfswarbeiter. Geneigte Offerten sub L. P. befördert die Expedition dieses Blattes.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Bestraße Nr. 17 a, 1. Stage links (Kinden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in aller Farben schön gefärbt.



Spiralfeder-Matratzen, Erd-, Sand- u. Kohlen-durchwürfe, runde Siebe, Cylinder-Bezüge, Fenster- u. Kellergitter, Beet-

einfassungen, Gartenzäune, Blumengestelle und alle sonst vorkommenden Drahtarbeiten fertige ich prompt u. billigst.

A. L. Hercher,
Drahtwaarenfabr. u. Verzinnerer,
Markt, Alte Waage.

Im Aufpoliren und Ladiren aller vorkommenden Fälle wird gute u. billigste Arb. zugesichert.Adr. an H. Aldag, Crav.-F., Raschm.

Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

51 Nicolaisstraße, 2 Treppen, vis à vis der Kirche 51.

Ausstattungen und andere Näherei wird schnell und billig auf der Nähmaschine gefertigt
Petersstraße 15 im Hofe links 3 Treppen bei Burgl.

Tapeten werden gut und sauber angelegt, Sophas, Matratzen werden aufgepolstert, wie auch neu, in und außerm Hause zum billigsten Preise bei Garantie.

Bestellungen bittet man abzugeben Thomaskirchhof in der Eisenhandlung; Wohnung jetzt Neudnitz, Kurze Straße Nr. 7, I.
Gustav Kresschmar, Tapezierer.

Zimmer- und Tischlerarbeiten

liefert gut und billig
J. G. Fürst, Grimma'scher Steinweg 54.

Alle Sorten **Harmonikas** werden schnell und gut reparirt in Petersstraße 36, Hof III. rechts bei H. Bergmann.

Färben

Preis erhielt,

und Drucken getragener seidener, wollener und halbwoollener Stoffe, neue brillante echte Farben und moderne geschmackvolle Druckmuster, Ausbleichen und neu waschecht Bedrucken von Null, Mouffelin etc., feinste Ausführung, übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz für besonders schöne und frische Farben und ausgezeichnete Leistungen im Drucke den ersten

Franz Gordo, Grimma'sche Straße 11 (Löwenapotheke), 1. Etage.

Hierzu vier Beilagen.

Seiden- und Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitz und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgerichtet und aufgefärbt in der Hutfabrik von
Quirin Anton Fischer, Grimma'sche Straße 24 Ecke der Ritterstraße.

Ein solides Mädchen, das noch fremd ist, empfiehlt sich geehrten Herrschaften, f. Damen sowohl als f. Kinder zum Anfert. von Kleider etc. in u. außer dem Hause, Thomaskirchhof 11, 2. Etage.

Pianoforte werden gut gestimmt, reparirt und aufpolirt Petersstraße 36, Hof III. rechts bei H. Bergmann.

Steppdecken werden gut und billigst gefertigt Königsplatz Nr. 9, Hof rechts 1. Etage.

Saarflechtereien,

als: **Armbänder, Brochen, Uhrschnuren, Ringe** etc. werden angenommen und elegant und billig geliefert Klosterstraße Nr. 5, II.

Unter Verschwiegenheit

alle Gänge nach dem st. Leibhaus besorgt, auch sofort Besorgung geleistet Hofstraße Nr. 14, Gewölbe.

Ein staubfreier Trockenplatz

zum Wäschetrodnen und Bleichen steht zur gefälligen Benutzung jederzeit bereit

Gothisches Bad, hinter dem Berliner Bahnhof.

Die durch ihre Wirksamkeit hinlänglich bekannten Zahnmittel des verstorbenen Stadt-Zahnarztes Herrn Dr. **Wienecke**, bestehend in **Zahntinctur, Zahnpulver** und **Zahntropfen** (letzte gegen den Schmerz hohler Zähne) sind echt von jetzt allein zu haben in der **Salomonis-Apothek.**

Adolph Kröhl

Theaterfriseur,
Barfussgässchen 8,

empfehl sein grösstes und billigstes Lager fertiger Arbeiten in
Haar, Seide u. Zwirn

eigener Fabrik, als:

| | von | 1/2—36 | Thlr., |
|-----------------------------|-----|---------|--------|
| Zöpfe | - | 2 | -10 |
| Scheitel | - | 1/6—2/3 | - |
| Creppés (Unterlagen) | - | 1/2—2 | - |
| Dessins protecteurs | - | 1 | -15 |
| Lockenchignons | - | 2/3—5 | - |
| Locken | - | 1/2—10 | - |
| Chignons (divers) | - | 2/3—5 | - |
| Touffes | - | 2 | -16 |
| Peruques | - | 1 | -7 |
| Toupets | - | 1/2—5 | - |

Theaterperücken

Wolle nach Loth und Pfund.

En gros et en détail.

Bei Abgabe von Wirrhaar bedeutende

Preisermässigung.

Schweissblätter

in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Mi
Borläuf
Herrn A
In der
wurde der
Wasserbau
rung der
glieders W
Frag
durch
einer
wie
För
auch
Ber
einstimmig
Ausschuß
die Mitgl
theilnahm
im Allgem
diejenige
Inspector
der techni
örterung
führbarkei
man eine
Mitglied
die Herre
und Eisen
aber noch
Theil
der Genö
sie hat er
Vorliegen
glieder I
bürgerme
Räfer, L
stattgefur
Hauptint
tammer
Vorschlä
Die
für den
zu Teil
und spr
währung
Kosten d
Die Jni
wurde je
der Koste
besitzer u
centen ei
des vorl
Bon
mit der
gänglich
der Gat
und dem
dem Ca
für das
Die
mehrere
das Be
darthue
*) Separat
von dem
Handel

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1870.

Handelskammer zu Leipzig.

Vorläufiger Ausschussbericht über den Antrag des Herrn W. Lorenz, Ermöglichung eines Schiffahrtsverkehrs für Leipzig betreffend.

In der Sitzung der Handelskammer vom 4. März dieses Jahres wurde der schriftlich motivirte und durch eine Denkschrift des Herrn Wasserbau-Inspector Georgi über das Project der Canalisirung der Luppe unterstützte Antrag des mitunterzeichneten Mitgliedes W. Lorenz *):

Die Kammer wolle einen Ausschuss zur Begutachtung der Frage niederlegen, ob dem bezeichneten Project, zunächst durch Auftragertheilung zu Entwerfung eines Planes und eines Kostenanschlags, überhaupt weitere Folge zu geben, so wie ob und in welcher Weise die Kammer sich etwa die Förderung der Sache weiter angelegen sein lassen könnte, — auch diesen Ausschuss zu ermächtigen, ihm geeignet erscheinende Personen in- und außerhalb der Kammer zu cooptiren, einstimmig angenommen. In einer am 1. April d. J. abgehaltenen Ausschusssitzung, an welcher unter dem Vorsitz des Herrn Becker die Mitglieder Stadtrath Bassenge, Dr. Heine, Lorenz und Schnoor theilnahmen, wurde die Wichtigkeit des fraglichen Canalprojectes im Allgemeinen anerkannt und als zunächst zu erledigende Frage diejenige bezeichnet, in welcher Weise die von Herrn Wasserbau-Inspector Georgi auf ca. 12—1500 Thlr. veranschlagten Kosten der technischen Vorarbeiten aufgebracht werden könnten. Zur Erörterung dieser Frage und zu weiterer Besprechung über die Ausführbarkeit und die wirtschaftliche Bedeutung des Canals beschloß man eine anderweite Sitzung abzuhalten und zu derselben je ein Mitglied der beiden städtischen Collegien so wie als Sachverständige die Herren Wasserbau-Inspector Georgi, Steinmetzmeister Einsiedel und Eisengießereibesitzer G. Götz, von den Mitgliedern der Kammer aber noch Herrn F. L. Schröder einzuladen.

8,
eiten in

Die beiden genannten Mitglieder der städtischen Collegien legten für den Plan, unserer Stadt die Vortheile einer Canalverbindung zu Theil werden zu lassen, das wärmste Interesse an den Tag und sprachen übereinstimmend die Bereitwilligkeit aus, die Gewährung eines von vornherein zu fixirenden Beitrags zu den Kosten der Vorarbeiten aus städtischen Mitteln zu befürworten. Die Initiative auch für die weitere Behandlung der Angelegenheit wurde jedoch der Handelskammer zugewiesen, wegen Beschaffung der Kosten auch noch die Heranziehung derjenigen größeren Grundbesitzer und Industriellen in Vorschlag gebracht, welche als Adjacenten ein naheliegendes pecuniäres Interesse an der Ausführung des vorliegenden Planes hätten.

Von einer Seite wurde bezweifelt, ob eine Canalverbindung mit der Saale, deren eigene Schiffahrt ihre Bedeutung fast gänzlich verloren habe, überhaupt lebensfähig sei, ob Frachtgüter der Gattung, für welche die Versendung zu Schiffen angemessen und dem Eisenbahntransport vorzuziehen sei, in genügender Menge dem Canal zugeführt werden möchten, um eine erträgliche Rente für das aufzuwendende Capital zu erzielen.

Diesen Zweifeln suchten sowohl der Antragsteller als auch mehrere andere der Anwesenden zu begegnen. Sie wiesen auf das Beispiel von Belgien, England und Frankreich hin, welches darthue, daß ausgedehnte Benutzung natürlicher und künstlicher

Wasserstraßen mit einer hohen Stufe wirtschaftlicher Entwicklung, insbesondere mit einem engmaschigen Eisenbahnnetz keineswegs unverträglich sei. Sie vindicirten für Massengüter den Wasserstraßen unbedingt den Vorrang der Wohlfeilheit vor den Eisenbahnen, auch wenn der Pfennigtarif auf den letzteren überall durchgeführt werden sollte. Allerdings sei bisher der Bedeutung eines wohl angelegten Canal-systems in Deutschland viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, die natürlichen Wasserstraßen sogar durch Zölle irrationellerweise beeinträchtigt worden. Allein man habe doch endlich angefangen der Erkenntniß Raum zu geben, daß die Wasserstraßen auch neben den Eisenbahnen einen hohen Werth für Handel und Gewerbfleiß beanspruchen; Zeugniß dessen das Botum des deutschen Handelstags, die Bildung eines ausgetretenen Vereins zur Hebung der Fluß- und Canalschiffahrt, die Befestigung der Elbzölle, das Project eines Elb-Spree-Canals &c. Auch in unserer Nachbarstadt Halle sei vor Kurzem ein Verein zur Hebung der Schiffahrt auf der Saale und Unstrut begründet worden. Durch die verbesserte Technik des Canalbaues und durch die Ketten-Schleppschiffahrt trete aber die Sache in ein neues Stadium, dessen Bedeutung sich noch gar nicht absehen lasse. Aufgabe des Handelsstandes einer Stadt wie Leipzig sei es, sich, wie es seiner Zeit bei Einführung der Eisenbahnen geschehen, so auch hier in vorderster Reihe zu stellen.

Darüber herrschte Einverständnis, daß eine Canalverbindung nach der Saale hin vorzugsweise auf den Transport von Landesproducten, von Bau- und Brenn-Material und auf die Wegschaffung der Abfallstoffe angewiesen sein werde. Nichtsdestoweniger glaubten die Vertheidiger des Projectes derselben auch so ein nicht unerhebliches Gewicht für die Hebung des Handels und der Industrie, sowie für das städtische Gemeinwesen beimessen zu dürfen. Es wurde unter Anderem hervorgehoben, daß z. B. die Stadt Antwerpen aus der Fortschaffung des Düngers, welche an Unternehmer verpachtet sei und zu Wasser besorgt werde, einen nicht unbedeutenden Gewinn ziehe. Die Verwohlfeilerung der Bau- und Brennmaterialien komme aber der Industrie und dem Handel in weitem Umfange zugute.

Der Referent H. Scharf begrüßte den obigen Antrag als eine Anregung, sich mit der Frage der Ermöglichung eines Schiffahrtsverkehrs für Leipzig überhaupt zu beschäftigen, wünschte aber dieselbe, ehe man an das specielle Project der Canalisirung der Luppe herantrete, von einem allgemeinen Standpunkte aus betrachtet zu wissen. Wenn Leipzig sich seine Stellung als Handelsplatz für die Zukunft sichern wolle, so müsse man darauf bedacht sein, die Verkehrsstraßen in jeder Weise zu erweitern, man müsse die Waaren, welche, wenn auch für Rechnung des hiesigen Handels, doch größtentheils, der hohen Frachten halber, auf anderen Straßen sich bewegten, ohne den Platz zu berühren, hierher zu lenken suchen, damit der Handel nicht bloß in den Comptoirs sich verbirge, sondern auf Ladeplätzen und Straßen, auf Waarenböden und Speichern zahlreiche Hände beschäftige. Dazu sei eine Canalverbindung vor allen Dingen erforderlich. Nur dürfe man nicht bei dem nächstliegenden stehen bleiben, sondern müsse untersuchen, in welcher Richtung eine Wasserstraße dem Handel noth thue. Referent deutete hierbei auf die Vortheile einer directen Verbindung mit der Elbe, etwa bei Wallwischhafen, hin, welche über die Bedeutung eines Elster-Saalcanals weit hinausreichen würde und auf welche die Strömung des Verkehrs von Norden nach Süden und umgekehrt hinzuweisen scheine. Er wolle sich über die Ausführbarkeit eines solchen Projectes ebensowenig ein Urtheil erlauben wie über die eventuelle Priorität der einen oder anderen Wasserstraße. Nur möge man die Sache von vornherein systematisch, mit einem umfassenden Plane angreifen. Daß dies bei den Eisenbahnen verabsäumt worden, davon sei die Mangelhaftigkeit unseres Eisenbahnnetzes die beklagenswerthe Folge, man solle sich hüten, bei den Canälen in den gleichen Fehler zu verfallen.

Herr Götz glaubte einer directen Verbindung nach der Elbe hin entscheiden den Vorzug geben zu müssen, zumal da durch dieselbe Leipzig zu einem Stapelplatz für englisches Roheisen werden könne. An der Ausführbarkeit zweifle er nicht, ja es werde sich für dieses aussichtsreichere Project eine Actiengesellschaft eher noch leichter bilden lassen.

Der Antragsteller erklärte sich mit den Anschauungen des

*) Der Antrag nebst Denkschrift ist abgedruckt in Nr. 78 d. Bl. Separatabdrücke davon, so wie von dem gegenwärtigen Bericht können von den Interessenten, so weit der Vorrath reicht, auf dem Bureau der Handelskammer in Empfang genommen werden.

Referenten einverstanden; auch ihm komme es lediglich darauf an, daß die zweckmäßigste Verbindung gewählt werde, speciell auf die Canalisirung der Luppe sei er nur deshalb gekommen, weil dieselbe von den Herren Wasserbau-Inspector Georgi und Dr. Heine als vorzugsweise leicht ausführbar bezeichnet worden sei, gegen eine umfassendere Prüfung der Verhältnisse habe er jedoch nichts einzuwenden.

Von den beiden genannten Sachverständigen wurde anerkannt, daß für jedes Project, durch welches unserem Plage die Vortheile des Schiffahrtsverkehrs in umfassender Weise verschafft werden solle, die Elbe zum Ausgangspunct zu nehmen sei und daß allerdings die directe Verbindung vor der indirecten nicht abzuleugnende wirtschaftliche Vorzüge haben würde. Andererseits betonten dieselben die leichte Ausführbarkeit des zur Zeit vorliegenden Projectes, welches zugleich geeignet sei, dem Publicum die Möglichkeit und die Vortheile einer Wasserstraße praktisch vor Augen zu führen und bergestalt für größere Pläne den Boden zu ebnen. Von anderer Seite wurde den Ausführungen des Referenten, bei aller Anerkennung ihrer theoretischen Richtigkeit, doch entgegengehalten, daß einer directen Verbindung mit der Elbe sich voraussichtlich Schwierigkeiten entgegenstellen würden, an deren Beseitigung so bald nicht zu denken sei, daß man aber um des Bessern willen das Gute, wenn es erreichbar sei, nicht verschmähen dürfe; es sei sehr fraglich, ob wir eine annähernd gleiche Zahl von Eisenbahnen haben würden, wenn man immer nur nach einem von vorn herein festgestellten System hätte bauen wollen.

Der Referent replicirte, daß die von ihm gewünschten Erörterungen sich auch auf die Priorität des einen oder anderen Planes zu erstrecken haben würden; nur darauf komme es ihm an, daß nicht etwa durch ein nächstliegendes Project einer künftigen rationelleren Verbindung präjudicirt werde.

Ueber die größeren oder geringeren technischen Schwierigkeiten oder Vortheile einer directen Verbindung mit der Elbe erklärte Herr Wasserbau-Inspector Georgi auf deshalb an ihn gerichtete Anfrage ein bestimmtes Urtheil nicht abgeben zu können, so lange ihm nicht die Nivellements vorlägen; ob diese von dem Bau der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn her in ausreichender Weise vorhanden seien, wisse er nicht.

Nach Schluß der erweiterten Commissionssitzung, deren Hauptinhalt soeben dargelegt worden, hat die Mehrheit des Ausschusses sich über folgende der Handelskammer zu machenden Vorschläge geeinigt:

- a. zuvörderst Herrn Wasserbau-Inspector Georgi um ein technisches Gutachten über eine directe Canalverbindung mit der Elbe nach Art des über das Project der Canalisirung der Luppe gegebenen zu ersuchen,
- b. die Kosten dieses Gutachtens aus den Zinsen des von der Handelsgenossenschaft überkommenen Vermögens zu bestreiten.

Die Minderheit — Dr. Heine — behält sich, von der Ansicht ausgehend, daß der allerdings sehr wünschenswerthen directen Verbindung mit der Elbe, welche der Zukunft überlassen bleibe, durch die leicht ausführbare Canalisirung der Luppe in keiner Weise präjudicirt, sondern im Gegentheil vorgearbeitet werde, einen Gegenantrag für die Plenarsitzung vor.

Leipzig, im Juni 1870.

Der Ausschuss.

Industrie-Ausstellung zu Kassel.

* Kassel, 7. Juni. Die Kasseler Industrie-Ausstellung unterscheidet sich von den ihr vorausgegangenen Ausstellungen in mehreren Beziehungen, und zwar zunächst darin, daß sie keine univervelle, sondern eine Specialausstellung für das Gebiet des Hauswesens ist, daß sie eine vorwiegend auf Deutschland berechnete Ausstellung sein soll, daß sie nicht durch die Initiative einer Regierung hervorgegangen, und daß schließlich ihr Ausstellungsgebäude in einem der schönsten Parke Europas gelegen ist. Gerade diesem letzten Punkte, auf den zurückzukommen in unserem weiteren Berichte sich wenig Gelegenheit mehr bieten wird, sollen hier einige wenige Worte gewidmet sein.

Das Ausstellungsgebäude ist wie bekannt in der Karlssau, die unterhalb Kassel auf dem linken Ufer der Fulda sich hinzieht, gelegen; kein Park in Deutschland vermag schönere Baumgruppen als die Karlssau aufzuweisen, und wenn auch Schönbrunn und Wilhelmshöhe mehr Ausschmückung durch monumentale Kunst erhalten haben, oder die Aussicht von der Drangerie zu Sanssouci über den Park in die Havel hinweg ein mehr südliches, italienisches Bild dem Auge bietet, so wird doch der, der am Anfange des großen Bassins in der Karlssau auf eine Bank sich niederlegt und seinen Blick auf die Wasserfläche in die schöne Pfaueninsel mit ihren grünen Bosquets, auf die prachtvollen Baumgruppen, die in den verschiedensten Laubarten das Bassin umgeben, gleiten läßt, sich gestehen müssen, daß ein so herrlicher, rein durch landschaftliche Schönheit ausgeschmückter Punct so leicht nicht wieder zu finden sei. Hier an der Wasserfläche bietet sich dem Auge ein vollendet schönes, idyllisches Gemälde, das während der jetzigen Jahreszeit in seiner ganzen Farbenpracht erglänzt.

Schon auf dem Wege zu dem Bassin durch die breite Mittel-

allee muß man ob der stolzen Tannen und Pappeln, die gleich den Masten transatlantischer Fahrzeuge kühn und schlant emporstreben, ob der Eichen und Kastanien, die mit baumstarken, weit hinausragenden Zweigen malerische Gruppen bilden, ob der schönen Spielarten der Blutbuchen, der Linden, Birken und anderer Bäume immer aufs Neue erstaunen, und wer ein Freund der Natur oder gar ein Forstmann ist, dem wird der erste Anblick unvergeßlich bleiben. Darum wer Zeit und Lust hat, diesen Sommer eine Reise zu unternehmen, der besuche die Karlssau, erfreue sich an dem schönen Wettkampfe, zu dem die deutsche Industrie und Kunst in ihren Hallen dort sich eingefunden, und er wird sicher auch durch jene prachtvolle Schöpfung, die ebendieselbe Natur und Kunst seit Jahrhunderten vollbracht haben, entzückt werden. Es versteht sich von selbst, daß dem, der Kassel noch nicht besucht hat, noch andere in ihrer Art ebenso schöne Genüsse geboten werden, wie auf der weltberühmten Wilhelmshöhe und vor allem auch in der herrlichen Gemäldegallerie, die nach Dresden und München gewiß die schönste Deutschlands ist, da nirgends die Perlen der Kunst dichter bei einander gesät sind als hier.

Begeben wir uns nun auf die Terrasse vor dem Drangeriegebäude, werfen einen Blick noch auf den schönen Rasenteppich, der gleich Bowlinggreen hier weit sich ausdehnt, und an dem seitlich prachtvolle Kastanienalleen und in der Mitte die herrliche Lindenallee nach dem Bassin sich hinziehen, lenken unsere Schritte dann nach dem Eingange des Ausstellungsgebäudes, um allhier dem eigentlichen Zwecke unserer Zeilen gerecht zu werden. Das Ausstellungslocal besteht einestheils aus dem Drangerieschloß, das hierzu im Innern zweckmäßig ausgebaut wurde, und andernteils aus den in Holz ausgeführten Hallen, die zum größten Theile von der Wittenberger Ausstellung angekauft wurden. Die Drangerie ist ein 480 Fuß langes Gebäude mit zwei Seitenflügeln und einem Mittelpavillon mit Plattform; der eine Flügel des Gebäudes ist in einen über 170 Fuß langen Restaurations- und Concertsaal umgewandelt, der andere gleich lange Flügel nebst dem Mittelpavillon ist für die Ausstellungsgegenstände benützt. Das eigentliche, in Holz construirte Ausstellungsgebäude bildet im Grundriß ein von gedeckten Hallen umschlossenes Rechteck mit zwei inneren Höfen, die Langseite des Rechtecks mißt 560 Fuß, die Querseite 210; an der Westseite ist sodann noch ein 140 Fuß langer Annex angebaut. Der gesammte, mit Ausstellungsgegenständen besetzte Raum, inclusive der die Gartenmöbel und Fontainen aufnehmenden Höfe, beträgt über 150,000 Quadratfuß.

Die Ausstellung hat ihre eigene Gasfabrik, die mit Petroleumrückständen arbeitet, gleich neben dem Gebäude — eine kleinere, ebenfalls in Thätigkeit, befindet sich innerhalb des Complexes ausgestellt — und eine Dampfmaschine mit Centrifugalpumpe zur Speisung der Fontainen. Zwei große Restaurationen befinden sich in der Ausstellung, die eine in eigens construirtem Locale, die andere im linken Flügel des Drangeriegebäudes; letztere bedient zugleich den Park, indem bei günstiger Witterung — sonst im Saale — die aus 37 Mann bestehende Wannseldt'sche Capelle Nachmittags und Abends Concerte aufführt.

Was nun die Anzahl der Aussteller betrifft, so beträgt dieselbe 1064, wovon auf Deutschland 937, auf Oesterreich mit Ungarn 85 und auf das übrige Ausland 42 kommen. Die Stadt Kassel selbst ist mit 173 Ausstellern vertreten, in der That ein sehr gutes Zeichen für die hiesige Industrie, die der ihrer Schwesterstädte keineswegs nachstehen will. Es folgen die Städte Berlin mit 50, Schmalkalden mit 39, Leipzig mit 24, Altona mit 22, Hamburg mit 20, Eschwege mit 16, Dresden, Hannover, Braunschweig mit je 12 Ausstellern u. s. f. Den verschiedenen Classen nach vertheilen sich die Aussteller wie folgt: I. Gewebe und fertige Kleidung mit 115, II. Näh- und Strickmaschinen mit 22, III. Lederfabrikate mit 77, IV. Glas und Porcellan mit 46, V. Physikalische und chirurgische Instrumente und Waffen mit 31, VI. Kunstgegenstände mit 118, VII. Schmuck- und Luxusfachen mit 68, VIII. Eisengegenstände mit 120, IX. Musikalische Instrumente mit 32, X. Hauswirtschaftliches Geräthe und Reiseutensilien mit 132, XI. Möbel mit 70, XII. Gartenmöbel mit 23, XIII. Baumaterialien mit 103 und XIV. Nahrungsmittel mit 125 Ausstellern.

Kassel, 8. Juni. Der König von Preußen wird sich dem Vernehmen nach in den Tagen vom 16. bis 18. Juni zum Besuche der Industrie-Ausstellung in Kassel eintreffen.

Dresdner Börse, 13. Juni.

Societätsbr.-Actien 153 1/2 S.
 Felsenkeller do. — S.
 Felschloßchen do. — S.
 Reibinger 61 1/2 S.
 S. Dampfsch.-A. 153 1/2 B.
 Elb.-Dampfsch.-A. — B.
 Ketteneschleppschiff-Act. 106 1/2 1/2 B.
 Dresdner Feuerversicherungs-Actien pr. Stück Thlr. — S.

Riebert. Champ.-A. — B.
 Rhod'sche Papierf.-A. — B.
 Dresdn. Papierf.-A. 141 S.
 Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — S.
 Felschloßchen do. 5 1/2 — S.
 Rhod'sche Papierf. do. 5 1/2 — S.
 Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — S.
 S. Champ.-Prior. 5 1/2 — S.

Wochens...
 Amsterdam pr...
 Augsburg pr...
 Berlin pr. 100...
 Bremen pr...
 Breslau pr. 100...
 Frankfurt a. M...
 Hamburg pr...
 London pr. 1...
 Paris pr. 100...
 Wien pr. 100...
 Staatspapiere...
 v. 1830 v. 1...
 v. 1835...
 v. 1847...
 v. 1853...
 v. 1866...
 v. 1867...
 v. 1870 v...
 Act. der...
 Eisenb...
 do...
 L. S. Land...
 rentenbr...
 Landes-Cultur...
 Section-Scheine...
 Leipz. Stadt...
 do...
 do...
 Meib. Erb...
 v. 500...
 v. 100...
 v. 500...
 v. 100...
 v. 500...
 v. 100...
 Pr. d. S...
 v. 100...
 do...
 do...
 Lausitzer Pfa...
 v. 100, 50...
 v. 1000, 50...
 händl. do...
 v. 1000, 50...
 k 1000, 50...
 kündl. do...
 rickshaltb...
 do...
 S. Hyp.-Bank...
 do...
 Schuldv. d...
 in Leipzig...
 Nach dem E...
 in...
 Kassel...
 Göttingen...
 London...
 Valencia (tri...
 Havre...
 Brant...
 Paris...
 Braunschweig...
 Lyon...
 Bordeaux...
 Bayonne...
 Marseille...
 Toulon...
 Barcelona...
 Bilbao...
 Lissabon...
 Madrid...
 Nach t...
 um 6 Uhr...
 in...
 Kassel...
 Königsberg...
 Danzig...
 Posen...
 Pilsen...
 Stettin...
 Berlin...
 Kassel...
 Leipzig...

Leipziger Börsen-Course am 14. Juni 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), interest rates (Zins-Termin), and prices for different types of bonds and securities (Pfundbriefe, Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank-u. Cred.-Actien, Sorten).

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin beug die Temperatur um 7 Uhr Morgens' showing temperature readings for various cities like Kassel, Göttingen, London, etc., for June 10th and 11th.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens' showing telegraphic news and prices for cities like Kassel, Königsberg, Danzig, etc.

Text listing prices for various commodities such as Rohnöl, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Widen, and Mais, including their respective prices and locations.

Report titled 'Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 13. Juni' detailing market conditions and prices for wheat, rye, and other agricultural products.

Advertisement for 'Für Knaben und Mädchen' (For boys and girls) featuring '19. Schmidt's Leihbibliothek' (19. Schmidt's lending library) with details about book selection and location.

Subscriptions-Eröffnung

auf

**20,000 Actien à 200 Gulden Oesterreichischer Währung in Silber,
20,000 Prioritäts-Obligationen à fl. 300 Oesterr. Währ. in Silber**

der

Mährisch-Schlesischen Central-Bahn.

Gesamt-Kapital: 22,500,000 fl. Oesterr. Währ. in Silber,

welches in 45,000 Actien à fl. 200 De. W. in Silber und 45,000 Prioritäts-Obligationen à fl. 300 De. W. in Silber zerfällt.

Strecken: Olmütz-Freudenthal-Jägerndorf, Jägerndorf-Troppau, Jägerndorf-Obersdorf,

Die Actien à fl. 200 De. W. in Silber oder 133 $\frac{1}{3}$ Thaler preussisch Courant lauten auf den Inhaber und werden mittelst Verlosung innerhalb der Concessions-Dauer von 90 Jahren im vollen Nennwerthe in Silber zurückbezahlt.

Für die getilgten Actien werden Genussscheine ausgegeben, welche an dem nach der fünfprocentigen Verzinsung der Prioritäten und Actien verbleibenden Gewinne wie die Actien theilnehmen.

Bis zur Eröffnung des Betriebes auf sämtlichen obenerwähnten Strecken wird das gesammte Actien- und Prioritäten-Kapital durch die Union-Bank mit 5 Percent — fünf vom Hundert in Silber — verzinst.

Die mit 5 Percent in Silber vom Nominale verzinslichen steuerfreien Prioritäts-Obligationen lauten auf den Inhaber und werden in Stücken à 300 fl. De. W. in Silber oder 200 Thaler preussisch Courant ausgegeben. Sie sind mit Coupons pro 1. Januar und 1. Juli versehen, welche bei der Hauptcasse der Union-Bank und bei den kundymachenden Zahlstellen im In- und Auslande eingelöst werden.

Diese Obligationen werden vom Jahre 1875 an binnen 60 Jahren im vollen Nennwerthe in effectivem Silber durch jährliche Verlosung eingelöst.

Subscriptions-Bedingungen:

1. Die Subscription findet am 20. Juni d. J.

- in Wien bei der Union-Bank,
- Prag bei der Filiale der Union-Bank,
- Brünn bei der k. k. priv. Mährischen Bank für Industrie und Handel,
- Graz bei der Steiermärkischen Escompte-Bank,
- Temberg bei der k. k. priv. Galizischen Actien-Hypotheken-Bank,
- Olmütz bei Herrn Paul Primavesi,
- Troppau bei Herrn C. R. O. Schüler,
- Augsburg bei Herrn J. J. Obermayer,
- Berlin bei Herrn E. J. Meyer,
- bei Herrn G. Müller & Comp.,
- Dresden bei dem Schlesischen Bankverein.

- in Dresden bei Herrn M. Schie Nachfolger,
- Frankfurt a. M. bei Herren J. J. Weiller Söhne,
- Hannover bei Herrn M. S. Frensdorf,
- = Leipzig bei Herren Becker & Comp.,
- = " bei Herren Hammer & Schmidt,
- = " bei Herren Aron Meyer & Sohn,
- = " bei Herrn H. C. Plant,
- Mannheim bei Herrn Möster & Comp.

Die Subscribern von Actien können die auf ihre Zeichnung entfallenden Interimsscheine vom 11. Juli bis längstens 15. August im Ganzen oder in Theilbeträgen gegen Erlag der ersten Rate von 80 fl. in Silber per Stück oder in Papier zum Silbercourse vom 18. Juni d. J. begeben. Diese Einzahlung wird mit 5 Percent in Silber vom 1. Juli l. J. ab verzinst, und haben die Subscribern daher diese Zinsen in Silber vom 1. Juli bis zum Begebungstage der Interimsscheine zu bezahlen.

• Augsburg bei Herrn J. J. Oermayer,
• Berlin bei Herrn E. J. Meyer,
• bei Herrn G. Müller & Comp.,
• Breslau bei dem Schloschen...

bei Herrn H. O. Plant,
• Mannheim bei Herrn Käster & Comp.

5. Die Subscribenten von Actien können die auf ihre Zeichnung entfallenden Interimsscheine vom 11. Juli bis längstens 15. August im Ganzen oder in Theilbeträgen gegen Erlag der ersten Rate von 80 fl. in Silber per Stück oder in Papier zum Silbercourse vom 18. Juni d. J. beheben.
Diese Einzahlung wird mit 5 Percent in Silber vom 1. Juli l. J. ab verzinst, und haben die Subscribenten daher diese Zinsen in Silber vom 1. Juli bis zum Behebungstage der Interimsscheine zu vergüten.
Die weiteren Einzahlungen im Gesamtbetrage von fl. 46 in Silber per Actie werden von Seite der Union-Bank ausgeschrieben werden.
Die Interimsscheine werden nach geleisteter Vollenzahlung gegen definitive Actien umgetauscht werden.
Es steht jedoch jedem Subscribenten von Actien frei, innerhalb des obigen Termines anstatt der ersten Rate den ganzen Emissionspreis von fl. 126 in Silber oder in Papier zum Silbercourse vom 18. Juni d. J. zu erlegen und dagegen die definitiven Actien in Empfang zu nehmen. In diesem Falle sind die Zinsen vom Nominale vom 1. Juli bis zum Behebungstage in Silber zu vergüten.
6. Die Subscribenten von Prioritäts-Obligationen können die auf sie entfallenden Obligationen ganz oder theilweise vom 11. Juli bis längstens 15. August d. J. gegen Erlag des Emissionspreises von fl. 225 in Silber per Stück oder in Papier zum Silbercourse vom 18. Juni d. J. beziehen, und sind alsdann die 5percentigen Zinsen in Silber vom Nominale zu vergüten.
Baar-Cauttionen werden bei der Einzahlung der ganzen subscribirten Beträge sofort, bei theilweisem Bezuge der Interimsscheine oder Obligationen aber bei der Behebung der restlichen Stücke in Abzug gebracht und bis dahin mit 4 Percent pro Anno verzinst.
In Effecten erlegte Cauttionen werden nach Bezug der sämmtlichen auf den Subscribenten entfallenden Stücke rückgestellt.
7. Am 15. August 1870 erlischt das Bezugsrecht für die bis dahin nicht bezogenen Actien und Prioritäten und verfällt die erlegte Cauttion.
8. Jede Einzahlung, sowie der Bezug der Stücke hat an derselben Stelle zu geschehen, an welcher die Subscription stattgefunden hat.
Blaquette zu Subscriptions-Erklärungen und der ausführliche Prospect des Unternehmens können bei der Liquidatur der Union-Bank, sowie bei den übrigen Subscriptions-Stellen in Empfang genommen werden.

Wien, 11. Juli 1870.

Im Namen der Concessionäre: **Die Union-Bank.**

PROSPECT.

Die **Mährisch-Schlesische Centralbahn** ist bestimmt, dem nordwestlichen Mähren und westlichen Schlesien die langentstreckte Schienenverbindung zu geben.
Sie führt, wie die alte Poststraße von Breslau nach Wien, von **Olmütz** über **Groß-Wisternitz**, **Homböck**, **Großwasser**, **Bärn**, **Domstadel**, **Dittersdorf**, **Kriegsdorf**, **Frendenthal** und **Wodendorf** nach **Jägerndorf**, von wo die königliche preussische Regierung den **Anschluss an das preussische Bahnnetz** bei **Leobschütz** genehmigt hat und der Bau im Beginne ist. Ein zweiter **Anschluss** wird über **Hennersdorf** und **Ziegenhals** nach **Reiße** hergestellt. Endlich hat die Bahn Zweiglinien von **Kriegsdorf** nach **Römerstadt**, von **Breitenau** nach **Wärdenthal** und von **Jägerndorf** nach **Troppau**, wo sie eine Verbindung mit der Kaiser Ferdinands-Nordbahn gewinnt. Auf diesen Strecken durchzieht sie die **Sanna**, eine der fruchtbarsten Landschaften der Monarchie, und hat dadurch die Gewähr einer bedeutenden **Getreide**, so wie der Frucht der daraus gewonnenen Producte, wie **Wehl**, **Zucker**, **Bier**, **Malz** u. s. w.
Wahrscheinlich für die Zukunft dieser Bahn ist der **Bergbau**. Von **Homböck** und **Groß-Wisternitz** bis **Friedland** ziehen sich fast endlose **Schieferlager** hin, deren vortreffliches Product eine höchst wichtige Frachtenvermehrung erwarten lässt.
Gleiche Bedeutung darf man den reichen **Eisensteinlagern** bei **Prokersdorf** und **Johannisthal** beilegen, die ein so brillantes Rohmaterial geben, daß es bis nun per **Wag** einerseits nach **Stefanau** in das weltberühmte Eisenwerk der Gebrüder **Klein**, andererseits in die Werke des **Baron Rothschild** und der **Nordbahn** gebracht wird. Die **Mährisch-Schlesische Centralbahn** bietet nach beiden Richtungen die Schienenverbindung.
Entscheidend für den Frachtenverkehr einer Eisenbahn ist die **Kohle**. Daß so hoch industrielle nordwestliche Mähren und Schlesien sind zur Zeit auf den Bezug derselben aus dem **Ostrauer Revier** auf einem weiten Umwege angewiesen. Durch die **Mährisch-Schlesische Centralbahn** wird ihnen das **immense oberschlesische Kohlenrevier** auf dem kürzesten Wege erschlossen, und **während der Centner Kohle loco Olmütz jetzt 62 kr. kostet, wird er, durch die Mährisch-Schlesische Centralbahn aus dem schlesischen Gebiete bezogen, sich auf 42 kr. stellen.**
Zu den Reichthümern an Naturproducten gesellen sich die ungeheuren, wohlgepflegten **Waldungen** des **Olmüzer Erzbischofs** und des **Domcapitels** und des **deutschen Ritterordens**, die heute schon **Berkholz** für Norddeutschland und **Schiffbauholz** nach **Hamburg** liefern.
Die **industrielle Entwicklung** der von der Bahn berührten Landestheile ist notorisch. Hier ist der Hauptsitz der **altberühmten mährischen Leinen-, Baumwollen- und Tuchindustrie**, für welche mit einer Eisenbahn geradezu eine neue Epoche anbricht.
Auf einer gleich hohen Stufe steht die **Metall-Industrie**.
Der **Personenverkehr** wird, da die Gegend zu den dichtest bevölkerten der Monarchie zählt, selbst höheren Erwartungen entsprechen.
Die **Mährisch-Schlesische Centralbahn** ist zu einer hervorragenden Rolle im **Weltverkehre** bestimmt. Sie gewinnt mit **Reiße** und **Leobschütz** zwei wohlstuirte Anschlüsse und erreicht auf dem **kürzesten Wege die Ostsee**.
Ueberzeugt, eine zukunftsreiche Bahn herzustellen, verschließt die **Union-Bank** sich der Verhätzung der tatsächlichen Verhältnisse des Geldmarktes nicht.
Obwohl für die **Mährisch-Schlesische Centralbahn** die **dreißigjährige Steuerfreiheit**, die volle **Gebührenfreiheit** und das **Expropriationsrecht** bewilligt sind — die Bedeutung des letzteren wird aus dem hohen Course der mährischen und schlesischen Grundentlastungs-Obligationen gegenüber den ungarischen, galizischen u. s. w. ersichtlich, — glaube sie doch der anderen Bahnen gewährten Prämie der Staatsgarantie Rechnung tragen zu sollen.
Thatsächlich haben **alle** bisher in **Oesterreich** bestehenden nicht garantirten Bahnen, weil sie einem Bedürfnisse ihre Entstehung verdanken, sehr bald hohe Erträgnisse geliefert.

Bekanntmachung.

Zu dem am 17. Juni c. in Zerbst stattfindenden Markt wird ein Extrazug von Zerbst um 5 Uhr 50 Min. Nachm. abgelassen, der um 8 Uhr 10 Min. in Leipzig eintrifft und mit welchem Personen und Vieh von Zerbst zu den tarifmäßigen Sätzen befördert werden.

Berlin, den 10. Juni 1870.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Post-Dampfschiffahrt

von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten schwedischen Post-Ruderdampfschiffe der verbündeten Hallandschen u. Malmoe-Dampfschiff-Gesellschaften:

nach Kopenhagen und Malmoe

täglich Nachmittags 4 Uhr, Sonnabend ausgenommen,

nach Gothenburg

Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr;

Die Dampfer am Sonntag u. Mittwoch laufen die Häfen Landskrona, Helsingborg, Halmstad u. Warberg an;

nach Christiania

Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck u. Hamburg.

Leipzig.

Charles Petit & Co.

Uhlmann & Co.

Das Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund, nebst dem Einführungsgesetz allgemein erläutert.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. Hans Blum, Rechtsanwalt und Mitglied des deutschen Reichstages. Das Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund, nebst dem Einführungsgesetz. Ein zuverlässiger und leichtfaßlicher Rathgeber für praktische Criminalisten, Richter, Verteidiger, Staatsanwälte und besonders für **Geschworene und Schöffen.** Unter Mittheilung der wichtigsten Amendements, Motive und Reden, sowie der ursprünglichen Regierungsvorlage erläutert. In 6 Lieferungen. Erste Lieferung mit ausführlichem Prospectus. Preis 6 Ngr.

Die zweite Lieferung ist bereits im Druck. Das Ganze soll rasch nach einander erscheinen und bei einer Stärke von gegen 30 Druckbogen vollständig auf höchstens 1 Thlr. 6 Ngr. zu stehen kommen.

Leipzig: G. F. Steinacker. Zürich: Fr. Schulthess.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode gelehrt: Münch. Str. 10, 3. Sprechst. v. 1-3 Uhr.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, 5 Ngr. pr. St. Abz. Z. H 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

1monatl. Cursus; gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführ. Aug. Seidler, Rfm. Theaterpl. 4, I, zu spr. v. 2-5 U.

Pianoforte-Unterricht erth. nach der besten Methode ein Conservatorist. Adressen K. H 29 Expedition dieses Blattes.

Eine erfahrene, sehr gewissenhafte Clavierlehrerin (am hiesigen Conservatorium gebildet) wünscht noch einige Stunden zu ertheilen. Näheres Lessingstraße Nr. 8, 4. Etage.

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons der

Rumänischen 8% Staats-Anleihe, sowie

do. 7 1/2% Eisenbahn-Prioritäten

kfst von heute ab speesenfrei ein

S. Fränkel sen., Brühl Nr. 75 (goldene Gule.)

Loose 1. Classe,

sowie **Bollwoose** 78. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 27. Juni d. J. in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten **Wannenbäder** à 5 Ngr., im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

Der Besitzer.

Abonnements

auf die

Modenwelt,

Preis pro Quartal 10 Neugroschen,

die einzige billige Moden-Zeitung mit Original-Illustrationen, dabei an solchen ebenso reichhaltig, wie selbst die theuersten anderen derartigen Blätter, wovon nächsten Freitag die **erste Nummer** des neuen Quartals erscheint, nimmt der Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern, auf Wunsch der geehrten Abonnenten

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Lungencatarrh,

Husten, Schwindsucht werden geheilt. Näheres durch **R. Stöcklein, Apotheker, Stralow b/Berlin.**



Sühneraugen, Frostbeulen, Warzen (am Kopf, im Gesicht, am Hals), **Brandflecke, Leberflecke**, eingewachsene **Nägel** etc. beseitigt **ohne Messer** **schmerzlos** innerh. weniger **Min.**, zahlr. **Atteste** bezeugen dies, **Frau Rother**, gepr. prakt. Operateurin, Leipzig, Brühl Nr. 14, 3. Etage. — Sprechst. v. 8-5 Uhr.

Malerei und Lackirer-Arbeiten werden schnell und gut ausgeführt. **A. Birkeigt, Nr. 35 Neutirchhof Nr. 35.**

Molken-Kurort.

Stahlbad

Lobenstein

Fichten-nadelbad.

1503 F. u. d. M.

im Fürstenthume Neup. — Saison 20. Mai — 20. Sept.

Stark eisenhaltige Stahlquellen (gleich den Elster und Liebensteiner Quellen) und kräftige Molken. Stahlbäder mit Schwärzlicher Erwärmungsmethode. Moorbäder. Fichtennadelwasser- und Dampfbäder, desgl. Inhalationen. Sandbäder. Russ. Dampfbäder. Äußere und innere Douchen. Kalte und warme Wasserbäder. — Höchst wirksam gegen Blutarmuth, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Rheuma, Gicht, Krankheiten der Luftwege (vorz. Asthma), des Magen-Darmkanals, der Harnorgane. — Romantisches Gebirgsland, Saalgegend, ausgedehnte Waldungen, Klima gemäigt, Lage geschützt, schöner Kurgarten, gute Wohnungen, billiger Aufenthalt. — Bahnhstationen: Reuth, Hof, Cronach. — Ausführliche Badeschrift gratis durch die **Direction.**

Buchhandlung

100

13b Universitätsstraße.

C. H. Reclam sen., Visitenkarten

auf Glacé 15 Ngr.,

auf Carton 20 Ngr.

Edel

der Magazinsgasse.

100

Visit- u. Adresskarten

100 Stück für 10 und 15 Ngr.

Geprägte Siegeloblaten,

dem Siegellack täuschend ähnlich

à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

F. Hauptmann,

Markt, Durchgang d. Kaufh.

LIEB AUS FE
 LIEBIG
 Gross Augenbli des Preises Verbesseru
 Zwei Gol Das g Aus
 Déta 1 engl. à Thlr. 5
 Engro
 Herren
 Nachsteh Waare und Anscht zu
 Leipzi Salomonisap potheke, I mann, F. W A. F. Rivi March, F
 Amf 18 Preis
 Eine Reihe namhafter Kinderheilmitteln und Entzündungsmitteln bedient sich des Präparates.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

**Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;
Goldene Medaille, Havre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.**

Détail-Preise für ganz Deutschland:
1 engl. \mathcal{L} . Topf. $\frac{1}{2}$ engl. \mathcal{L} . Topf. $\frac{1}{4}$ engl. \mathcal{L} . Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr. à Thlr. 1. 20 Sgr. à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 $\frac{1}{8}$ engl. \mathcal{L} . Topf.
à 15 Sgr.

Nur echt wenn jeder Topf
L. Liebig *M. J. Pützmann*


nebenstehende Unterschriften trägt.
Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.
Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden
Leipzig: Adlerapotheke, Engelapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrenapotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Bödemann, F. W. Krause, Frantz sonst C. F. Schatz, A. Steiniger, F. Rivinus, Th. Pützmann, Gebrüder Spillner, Richard March, Franz Wittich.

| | | |
|---|--------------------------------------|--|
| Amsterdam 1869
Preismedaille. | Wilsen 1869
Preismedaille. | Wittenberg 1869
Preismedaille. |
|---|--------------------------------------|--|

Liebe: Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form,
im Vacuum dargestellt vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden.
Dieses lieblich schmeckende Präparat giebt durch einfache Lösung in lauwarmem Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das umständliche Kochen) **die berühmte Liebig'sche Suppe.**
Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten, Magenleidende, Sieche etc.
Flacons à $\frac{2}{3}$ Pfd. Inh. mit Anweis. 10 Sgr. in Leipzig bei
Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
Engelapotheke, am Markt 12.
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 11.
Aug. Hübner, Kirchgasse 8.
Jul. Hübner, Gerberstraße 67.
Lindenapotheke, Weststraße 17 a.
J. A. Fraundorf, in Reudnitz.

Eiserne Klappbettstellen von 3 an,
Eiserne Klappstühle à 1 $\frac{1}{8}$ an,
stark und solides Fabrikat, empfiehlt
A. Hoffmann.
Eisenhandlung, Stadt Dresden.



Strohüte
allen Sorten sind billig zu haben, auch werden getragene Hüte
wuschen, modernisiert und gefärbt.
Kurbach Hof, Gewölbe Nr. 6. **J. F. Grobe.**



Shayler's
Echt Englisches Haarfärbemittel
in Originalcartons à 1 Thlr. 15 Ngr. färbt jedes Haar augenblicklich schwarz, braun oder blond und ist seiner unschädlichen Bestandtheile wegen das anerkannt Beste dieser Art.
Nur allein echt im Magazin von
Theodor Pützmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



Das beste Mittel,
Rasirmesser fortwährend, ohne zu schleifen, scharf zu erhalten, sind die Streichriemen und Waffe zum Bestreichen derselben, **Zeolithe,** für ein Jahr ausreichend, von **Hamon père** in Paris. Streichriemen und Zeolithe 20 Ngr, ferner die besten Rasirmesser, Seifen und Pinsel bei
H. Backhaus,
Niederlage französ. und engl. Parfümerien in Leipzig, Grimma'sche Straße 14.

J. C. Schwartz



Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen, Federbetten. **Matratzen aller Art, Dampf-Feder-Reinigungs-Anstalt.**
Brühl 26, neben Stadt Göln

Nähmaschinen
Wheeler & Wilson, Grover & Baker
aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik von **Carl Beer-**mann in Berlin in vorzüglicher Qualität in verbesserter neuester Construction zu Fabrikpreisen. **Gründlicher Unterricht gratis,** wobei jede Dame Gelegenheit hat, das Anfertigen von Herren- und Damenwäsche gründlich zu erlernen.
Mehrjährige Garantie. Zahlungs erleichterung.
Ferdinand Krause, Reichstraße Nr. 48, im Wäschgeschäft.
Unterricht im Maschinen-Nähen wird auch Nichtkäufern erteilt.



Eiserne Klappbettstellen,
eignes Fabrikat,
solid und dauerhaft gearbeitet, à Stück von **3 Thlr.** an,
bergl. mit Spiralfeder-Matratzen, à Stück von **4 $\frac{1}{2}$ Thlr.** an.
Bettstellen nach besonderem Maass liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.



Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.
empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.
Zum Verkauf erhielt ich eine große Partie Thieraugen in allen Größen und Farben mit und ohne Drahtstifte, sowie Tapezier-nägel mit Porzellanköpfen, welche ich zu billigen Preisen ablasse.
H. Hertwig, Duerstraße Nr. 33, 3 Treppen.



CONDENSIRTE MILCH

preparirt von der ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co. CHAM (Schweiz).

3 MEDAILLEN

Ausstellung in PARIS 1867
Ausstellung in HAVRE 1868
Ausstellung in ALTONA 1869

Höchster Preis an der Milchproducten - Ausstellung in BERN 1867.

Einzig diese condensirte Milch wurde von **Baron von LIEBIG** analysirt und zum Gebrauch in Haushaltungen, für **Auswanderer** und **Kinder (Säuglinge)** empfohlen.

Nur echt wenn jede Büchse mit obiger Fabrikmarke versehen ist.

Zu haben in **Colonialwaarenhandlungen** und **Apotheken**.

Détailpreis für ganz Deutschland per 1- $\frac{1}{2}$ Büchse 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Haupt-Dépôt in Leipzig bei: **Brückner Lampe & Co.**

Correspondenten der **Liebig's Fleischextract-Co.**

Ferner zu haben in Leipzig bei:

C. F. Schatz.
J. C. Bödemann.
F. W. Krause, Hoflieferant
Theod. Pfitzmann -
Gebr. Spillner.
Aumann & Cie.

H. F. Rivinus.
A. Steiniger.
Marien-Apotheke.
Löwen-Apotheke.
Th. Schwarz, z. Linden-Apotheke.

Engel-Apotheke.
Hospital-
Adler-
Albert-
Salomonis-

Liebig's Präparat, Steppenmilch (Kumys)

heilt

Brust- und Lungenleiden.

Mit dem russischen Kumys identisch, wird dasselbe von den berühmtesten Aerzten als ein ausgezeichnetes Heil- und Linderungsmittel bei Erkrankungen der Respirations- und Digestions-Organen verordnet u. empfohlen.

pro Flasche 15 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung.

Das Präparat ist nur dann echt, wenn die Flasche das Siegel von Liebig's General-Depot trägt.

In Leipzig nur:

in der **Johannis-Apotheke** und
" **Linden-Apotheke**

zu haben, und zu beziehen durch

das General-Depot von **Liebig's Steppenmilch (Kumys)**, Berlin, Teltowerstr. 55 c.

KRANKHEITEN DES BLUTES

BESTIMMTE HEILUNG.

HEITS-SENFKOERNER von DIDIER mit den glücklichsten Resultaten in folgenden Fällen angewandt worden sind: MAGEN-BESCHWERDEN, DARM- und LEBERKRANKHEITEN, HAEMORRHOIDEN, RHEUMATISMEN, FLECHTEN, gewöhnliche hartnäckige VERSTOPFUNGEN, ENGBRUESTIGKEIT, MILZSUCHT, WINDE, VERSCHLEIMUNGEN, SCHMERZEN verursacht durch ABNAHME DER MANNBARKEIT oder ENTWICKLUNG DER GESCHLECHTSREIFE, KRANKHEITEN DES BLUTES, DER SAEFTE, u. s. w. u. s. w.; Affectionen, durch welche täglich die WEISSEN GESUNDHEITS-SENF-KOERNER empfohlen und vorgeschrieben werden durch die ersten medicinischen Autoritäten. — Auszug aus dem OUVRAGE THERAPEUTIQUE der Doctoren TROUSSEAU, Professor an der medicinischen Schule, und PIDOUX, — Artikel über die weissen Gesundheits-Senfkörner. — Persönliche Erfahrungen erlauben uns nicht zu zweifeln, dass die abführende Wirkung der weissen Gesundheits-Senfkörner sehr wirksam ist; Hautkrankheiten, chronische Rheumatismen, welche nichts zu vertreiben vermochte, sind durch ihren Gebrauch geheilt worden; die schnellen Abführungsmittel, obgleich reizend für die Gedärme, heilen nicht so sicher die Flechten und Rheumatismen. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Praktiker auf dieses nur zu wenig gekannte, und aus diesem Grunde nicht oft genug angewandte Mittel. Diese Aufmunterung wurde durch eine grosse Anzahl gewissenhafter Aerzte gehört, welche die WEISSEN GESUNDHEITS-SENFKOERNER vorschreiben, oder selbst davon Gebrauch machen. — Werk des Dr. KOOK: Ueber die wunderbaren Eigenschaften der weissen Gesundheits-Senfkörner, 1 Fr. 50 Cts.

Niederlage in Leipzig: **Theodor Pfitzmann**, Ecke des Neumarkts und der Schillerstrasse.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG - SYRUP VON GRIMAULT & CO. APOTHEKER IN PARIS

Der wirksame Bestandtheil des Leberthrans, Jod, ist in diesem Präparate in enge Verbindung mit dem Saft antisthorbutischer Pflanzen, wie Pfefferkraut und Rettig, gebracht worden, und bildet so das beste Ersatzmittel des Leberthrans, welcher den meisten Kranken durch seinen widerlichen Geschmack widersteht. Erfahrungsgemäß liefert der Jod-Rettig-Syrup die vortrefflichsten Resultate bei den so häufigen atrophischen und anämischen Leiden des Kindesalters, wie bei Erwachsenen in allen Fällen, wo der Leberthran angezeigt ist.

Preis 32 $\frac{1}{2}$ pr. Flasche.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klosterstrasse 11. Niederlagen ebendasselbst: **Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.**

Die **Lairische Waldwoll-Gichtwatte**, das **Öel**, die **Unterkleider**, besonders aber das **Extract** zur Selbstbereitung der so überaus heilsamen

Kiefernadel-Bäder

werden allen an **Gicht** und **Rheumatismus** Leidenden hierdurch wiederholt angelegentlich empfohlen.

Der Alleinverkauf für Leipzig befindet sich bei **Carl Henke** und **J. G. Apitzsch**.

Spitzentücher und Rotonden,

schwarz und weiß in den billigsten bis feinsten Qualitäten, so wie **Neubeiten in Blousen, Fichus, Chemisettes, Roben und Bique-Costumes** in eleganten Arrangements, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes.

Grin
Um
geht un
u
ei
D
zu außere

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1870.

Für Schulfeste,

Verlosungen, Lotterien, Bogelschießen etc. empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Portemonnaies, Brieftaschen, Notes, Schreibmappen, Cartonagen, Schreibutensilien und dergl. Artikel.

Ich berechne die billigsten Preise und gebe bei Einkäufen für genannte Zwecke entsprechenden Rabatt.

Neumarkt No. 41. **Carl Kautzsch**, Neumarkt No. 41.
Große Feuerkugel. Große Feuerkugel.

S. Buchhold's Wwe.,

Fabrik von Damenmänteln und Roben,

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt, Reichstraße, Selliers Hof 1. Etage.

Um mit meinen noch vorhandenen Restbeständen der Sommer-Saison zu räumen, habe ich die Preise dem entsprechend heruntergesetzt und empfehle mein Lager in

wollenen und seidenen Jaquets, Notondes, Tunikas,
eine kleine Partie Regenmäntel in glatt und carrirt,
Roben für Promenade und Haus

zu außergewöhnlichen, auffallend billigen Preisen.

Eisschränke und Eiskisten

neuester Construction in größter Auswahl vorräthig in der Fabrik von

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.



Gummi-Schläuche

für Wasserleitungen

in allen Dimensionen und garantirter Qualität zu Fabrikpreisen empfehlen

Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Agentur

der Paris und Harburger Gummiwaaren-Fabriken
von **Aubert, Gérard & Co.**



Vereins-Meubles-Magazin,

Reichstraße Nr. 3, Speck's Hof,
empfehl't sein Lager zu den billigsten Preisen.

||| **Echt amerik. Wheeler & Wilson u. a. Doppelsteppstich-Nähmaschinen von 24 Thlr. an,** |||
mehrfährige reelle Garantie, Zahlungsverleichterung bei **F. W. Schmidt & Co. Nachf., Hainstr. 32.** |||

Spizentücher und Rotonden,
seldene Jaquets, Regenmäntel, Japons (Staubröcke) etc.
 empfiehlt in größter Auswahl

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße Nr. 37.



Geschwister Steinbach,
Neumarkt Nr. 33,



empfehlen das Neueste und Geschmackvollste in Regen- und Sonnenschirmen in den billigsten bis feinsten Qualitäten, sowie eine reiche Auswahl in Cravatten u. Handschuhen.

Preisermässigung

der echten amerikanischen

Wheeler & Wilson Nähmaschinen.

Von heute an bin ich autorisirt, obiges Fabrikat

Zehn Thaler jede Maschine

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes.

billiger zu verkaufen.

Stepp-Decken,

wollene Schlaf- und Reise-Decken empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt 20.

Französische Blumenvasen,

reich decorirt, einzelne, verkaufe ich à Stück von 10 \mathcal{R} an.

Porzellengeschäft von **L. Habenicht.**

Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen **Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.**

Beachtenswerth!

Dr. Kirchhoffer in Kappel (Schweiz) besitzt vortreffliche Mittel gegen nächtliches Bettnässen, Impotenz, Pollutionen.

Rheinische

Treibriemen

bis 6" breit stets vorrätzig

pro Zollpfund 30 Ngr.

trockene vorzügliche Qualität empfiehlt

Oscar Krobitzsch,

Barfußgäßchen Nr. 2, II.



Doppelpulte, einfache Pulte, Sessel, Briefregale, Briefschränke, Waarenregale für alle Branchen, 1 große Materialwaaren-Einrichtung, auch für Droguen passend, Ladentafeln, 2 Cassa-Schränke, feuerfest.

Verk. Reichsstr. 15.
C. F. Gabriel.

Schmiedeeiserne Klappbettstellen

in verschiedenen Größen zu erstaunend billigen Preisen, Garantie für dauerhafte und solide Arbeit.

Fabrik u. Verkauf Neudniz, Gemeindefstraße Nr. 1.

Chemische unauslöschliche feinrote Wäsche-Zeichnen-Tinte

mit Gebr.-Anw. in Fl. à 5 u. 7 1/2 \mathcal{R} bei F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Damenzeugschuhe, neu, gut, solide Waare, spottbillig à Paar 20—25 \mathcal{R} zu verk. Brühl 82 bei G. Voerdel.

Gummi-, Frisir-, Touplier-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Popf- und Kinderkämme empfiehlt in bester Qualität **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

Graue Damenzeugstiefel,

ausrangirte, sehr billig im Wiener Schublager neben der Post.

Strohüte, Schwinger und Tyroler zu bedeutend herabgesetzten Preisen, Knabenmützen u. Kinderhüte von 5 \mathcal{R} an empfiehlt

Marie Müller, Neumarkt, Börsengebäude.

Eine Partie neue Dachpappe,

um damit zu räumen, sehr billig Pfaffendorfer Straße 21. **C. A. Westphal.**

Waschechte rothe Farbe

zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

Fußbodentafeln, sehr trockne, sind zu verkaufen in Plagwitz, Leipziger Straße 23.

Zu verkaufen

ein Hotel 18000 \mathcal{M} , 1 Mühle 8500 \mathcal{M} , 1 Gut 22000 \mathcal{M} , 1 Haus in Dresden 3500 \mathcal{M} , Grundstücke 1 St. von Leipzig zu 4500 \mathcal{M} , 3500 \mathcal{M} , Restaurationen hier zu 1000 \mathcal{M} , 600 \mathcal{M} , 200 \mathcal{M} , unter günst. Beding. durch Carl Kießling, Sternwartenstr. 18c, Hof L.

Grundstücks-Verkauf.

Das in Lindenau am Roßmarkt gelegene, früher zur Wäschebleiche benutzte Haus- und Gartengrundstück Nr. 241 des Brandkatasters und Fol. 43 des Grundbuchs ist zu verkaufen. **Dr. Schüler, Quandts Hof.**

Westliche Vorstadt ist ein Haus für 15,500 \mathcal{M} zu verkaufen, mit Garten, Gas und Wasserleitung, Ertrag 1080 \mathcal{M} , Hypothek zu 4 1/2 %, Anzahlung nach Uebereinkommen. Alles Nähere durch **Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.**

Ein Fabrikgrundstück,

unmittelbar an Leipzig gelegen, mit Wohnhaus, neuen geräumigen Fabrikgebäuden und Dampfmaschine, für jedes industrielle Unternehmen passend, ist zu verkaufen durch
Eduard Mehnert, Lessingstraße 9b, Leipzig.

Haus-Verkauf in Leipzig.

Das zum Nachlasse des Herrn J. F. F. Fichtner gehörige, an der Gerberstraße Nr. 58 gelegene Grundstück soll ertheilungshalber verkauft werden. Näheres bei Herrn E. M. Kresse, Pfaffenfurter Straße Nr. 25.

In **Wlaawig** ist ein schönes Haus mit Garten zu verkaufen, passend für jedes Geschäft.
 Näheres Leipziger Straße Nr. 23. Forderung 5300 \mathfrak{f} .

Zu verkaufen

ist in der Nähe vom Königsplatz ein Haus, Preis 11,000 \mathfrak{f} , bei 2-3000 \mathfrak{f} Anzahlung, Restkaufgelder können viele Jahre fest stehen bleiben, durch
J. S. Fischer,
 Weststraße 68, I.

Zu verkaufen

habe ich mehrere Mühlengrundstücke, Brauereien, Hotels, Ziegeleien, Fabriken in jeder Branche und zu jeder beliebigen Anzahlung, sofort zu übernehmen.
J. S. Fischer, Weststraße 68, I. nahe der kath. Kirche.

Häuser-Verkauf.

Einige Häuser in der Westvorstadt gelegen, welche sich gut verkaufen, habe Auftrag unter günstigen Zahlungsbedingungen zu billigen Preisen zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bei
W. Böger, Weststraße Nr. 35.

Bauplätze.

An der inneren Gustav-Adolph-Straße, nahe am Rosenthal gelegen, besitze ich noch ca. 18,000 \square Ellen vortheilhaftes Bau-Areal, welches als Ganzes oder getrennt in einzelnen beliebigen Parzellen unter billigen Zahlungsbedingungen verkauft werden soll.
Robert Freygang.

Ein **Bauplatz** in der Nähe vom Rosenthal ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen bei
J. G. Fürst, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Ein Tuschfarben-Fabrikgeschäft

ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres auf Franco-Anfragen unter M. A. 56 poste restante Leipzig.

Zu verkaufen ist billig eine kleine, aber flott gehende **Restaurations** durch Dr. Kersten, Burgstraße 19, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Jahrgänge der **Gartenlaube** und ein großes Gläserbret Reudniger Straße 16, 1 Treppe rechts.

Flügel, Planinos u. Tafelform

aus den berühmten Fabriken von Bechstein in Berlin, Erard in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, Raps in Dresden, Lipp in Stuttgart, Ritmüller & Sohn in Göttingen, Könisch in Dresden, Schönleber, Reppel & Co. in Stuttgart, Schwenken in Berlin &c. verkauft das unterzeichnete Magazin unter Garantie und zu **Fabrikpreisen**.

Immerwährendes Lager: circa 25-30 neue Pianos.
Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.

Alte Pianos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mit angenommen.

Robert Seitz in Leipzig, Petersstr. 14, 2 Tr.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 \mathfrak{f} an bis zu 500 \mathfrak{f} , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage**.

Zu verkaufen steht billig ein schönes **Pianino**
 Hohe Straße 14, Hintergebäude 1 Treppe.

Pianinos, hoher Gattung, höchst elegant, ebenso gebrauchte sind zu verk. und zu verm. bei **C. Schumann**, Universitätsstr. 16, I.

Eine **Violine** ist für 100 \mathfrak{f} zu verkaufen Petersstr. 40, I. Sprechstunden von 5-7 Uhr.

Verkauf und Reparatur

von Uhren aller Art bei

C. Funk, Universitätsstraße 11.

Eine vollständige **Destillations-Einrichtung** mit Labentafel ist sofort zu verkaufen Hainstraße 17, Brühl, Schuhmacher Haus.

Billiger Meubles-Verkauf!

Ganze Ausstattungen so wie einzelne Stücke in Nußbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Contor-Utensilien bei
Schnelder & Stendel, Centralhalle part. u. 1 Tr.

Zwei Sophas, gut gepolstert, stehen billig zu verkaufen
 Ritterstraße 33 parterre.

Meubles-Verkauf.

Eine schöne Auswahl solid gearbeiteter Meubles verkauft zu möglichst billigsten Preisen **C. Fischer**, Nicolaisstraße Nr. 15.

Ein neues **Sopha** mit braunem Damast und eine neue **Stahlfeder**matratze sind zu verkaufen **Peterssteinweg Nr. 50, 4. Etage links, bloß 50**.

Fahrräder für Kranke,

auch 2- und 4räderrige Handwagen zu verkaufen!

Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ein **Secretair** und ein **großer Kleiderschrank** Sternwartenstraße Nr. 13 im Hofe querover 2 Treppen bei Wittwe Kühn.

Zu verkaufen ist billig ein **altes Sopha**

Große Windmühlenstraße 31, 4 Treppen vornheraus.

Nußbaum- und Mahagoni-Büffets, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Commodes, Pfeilerschränken, ein Nußbaum-Waschtisch und andere Waschtische, Chiffonnieren, ovale Tische in Nußbaum u. Mahagoni sind zu verkaufen **Eisenbahnstraße 13**.

Billig zu verkaufen sind 1 großer runder Tisch 3 \mathfrak{f} , 1 Ausziehtisch 3 \mathfrak{f} , 1 langer Tisch 2 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{f} , 1 Rollbureau 4 \mathfrak{f} , 1 polirter Waschtisch 2 \mathfrak{f} , 1 Kinderbettstelle 1 \mathfrak{f} 10 \mathfrak{f} u. a. Möbels billig, auszugshalber Kl. Fleischergasse 21, im Hof part.

1 **Commode**, ziemlich neu, spottbillig für 3 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{f} zu verkaufen **Brühl Nr. 82** bei **Voerckel**.

1 **Wachstisch** (4eckig), 1 **Ahorn-Bettstelle** und 1 **Garten-Waschtisch**, gut gehalten, sind zu verkaufen
 Thalstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen

stehen mehrere Duzend **Bettstellen** in Eiche und Mahagoni, gedrehte und gewöhnliche, Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen billig eine **Bettstelle**

Sopbienstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

10 Stück **Bettstellen** sind billig wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei **J. G. Fürst**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54

Zu verkaufen sind 5 **Gebett** gute **Familien-Betten**
 Petersstraße Nr. 15 Hof links 3 Treppen rechts.

7 Stück **Marquisen** mit Leinwand, 1 Elle 18 Zoll breit, sind billig zu verkaufen **Eisenstraße Nr. 17b, 2. Etage**.

1 **phot. Objectiv**, größer, gebraucht, aber im besten Stande, spottbillig zu verk. **Brühl 82** bei **Voerckel**.

Wälzmaschine, neu mit Zubehör u. 12 **Fraisen** spottbillig 15 \mathfrak{f} verk. **Brühl 82** bei **Voerckel**.

Buntpapiere, eine größere Partie für **Buchbinder** spottbillig zu verkaufen **Brühl 82** bei **Voerckel**.

Für Buchbinder und Lithographen!

Eine **Imperial Vergolder-Drückpresse**, complet, wenig gebraucht, spottbillig 80 Thlr., verkäuflich **Brühl 82** bei **Voerckel**.

Zu verkaufen billigst ein **Podium** 3 Ellen und 4 Ellen Fläche, 1 **Advocaten-Schreibtisch** lackirt, 1 4 Etr. **Brückenwaage**, 2 **Dhmkannen**, 1 **Ständer**, 1 **Schwimmgürtel**, 1 feiner antiker **Blumentisch**, 2 **Goldrahmenspiegel**, 3 Paar **Thüren** mit Drahtgaze, 2 **Reise-Necessaires**, 2 **Marktlisten**, 1 **Radelaide** u. 1 **Schippe**, 1 **Kastentafel**, 2 **Ordonnanz-Stutzen**, 2 feine **Jet-Halsketten**, eine **Wäschrolle**, 1 **Nähmaschine**, 1 **Speisetafel**, 2 feine **Delgemälde**, 1 **Stuhuhhr**, mehrere feine **Sternbüchsen** im Auktionslocal **Nicolaisstraße Nr. 38**, goldner Kirg.

Eine große **Partie Kisten** ist zu verkaufen

Reichstraße Nr. 16, beim Hausmann.

1 **dreiflügeliges Thor** von starkem Eisenblech, in ganz gutem Stande, ist zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei **H. Thümmel**, Poststraße Nr. 11.

5-600 **Stück Champagnerkorke** sind zu verkaufen
 Ritterstraße Nr. 9.

2 Brunnen-Häuschen,

2 eiserne **Schwengel**, diverse **Brunnenrohre**, sowie 4 eiserne **Rüchen-Ausgüsse** sind zu verkaufen

Köpenstraße Nr. 8 B im Comptoir.

Autswagen-Verkauf. 1 **Landauer**, 2 **Fensterwagen**, 2 **Coups** und 2 **halberdeckte Lauchaer** Straße Nr. 8.

Zu verkaufen

ist ein zweiräderiger Sandwagen mit hohem Pottengeländer Raundörschen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein 2rädiges

Velocipède

Kleine Windmühlengasse Nr. 15 in der Buchdruckerei.

Freitag den 14. dieses trifft ein Transport guter dänischer Pferde hier ein, und stehen solche von da ab zum Verkauf bei



Hirschfeld, Hohe Straße 5.

Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport eleganter Luxuspferde sowie einige Tauschpferde stehen zum Verkauf in Zudelhausen bei Leipzig.

Taeschner.

Zu verkaufen ist eine 6jährige hohelegante braune Stute. Dieselbe ist vollkommen geritten und gefahren, durchaus sicher und fromm; auch einige Zeit von einer Dame geritten worden. Alles Näheres Petersstraße Nr. 30, Treppe B, 2. Etage rechts.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf. Näheres Gohlis, Brüderstraße Nr. 7 parterre.

Schafvieh-Verkauf.

500 Stück Mecklenburger Weidehammel treffen Sonnabend den 18. Juni in Leipzig, Pfaffendorfer Hof zum Verkauf ein.

Ein prachtvoller junger Jagdbund, engl. Wasserh., ist preiswürdig zu verkaufen Ritterstraße 2, I.

Ein schön schlagender Canarienvogel ist zu verkaufen Lindenau, Apostelstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein Paar Helenavögel, ein Paar Tigerfinken und ein Silberbedchen, sehr gute Exemplare, sind billig zu verk. Katharstr. 8, III.

Cigarren 5 Mille ff. gelagerte Waare, spottbillig à 5 ^{sp} zu verkaufen Brühl 82 bei Voerckel.

No. 33. 3 Pfennig-Cigarre No. 33

vorzüglich im Geschmack und Brand offerirt

Oscar Reinhold,

Hanstädter Steinweg Nr. 11.

Havana-Ausschuß-Cigarren

pro 100 Stück 1 1/4 ^{sp}, à Stück 4 ^{sp} empfiehlt einer gef. weitem Beachtung

Oscar Reinhold,

Hanstädter Steinweg Nr. 11.

Der Königstrank,

erfunden und fabricirt vom Hygiëist Karl Jacobi in Berlin, (Friedrichstraße 208).

Zu haben in Leipzig bei Herrn N. Krüger, Grimm. Str. 28, in Dresden bei Herrn A. Preisler, Altmarkt.

Neues Provencer-Oel,

außerordentlich süß und fett, das Beste,

1 Bout. 20 Ngr.,

1 Pfund 12 Ngr.

empfehl

Gotthelf Kühne, Petersstraße 43.

Echten Trauben-Essig,

Burgunder-Essig à l'Estragon, Eimer 8 Thlr., Bout. 4 Ngr., Rhein-Wein-Essig - 5 - - 2 - Wein-Essig - 2 1/3 - - 1 -

reine, natürliche Säure,

empfehl

Gotthelf Kühne, Petersstrasse 43.

Ital. Brünellen,

fränkische, türkische und Kathar.-Pflaumen, Borsdorfer Kefel und neue Morcheln bei Theod. Held, Petersstraße 19.

Schweizer Macaroni-Rudeln,

ganz vorzüglich im Kochen, sind billig bei Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Feines Wiener Speise-Fett, à Pfund 90 ^{sp}, im Etr. billigst, empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße 1. NB. Meinen geehrten Consumenten von Honig-Syrup hiermit zur gef. Nachricht, daß ich mich für die Folge mit Füllung von Flaschen nicht mehr befassen kann. D. D.

ff. saure Gurken,

schönschmeckend und fest, à Schock 17 ^{sp}, in 1/1, 1/2 und 1/4 Orknoten, ab Galbe a. S., per Cassé.

H. L. Volland in Galbe a. S.

Ein großes Hausgrundstück

in lebhafter Geschäftslage wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre S. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein Haus mit Garten in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes mit einigen tausend Thalern Anzahlung. Adressen unter A. K. 40. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei bis drei Ader zusammenhängendes Areal werden in hiesiger Stadtflur zu einer Fabrikanlage zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe werden unter B. C. H. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Hohe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde rc. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei

F. F. Jost, Uhren- und Goldwaarenhandlung.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber, Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leibhauseztel, Werthgegenstände. Rücklauf gestattet. Zinsen nur 15 Pf. vom Thaler, Sainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Gebrauchte Meubles werden gekauft Kl. Fleischergasse Nr. 20.

Zu kaufen gesucht wird 1 Sopha, 1 Tisch u. 4-6 Stühle, gebraucht, aber noch in gutem Zustande befindlich. Adressen nebst Preisangabe beliebe man abzugeben Blumengasse 2, Seitengeb. II.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Kössner.

Vogelbauer. Zu kaufen gesucht werden 2 Wachtel-Dauer. Gerberstraße, Stadt Halle.

Wichsbüchsen, rein gehaltene, werden gesucht durch die Wichsfabrik Kaufhalle. Fett-Glanz-Wichse ff.

Sollte denn sich in Leipzig nicht noch ein edel denkender und edelhandelnder Mann finden, welcher einem Familienvater auf Abzahlung mit 20 ^{sp} aushelfen wollte, um ihm aus der größten Verlegenheit zu helfen? Höflichst wird gebeten, Adressen unter F. K. No. 53 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zu leihen 400 Thlr. gegen Accept auf drei Monate. Gef. Adressen sind niederzulegen unter E. W. H. 65. in der Expedition d. Bl.

2000 Thlr.

werden als erste Hypothel mit 5% auf ein großes Haus- und Gartengrundstück, 1 Ader 178 ^q Ruthen haltend, gesucht durch Advocat Max Eckstein, Katharinenstraße 29, II.

3000 Thaler

gegen Cession einer gleich hohen ersten sicheren Hypothel sucht Adv. Ferdinand Schmidt, Kleine Fleischergasse 27.

Cession.

Von einer vollkommen sicheren, auf mehreren hiesigen Grundstücken eingetragenen Hypothel sind 5000 ^{sp} zu 5% mit einem namhaften Verluste abzutreten. Näheres durch Advocat Max Eckstein.

Geldvorschuße zu dem bei Vorschußvereinen üblichen Zinsfuße sollen in größeren und kleineren Beträgen gegen genügende Sicherheit ausgeliehen werden. Vorschußsuchende wollen ihre Adr. unter X. 20. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geld auf Pfänder und Leibhauseztel ist zu haben Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Rasteebaum.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silberfachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leibhauseztel u. c. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Et.

Gel
hauschein
(Auch
Gel
Geld
Gel
sucht die
sub G. I
Kinder
sonnen f
erste Biv
Adressen
dieses Bl
Für e
wird zu
nehmer
gesucht
niederzul
Berfch
Zu ei
gesucht
ist im
Adress
zur Au
Adressen
Wer
Adr. m
Klemm
Es
Stunden
aus den
lischen
Adres
Für
Läftiger
denz u
schon i
schaft i
zu enge
Fran
Copie
dieses
Ein
beendet
sfortig
unter
für au
erhält
Ein
mit so
1. Oct
R. M.
wird
ein ju
bei v
Cant
Ab
Eve
No

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerdel, Brühl 82, Gewölbe.** (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)

Geld auf courante Waaren, Leihhauscheine u. s. w. Reichsstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. Zinsen billigst, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Steinwartenstraße Nr. 12 b, 4 Treppen.

Ein junger höherer Beamter sucht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame. Gef. Briefe sub G. L. 369 poste restante.

„Sur gütigen Berücksichtigung.“

Kinderlose herzlich gesinnte Eheleute oder Wittwe, welche gesonnen sind, einen wirklich braven 12jähr. Knaben, welcher die erste Bürgerschule besucht, in Familie aufzunehmen, wollen ihre Adressen unter den Buchstaben V. H. H 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Affocié = Gesuch.

Für ein hier bereits seit 12 Jahren bestehendes Fabrikgeschäft wird zur Erweiterung desselben ein thätiger oder stiller Theilnehmer mit einem disponiblen Capital von 6—10 Mille Thalern gesucht. Adressen unter M. M. 16. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Berschwiegenheit Ehrensache.

Affocié = Gesuch.

Zu einem rentirenden Geschäft wird ein stiller Compagnon gesucht mit 6 bis 700 fl Einlage, 15% Gewinn wird gesichert, ist im Buch nachzuweisen, Kenntnisse sind nicht erforderlich. Adressen Hainstr. 21, Inseraten-Bureau F. A. 23 Leipzig.

Witleser!

zur **Augsburger Allgemeinen Zeitung** werden gesucht. Adressen bittet man abzugeben Gr. Windmühlenstr. 5, 1 Tr. r.

Wer ertheilt Unterricht in engl. Conversation? Adr. mit Preisangabe pro Stunde Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Es wird ein **Engländer** gesucht, der **sachmäßige** Stunden ertheilen kann in seiner Muttersprache, im Uebersetzen aus dem **Lateinischen** ins **Englische** und aus dem **Englischen** in das **Lateinische**.

Adressen abzugeben bei

Frau E. Krieger, Wiesenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Buchhalter und Reisender-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein durchaus zuverlässiger und gewandter **Commis** zur Führung der Correspondenz und Buchführung, ebenso ein tüchtiger Reisender, welcher schon in dieser Branche gereist haben muß und mit der Kundtschaft in Thüringen und Sachsen bekannt ist, per 1. August a. c. zu engagiren gesucht.

Franco-Offerten mit Mittheilung bisheriger Wirksamkeit und Copie der Zeugnisse befördert unter C. G. Nr. 2. die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Ein gewandter **Commis**, welcher erst kurze Zeit seine Lehrzeit beendet hat, wird für ein Materialwaaren-Detail-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Hierauf Reflectirende wollen Adressen unter F. B. H 16. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein Commis

für auswärtiges **Agentur- und Commissions-Geschäft** erhält pr. 1. Juli sehr gute Stellung durch

A. Scheibe, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Ein in der doppelten Buchhaltung tüchtiger junger Mann, mit schöner Handschrift, wird zur Führung der Bücher per 1. October zu engagiren gesucht. Salair 300 fl vorläufig. Adr. R. M. H 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird sofort oder pr. 1. Juli für eine hiesige Fabrik ein junger Mann zur Führung der Bücher u. s. w. bei vorläufig 250 fl Gehalt, jedoch muß 500 fl Caution geleistet werden.

Adr. werden erbeten unter **S. & H. 100** in der Expedition d. Bl., worauf sofort das Nähere erfolgt.

Rotenstecher sucht Carl Schulze.

In ein hiesiges größeres Leinengeschäft wird ein militairfreier gewandter junger Mann bei gutem Lohne als Verkäufer gesucht. Offerten unter O. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Commis in verschiedenen Branchen, 3 Kellner, 5 Köchinnen, 3 Gärtner, 2 Kellnerb., 2 Lehrlinge in Manufact. und Colonialwaaren, 1 Verkäuferin in Manufactur, bei gutem Gehalt, bei **J. Sager, Petersstraße Nr. 4, Treppe B. III.**

Ein tüchtiger **Maschinenmeister** für eine Accidenz-Druderei neben täglichem Erscheinen eines Blattes in einer größern Stadt Sachsens wird **sofort** dauernd zu engagiren gesucht. Gef. Bewerber wollen ihre Adressen sub Chiffre **B. R. 795** in der Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederlegen.

Für Buchbinder.

Eine größere Anzahl **Buchbinder** auf besten ganz- sowie halbleder Band eingelebt, und mehrere tüchtige, fleißige **Sandvergolter** werden gesucht. — **Fleißige, solide Arbeiter**, an einen fabrikmäßigen Betrieb gewöhnt, können auf **fortwährende volle Arbeit** rechnen und erzielen im **Accord** außergewöhnlich hohen Lohn.

Contobücherfabrik Mittelcanal 1. Hamburg.

Ein guter Schuhmacher,

der das Zuschneiden versteht, zugleich aber tüchtiger Nähmaschinenarbeiter, wird zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht.

Da ich hauptsächlich nur auf einen guten Maschinenarbeiter reche, so ersuche ich darauf Reflectirende, sich schriftlich an mich zu wenden, um Näheres zu besprechen.

Hohen Lohn sichert zu

Friedrich Sommer, Lederhandlung, Zwickau.

Einige geübte **Nähmaschinenbauer** sucht bei dauerndem Accord **Ernst Wolf** in Neuonitz, Seitenstraße 7.

Ein **Klempner** auf Bau und Wasserleitung wird gesucht Windmühlenstraße Nr. 49 im Gas- u. Wasserleitungsgesch.

Tapezierergehülfen

werden bei einem Wochenlohn von 5—6 fl gesucht von **August Zimmermann, Tapezierer in Wurzen.**

Ein geübter

Friseur-Gehülfe,

brauchbar zum Haarschneiden und Frisiren, findet **sofort Stellung (Gehalt 18—24 Thlr.).**

Louis Röhr, Coiffeur, Schwerin i/W.

Tischler auf weiße Arbeit werden gesucht

Lange Straße Nr. 31.

Ein **Mechaniker**, accurater Messingarb., findet dauernde und lohnende Beschäftig. b. Instrumentm. A. Leschke, Moritzstr. 17, S. 2 Tr

Gesuch.

Ein tüchtiger solider Schreiner wird als Geschäftsführer in einer bedeutenden Reublesfabrik Bayerns gesucht. Zuverlässigkeit, tüchtige Kenntnisse, namentlich im Zeichnen, und gute Zeugnisse erste Bedingung. Frankirte Offerten bittet man gefälligst unter E. 100 bei Herrn E. A. Reinhardt in Leipzig (Brühl) zu hinterlegen.

Ein tüchtiger **Tischlergeselle** erhält gute u. dauernde Arbeit Sophienstraße 29.

Ein **Stuis- u. Lederarbeiter** findet sofort dauernde Stellung bei **G. A. Rassmann**

in Lindenau bei Leipzig.

Ein **Klempnergeselle** findet Arbeit bei

A. Gähler in Göhlis.

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt suche ich für meine Buchhandlung einen **Lehrling.**

Ernst Heilmann, Roßstraße Nr. 4.

Lehrlings = Gesuch.

Ein hiesiges Kurzwaaren-Geschäft en gros sucht sofort einen Lehrling. Söhne achtbarer Eltern wollen ihre selbstgeschriebene Adresse unter **F. M. H 15** in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, wird gesucht bei **Karl Sille, Kirchstraße Nr. 6.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Sackirer** zu werden, kann sich melden Schrötergäßchen Nr. 11.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat **Maler und Lackierer** zu werden. **A. Birkeggt**, Neutrichhof 35.

Gesucht wird sofort ein **Kollknecht** **Alexanderstraße Nr. 7.**

Gesucht wird sofort ein **Stallbursche** **Carolinenstr. Nr. 22.**

Gesucht werden: 2 Oberkellner, 2 Zimmerkellner, 4 Rest.-Kellner, 3 Kellnerb., 1 Markt. (Glasw.), 1 kräftiger Arbeiter, 4 Burschen, 6 Knechte. **S. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Mit 1. Juli wird im Gasthof zum Hirsch in Böfneck ein solider, brauchbarer und mit guten Zeugnissen versehener **Kellner**, der eine gute Handschrift schreibt, gesucht. Hierauf Reflequirende wollen sich an Unterzeichneten wenden und ihre Zeugnisse einschicken. **S. Stiebler.**

Gesucht wird ein **Kellner** **Wintergartenstraße Nr. 11.**

Anständige **Kellner** erhalten sofort angenehme Stellung durch **Preuß & Göber**, Rogßstraße 14.

Gesucht werden: 2 **Kellner**, 2 **Kellnerburschen**. **A. Loff**, Al. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Einen gewandten Kellnerburschen suchen **Kitzing & Helbig.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter **Kellnerbursche** **Markt Nr. 11, 2. Etage.**

Ein kräftiger ehrlicher Bursche, welcher erst die Schule verlassen, wird gesucht von **Pitschel & Schmidt**, Lithogr. Anst., Goethestr. 1, I.

Ein **Bursche** im Alter von 15—16 Jahren wird gesucht von **Schöttler & Neuschild**, Schauffstraße.

Gesucht wird sofort ein gewandter **Bursche**, welcher sich als **Kellner** ausbilden will, in der Restauration zur Kleinen Funkenburg.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 14—15 Jahren in's Wochenlohn Kupfergäßchen Nr. 5 bei **G. W. Ihme**.

Ein **Bursche**, 15—16 Jahre alt, vom Lande, ins Jahrlohn wird gesucht **Große Windmühlenstraße 5, 1 Treppe rechts.**

Ein **Lausbursche**, 14—16 Jahre, gut empfohlen, für Herren-Garderobegefeh. ins Jahrlohn findet gute Stellung **Thomasstraße 3.**

Ein tüchtiger **Lausbursche** mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht bei **Otto Bonorand**, Katharinenstraße Nr. 4.

Ein kräftiger **Lausbursche**, gut empfohlen, kann Stellung finden bei **E. R. Käsmobel.**

!!! Gesucht werden junge Damen!!! welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen können, **Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.**

Gesucht

zu engagiren pr. Juli eine erste Arbeiterin für ein bedeutendes Putzgeschäft in der Stadt Hannover. Gehalt 150 ^{ms} bei freier Station, Nähere Nachricht **Reichstraße 47, Kochs Hof, 1. Et.**

Eine tüchtige **Schneiderin** wird sofort auf mehrere Tage Beschäftigung ins Haus gesucht **Zeiger Straße 18, 1. Et. links.**

Geübte Winter-Valetot-Arbeiterinnen verlangt **Schulze**, Reudnitz, Kurze Straße Nr. 19.

Eine geübte **Schneiderin** wird von einer Familie gesucht. **Adr. O. H 10** sind in der Buchhandl. des **Hrn. D. Klemm** abzugeben.

Gesucht wird zum Weisnähen und Ausbessern eine Frau oder ein Mädchen, welches einige Tage in der Woche Zeit hat. Näheres **Weststraße Nr. 68, I.**

Geübte Languetterinnen werden gesucht **Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.**

Eine geübte **Languetterin** wird gesucht. Zu werden mit Proben **Weststraße Nr. 14, 4 Treppen.**

Eine geübte **Näherin** für Knopfbügel und Verzierungen sucht **Bürger**, Alte Burg Nr. 9.

Gesucht eine **Stepperin** auf Grover & Vater Maschine **Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage.**

Ein im Nähen geübtes Mädchen findet dauernde Stelle bei **Boelker & Girhardt**, Salzgäßchen.

Eine gute **Plätterin** wird gesucht, wöchentlich auf 1, auch 2 Tage, **Serberstraße Nr. 23, 2. Etage.**

Gesucht wird eine im Spulen geübte Person zu dauernder Beschäftigung **Turnerstraße 20, im Hofe, Fabrikgebäude parterre.**

Gesucht 1 Directrice, 3 Verkäuferinnen, 2 Kochmamsells, eine Köchin, 2 Stubenmädchen. **Carl Kießling**, Sternwartenstr. 18c, S. I.

Eine tüchtige Punctirerin

findet sofort Stellung bei **Mesger & Wittig**, Windmühlenstraße 42.

Gesucht werden: 6 Verkäuferinnen, 2 Oekonomie-Wirthsch., 2 Jungemägde, 1 Stuben- u. 16 Dienstmädchen. **Ritterstr. 2, I.**

Stellungen aller Art

für gebildete junge Damen beschafft schnell **A. Schriebe**, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Wirthschafterin

wird bald gesucht in einem anständigen Hause zu Gohlis bei Leipzig, welche die bürgerliche Küche, die Wäsche und alle häuslichen Arbeiten zu besorgen hat. Adressen sind unter **D. E. F. poste restante Leipzig** niederzulegen und Angaben über Alter, Leistungen, Lohnansprüche beizufügen.

Gesucht werden 1 **Kochmamsell**, ein tüchtiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. **Elsterstraße 27 im S. p. r.**

Stubenmädchen

welches gut nähen und plätten kann, wird für 1. Juli gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen mögen sich melden von 11—5 Uhr **Dörrienstraße Nr. 6 parterre.**

Ordentliche und fleißige junge Mädchen

von 14 bis 16 Jahren werden zu leicht zu erlernenden sauberen **Handarbeiten** gesucht und finden bei einiger Anstelligkeit alsbald angemessenen Lohn und dauernde Beschäftigung **Elsterstraße Nr. 21, 1. Etage.**

Eine Köchin und ein Aufwasmädchen

sucht zu baldigstem Antritt **W. Liebernickel**, große Feuerkugel, **Neumarkt Nr. 41.**

Gesucht

wird sogleich oder 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Theatergasse Nr. 5 parterre.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Peterssteinweg Nr. 57.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein anständiges Mädchen, welches im Kochen erfahren und sich häuslicher Arbeit willig unterzieht **Salomonstraße Nr. 15 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein tüchtiges ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche sowie in häuslichen Arbeiten erfahren ist. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden **Mittelstraße Nr. 14, II.**

Gesucht wird für 1. Juli oder später ein solides, anständiges Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren und gut empfohlen ist, **Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Juli von zwei Leuten ein anständiges Mädchen mit guten Attesten. Mit Buch zu melden von 9 bis 11 Uhr **Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage rechts.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen, das selbstständig kochen kann und dabei häusliche Arbeit verrichtet, **Braustraße Nr. 6b, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird sofort ein **Kinder mädchen**, welches auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, **Weststraße Nr. 68, I.**

Gesucht werden: **Köchinnen** für Privat u. Restaur., sowie **Mädchen** für Küche und Haus, **3 Mägde.** **A. Loff**, Al. Fleischerg. 29, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht wird sofort eine **Restaurationsköchin** bei gutem Gehalt. Näheres **Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit **Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen **Serberstraße Nr. 12 part.**

Gesucht

wird zum 1. Juli ein reinliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Katharinenstraße 10, 4. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges Dienstmädchen zur häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden **Burgstraße Nr. 8 parterre.**

Gesucht wird sofort für größere Kinder ein ordentliches und reinliches Mädchen von 24 bis 26 Jahren, welches im Nähen, Waschen und Plätten erfahren ist. Mit guten Attesten versehen mögen sich melden **Bahnhofstraße Nr. 10, 2 Tr.**

Gesucht ein Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit **Dosenstraße Nr. 18, 1. Etage.**

Ein **Dienstmädchen**, eine womöglich bejahrtere Person, die besonders in der Küche sich verwenden läßt, kann auf einer Pflanz in der Nähe Leipzigs angenehme Stellung finden. Näheres zu erfahren bei **Frau Gräbner** im Durchgange des Rathhauses

Eine pe
bei hohem
Gesucht
Zu erfrag
Gesucht
häusliche
Gesucht
Küche und
Zu erf
Gesucht
18 Jahr
Gesucht
Kinder zu
Zur B
gesucht, w
den Nicol
Ein W
nimmt, w
Nicolaistr
Ein or
Küche und
Zum 1
gesucht.
Ein un
Näherinne
unerfahre
Ein R
Buch mel
Ein zu
ein Kind
Ein mi
wird per
Ein ni
wird bei
Es wir
Arbeit zu
Ein or
Arbeit so
Eine S
nisse hat,
Ein al
zum 15.
Alter
Gesu
Bon e
Oekonom
bei auch
kleinigt
Sant b
nähere A
Ein i
junger W
sch erfal
oder Re
man unt
Ein g
Jahren
dieser B
ungeschi
oder spä
wärts.
Adress
Anschri
Ein g
sucht zur
halter in
warren-
die Treppe

Köchin = Gesuch.

Eine perfecte Gasthof-Restaurations-Köchin wird zum 1. Juli bei hohem Salair gesucht. Zu erfragen Marienstraße Nr. 19, II.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit. Zu erfragen Kochs Hof, Bude Nr. 6.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen von 16 Jahren für häusliche Arbeit und Kinder pr. 1. Juli Zeiger Str. 19 b, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen von 18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Waldstraße 13, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande, 15—17 Jahre, für Kinder zum 1. Juli Gustav-Adolph-Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Zur Beaufsichtigung eines Kindes wird ein junges Mädchen gesucht, welches jedoch außer dem Hause schlafen muß. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 52 im Kleidergeschäft.

Ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres bei Frn. Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 1.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zum 1. Juli für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden

Dresdner Straße Nr. 31, 1. Etage.

Zum 1. Juli wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Lange Straße 19, parterre rechts.

Ein umsichtiges Mädchen, welches die Aufsicht über mehrere Näherinnen zu führen hat u. im Vorzeichnen u. Zuschneiden nicht unerfahren ist, wird gesucht Ritterstraße Nr. 19 im Laden.

Ein Küchenmädchen wird sofort verlangt und kann sich mit Buch melden bei

Pötter, Zeiger Straße 20 c.

Ein zuverlässiges junges Dienstmädchen für häusl. Arbeit und ein Kind wird gesucht. Antritt sofort. Große Funkenburg 4 Tr.

Ein mit der Wäsche u. häuslichen Arbeiten vertrautes Mädchen wird per 1. Juli gesucht. Näheres Brühl Nr. 2 im Gewölbe.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird bei gutem Lohn zum 1. Juli c. gesucht

Salomonstraße Nr. 5 B, 2. Etage rechts.

Es wird gesucht ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Juli Brandweg Nr. 16 part.

Ein ordentl., arbeitsames Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit sofort gesucht Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird gesucht und wolle sich mit Buch melden

Elsterstraße Nr. 16 parterre.

Ein älteres Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. gesucht

Alter Theaterplatz im großen Blumenberg, Tr. A. 3 Tr. I.

Gesucht wird eine Aufwartung

Gerichtsweg 8, 3 Treppen rechts.

Gesuch.

Von einem alleinstehenden Manne in gesezten Jahren, prakt. Oekonom, sowie in der Forstcultur u. Gärtnerei erfahren, nebenbei auch tüchtiger Jäger, wird unter bescheidenen Bedingungen sogleich Stellung gesucht und wird Herr Kaufmann Gustav Gäntner, Universitätsstraße Nr. 1, Leipzig, die Güte haben, nähere Auskunft hierüber zu ertheilen.

Stelle = Gesuch.

Ein in jeder Beziehung bestens empfohlener, militairfreier junger Mann von 22 Jahren, im ausgedehntesten Kurzwaarenhandel erfahren, flotter Verkäufer, sucht anderweitig Stelle auf Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten beliebe man unter G. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein gebildeter junger Mann, in gesezten Jahren, seit einigen Jahren in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft thätig, mit dieser Branche vollständig vertraut, so wie zum Verkauf nicht ungeschickt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. Juli oder später anderweitiges Unterkommen, sei es hier oder auswärts.

Adressen erbeten oder zu erfragen Katharinenstraße Nr. 28 im Ausschmittgeschäft.

Ein gebiegener junger Kaufmann, angenehme Persönlichkeit, sucht zum 1. September Engagement als Reisender oder Buchhalter in einem Tabak-, Cigarren-, Drogen- oder Colonialwaaren-Geschäft und erbittet Offerten sub M. W. 1000. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein geübter, an Ordnung gewöhnter j. **Schreiber**, bisher auf einer jurist. Expedition thätig, sucht p. 1. Juli oder später anderweite Stelle. Gefällige Adressen werden unter S. H. 9 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Buchbinder** sucht **Beschäftigung**. Adressen unter Nr. 6. werden Gerichtsweg Nr. 7 erbeten.

Ein **Gärtnergehülfe**, welcher im Bouquettiren und Topfpflanzen bewandert ist, sucht zum 1. Juli Condition.

Näheres Plagwitzer Straße Nr. 5.

Für einen gutgesitteten **Knaben (14 Jahre)** wird ein **Unterkommen als Lehrling in einem Materialw.-Geschäft oder Comptoir ähnlicher Branche** gesucht. — **Gütige Offerten** bittet man unter **G. S. 55** in der Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Ein **junger Mensch**, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht unentgeltlich eine Stelle in einem Materialwaaren-geschäft als **Lehrling**. Gest. Offerten bittet man Sternwartenstraße Nr. 37 im Hinterh. 2 Tr., bei H. Bellmann abzug.

Ein **junger Mensch**, welcher Lust hat **Conditor** zu werden, sucht eine Stelle als **Lehrling**. Gest. Adressen unter 55. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrmeister = Gesuch.

Ein **Bursche**, welcher schon 2 Jahre als **Buchbinder** gelernt, wünscht bei einem anderen tüchtigen **Lehrmeister** seine **Lehrzeit** zu vollenden. Nähere Auskunft Sternwartenstraße 18b parterre.

Ein **Sohn rechtlicher Eltern**, welcher **Lust hat, Tischler zu werden**, sucht auf diesem Wege einen **Lehrherrn**. Adressen erbeten unter **M. 5** durch die Expedition dieses Blattes.

Offerte.

Ein **Familienvater**, **streng rechtlich**, durch Verhältnisse hart betroffen, sucht eine **Stellung**, irgend welche, nur um seine Familie reichlich ernähren zu können. Mit allen Verhältnissen vertraut, Rechnen und Schreiben gut, würde er seinem Brodherrn mit der größten Treue dienen. Gutgesinnte geneigte Principale wollen ihre werthen Adr. unter **D. 9** in der Exped. d. Bl. gef. niederl.

Gesuch.

Ein jetzt militairfreier, von seinen früheren Herren Principalen bestens empfohlener **Mann**, welcher schon im **Manufacturwaaren- u. Weißwaarenfache** gearbeitet hat, sucht sobald als möglich eine **Stelle als Markthelfer**. — Offerten bittet man bei den Herren **Bohnhorst & Deblmann** gefälligst niederzulegen.

Ein **junger Mensch**, militairfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige **Stellung als Markthelfer**. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 15, III.

Ein **junger kräftiger**, militairfreier **Mensch** sucht zum 1. Juli **Stelle als Markthelfer oder Hausmann**. Werthe Adressen bittet man unter **R. H. 4** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **junger Mensch**, 23 Jahre alt, sucht **Stelle als Markthelfer** zum 1. Juli. Adressen bittet man abzugeben **Restauration von Weber**, Grimma'sche Straße.

Stelle = Gesuch.

Ein **junger Mann** sucht sogleich oder später eine **Stelle als Diener**. Werthe Adressen bittet man unter **J. W. 124** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junger kräftiger Mensch**, welcher bis jetzt herrschaftlicher **Kutscher** war, mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht eine **Stelle als Kutscher, Markthelfer, Hausknecht** oder dergleichen **Beschäftigung**. Gefällige Adressen wolle man unter **H. F. H. 12** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein **kräftiger Bursche** von 17 Jahren sucht eine **Stelle als Markthelfer oder Laufbursche**.

Zu erfragen im Seilergeschäft Gerberstraße 59.

Zwei **cautionsfähige Buffetiers** suchen **Stelle** durch

Preuß & Höber, Koffstraße 14, Gewölbe.

Ein **gewandter junger Kellner** sucht baldigst **Stelle als Kellner oder Diener**. Adressen bei Frn. Schreyer, Restaur., Mühlgasse.

Ein **junger Mensch** wünscht als **Kellnerlehrling** in ein **Hotel oder Gasthaus** einzutreten. Näheres im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 39.

Ein **junger Mensch** von 16 Jahren, welcher mit **Pferden umzugehen** versteht, jedoch auch einen **Laufburschenposten** annimmt, sucht bis **Johannis** eine **passende Stelle**. Auf frankirte Anfragen wird Herr **Gastwirth Kanz**, Mödern, gest. Antwort ertheilen.

Ein **ehrllicher williger Bursche** vom Lande sucht **Dienst** durch

M. Hoff, Kl. Fleischer-gasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Ein **Bursche** von 15 Jahren, welcher eine geläufige gute Handschrift und Kenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen recht baldige Stellung.Adr. werden unter K. E. Nr. 10. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Familienwäsche wird von einer tüchtigen Frau vom Lande angenommen und gute Bleiche und überhaupt gute Behandlung derselben zugesichert, auch wird Ausbesserung solid besorgt. Adr. beliebe man Gerberstraße Nr. 49 bei E. Hahn niederzulegen.

Eine geübte **Gardinenplätterin** sucht Beschäftigung außer dem Hause Petersstraße Nr. 37, 4 Treppen.

Eine geübte **Plätterin** sucht Wäsche im Hause zu waschen und plätten. Karolinenstraße Nr. 23, 2 Treppen vorn.

Eine **Sortirerin** sucht eine Stelle. Adresse unter M. R. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

An eine gebildete Familie oder einzelne Dame, welche nächstens nach **Amerika** zu reisen gedenkt, wünscht sich ein gebildetes Mädchen aus guter Familie anzuschließen. Gef. Offerten A. A. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Eine geprüfte Lehrerin, welche schon mehrere Jahre Kinder verschiedenen Alters in allen Schulwissenschaften, im Französischen und Englischen, sowie im Clavierpiel unterrichtet hat, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, sogleich oder in nächster Zeit eine Stelle in Leipzig oder Umgegend. Adressen sind gef. einzusenden Dresden, poste restante, unter dem Zeichen F. A. K.

Une demoiselle de la Suisse française désirerait entrer dans une bonne famille, dès le 1er Juillet, comme gouvernante.

On prie de déposer les adresses à l'expédition de cette feuille S. 87.

Eine junge Französin (Schweizerin), wünscht eine Stellung in einer guten Familie für Erziehung u. Beaufsichtigung der Kinder sowie Erlernung ihrer Muttersprache, bis zum 1. Juli oder sp. zu finden.

Adressen befördert die Expedition d. Bl. unter O. Z. 21.

Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr achtbarer Familie, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch befähigt, Kindern den ersten Unterricht im Deutschen u. im Französischen zu erteilen, sucht sofort oder bis den 1. Juli Stellung. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 26 im Handschuhgeschäft.

Ein junges gebild. Mädchen aus sehr anst. Familie sucht eine Stelle als Bonne oder Verkäuferin. Werthe Off. bittet man in Auerbachs Hof Gewölke Nr. 20 bei Mansfeld niederzulegen.

Ein junges Mädchen

von auswärts, im Alter von 17 Jahren, wünscht recht bald Stellung in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin und ist erbötig bis **Weihnachten ohne Gehalt zu conditioniren**. Gefällige Adressen erbeten an Herrn **A. Scheibe**, Hainstraße Nr. 25, Treppe B.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie wünscht in einem Ladengeschäft als Verkäuferin placirt zu werden. Gef. Offerten sub M. D. 802 befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg**.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, welches bis jetzt als Verkäuferin und Directrice thätig war, sucht anderweitige Stellung. Zu erfr. Rittersstr. 37 bei Frn. Zell, Hausm.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen sucht sofort eine Stelle als Verkäuferin. Näheres Burgstraße 19, III.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen als ersten Ausflug Stellung in einem hiesigen anständigen Geschäft. Adressen unter M. G. II 15. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein solides, anständiges Mädchen, von anständigen Eltern und angenehmem Aussehen, sucht Stellung als **Verkäuferin oder Stubenmädchen**, Antritt zum 1. oder 15. Juli. Adressen niederzulegen Reichsstr. Nr. 41, Posamentirgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches an Ostern die Schule verlassen und schon bei den Eltern auf dem Lande mit im Handelsgeschäft thätig gewesen, sucht als Verkäuferin baldigst Stellung. Adressen niederzulegen Schloßgasse Nr. 8 im Geschäft.

Ein anständiges junges Mädchen sucht per 1. Juli eine Stelle bei einer Dame oder als Verkäuferin. Näheres erteilt **E. P. Gerlach**, Grimma'sche Straße Nr. 4, 2. Et.

Ein gewandte **Büffet-Wamsell** (gut empf.) sucht Stelle durch **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres Floßplatz 29, Insel Buen Retiro.

Ein junges Mädchen, welches gegenwärtig als Kochmamsell conditionirt und der Küche in jeder Weise vollkommen vorstehen kann, sucht bis 1. Juli oder auch später ähnliche Stelle. Gemüthliche Empfehlungen ihrer Tüchtigkeit stehen zur Seite. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter H. J. N. II. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine **Jungemagd** mit sehr guten Attesten sucht eine anständige Herrschaft. Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Bei einer anständigen Bürgerfrau wird für ein 16jähriges, streng erzogenes Mädchen ein Dienst gesucht. Näheres wird die Frau Fleischermeister **Schellbach**, Grimma'scher Steinweg, darüber zu berichten die Güte haben.

Ein ordnungliebendes Mädchen sucht Dienst zum 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Bahnhofsstraße Nr. 10 im Hofe parterre abzugeben.

Ein junges, in häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli bei anständiger Herrschaft Dienst. Gef. Adressen niederzulegen Bosenstraße, bei Zeuner, Productengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bei nobler Herrschaft Stellung. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 49, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit den 1. oder 15. Juli Dienst.

Zu erfragen Naschmarkt Nr. 3 bei Herrn Haase.

Ein in älteren Jahren stehende perfecte Köchin sucht Dienst. Schützenstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst sofort für Kinder oder leichte Arbeit. Das Nähere Schützenstraße 10, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Inselstraße Nr. 11 im Seitengebäude 1 Treppe.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen guten Dienst für Alles. Gerberstr. 46, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, das von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst zum 1. Juli Thomaskgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht sofort oder zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Lehmanns Garten 4. Haus, 4 Tr. bei Wittwe Reinhard.

Ein Mädchen von 14 Jahren, aus achtbarer Familie, sucht einen ihrem Alter angemessenen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier und in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht bis zum 1. Juli eine Stelle als Jungemagd oder für die Küche, am liebsten bei einzelnen Leuten. Geehrte Herrschaften mögen gefällige Adressen im alten Steueramt, Gerberstraße Nr. 2, beim Hausmann abgeben.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier sucht bis zum 1. Juli eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen im alten Steueramt, Gerberstraße Nr. 2, beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adr. abzugeben bei Frau **Kellner**, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Eisenstraße Nr. 2, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen für Küche u. Hausarb., 5 Jahre in Stelle, eine geb. Wamsell für Kinder suchen Stelle Elsterstr. 27, i. H. p. r.

Ein junges anständiges Mädchen, Lehrerstochter, sucht eine Stelle als Jungemagd bei einzeln. Leuten. Näh. Gr. Fleischerg. 24, I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst, das in der Küche nicht unerfahren ist und jede Hausarbeit mit übernimmt, auch im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, das im Weisnähen und Plätten sehr erfahren ist, sucht sofort Stellung. Näheres Duerstraße Nr 6 parterre. Schröder.

Ein junges kräftiges Mädchen, eine Altenburgerin, welches Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 15. Juni einen Dienst, womögl. zu 2-3 Kindern oder häusl. Arbeit. Zu erfr. Ulrichsg. 33, Hof p.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1870.

Ein rüstiges fleißiges Mädchen sucht **Aufwartung** oder **Beschäftigung** im **Schneern** und **Waschen** durch
A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterhaus 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht **Aufwartung** oder **Beschäftigung** im **Waschen** u. **Schneern** Emilienstr. 11, Hintergebäude 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches das **Kochen** versteht, sucht sofort eine **Aufwartung** für den ganzen Tag, Adressen bittet man unter F. H. 91 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Gasthof** oder **Restoration** wird zu pachten gesucht. Näheres unter S. G. 1870. wolle man in der Expedition dieses Blattes franco niederlegen.

Gesucht wird noch für diesen Sommer ein **Gärtchen** in der Nähe des **Neukirchhofs**. Neukirchhof Nr. 14, III.

Gewölbe = Besuch.

Ein mittleres **Gewölbe**, am liebsten innere **Zeiger Straße** oder **Peterssteinweg**, wird möglichst bald zu mietzen gesucht. Adr. mit Preisangabe werden erbeten sub F. O. N. H. 159 durch die Expedition dieses Blattes.

Hausbesitzern,

denen an ruhigen pünctl. Mietzern gelegen, mögen gef. ihre **Wohnungen** anmelden bei **Preuß & Höber**, **Rößstraße 14**, Gew.

Logis = Besuch.

Gesucht wird **Ostern 1871** in der **inneren Stadt** eine **erste Etage** von **800—1000** fl als **Geschäftslocal** und **Wohnung** zugleich mit **hellem freundlichen Treppenaufgang**. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter **C. R. H. 48**.

Logis = Besuch.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen bis 1. Juli ein **Logis**, Preis **36—40** fl . Adressen unter **Chiffre B.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. September oder früher wird von einem jungen Lehrer ein **Familienlogis** gesucht in der **Ost- oder Südvorstadt** oder in **Reudnitz**, 2 Stuben, 2 Kammern nebst **Zubehör**.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter der **Chiffre „Logis-gesuch“** niederzulegen **Dresdner Straße Nr. 26** in der **Conditorei** des **Herrn Hanisch**.

Gesucht wird baldigt ein **Logis** für Leute ohne Kinder, nahe der **inneren Stadt**, möglichst etwas **Garten**, per **120—150** fl . Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. sub **R. A. H. 5** abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht für den 1. October oder gleich ein **Logis**, wo möglich mit **Gärtchen**, zum Preise zwischen **30 und 80** fl . Adressen unter **M. M. 1.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Nähe des **Boyerischen Bahnhofes** wird eine **anständige Wohnung** von **3—4 Zimmern** nebst **Zubehör** gesucht. Adressen niederzulegen sub **H. No. 6** in der Expedition dieses Blattes.

In einer **Vorstadt** in **gesunder Lage** wird ein **Familienlogis** im Preise von **70—80** Thlr. zu mietzen gesucht. Offerten unter **H. 10** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches **Familienlogis** wird zu **Johannis** oder **Michaelis** zu mietzen gesucht von ein Paar einzelnen Leuten. Wertbe Adressen bittet man **Reichstraße 13** im **Knopfgeschäft** abzugeben.

Gesucht wird ein **kleines Familien-Logis** von ein Paar **jugen Leuten**, womöglich in der Nähe der **Bahnhöfe**. Adressen unter **H. S.** beliebe man in der **Inseraten-Annahme Gainsstraße Nr. 21** niederzulegen.

Gesucht wird von **kinderlosen Leuten** ein **Logis** im Preise von **60—80** fl , zu **Johannis** beziehbar, womöglich **Westvorstadt**. Adressen abzugeben **Markt Nr. 9** im **Lächner-Geschäft**.

Zum 1. Juli wird ein **Logis** mit **Wasserleitung** gesucht, im Preise von **80—120** fl . Adr. niederzul. **Gr. Windmühlenstr. 51, II.**

Kleines Logis oder **Stube** und **K.** wird 1. Juli von **anständ. Leuten** gesucht. Adr. abzugeben **Nicolaisstraße 2** im **Cravattengesch.**

Gesucht wird ein **Logis** von **2 Stuben**, **2 Kammern**, **Küche** und **Zubehör**, bis **Michaelis**. Adressen mit Preisangabe bittet man **Ritterstraße 6** im **Productengeschäft** niederzulegen.

Eingetretener Umstände halber wird noch ein **mitiles Familien-Logis** bis zum 1. Juli gesucht. Adressen bittet man niederzulegen bei **Herrn Gebr. Spillner**, **Große Windmühlenstraße Nr. 30**.

Von einem **Beamten** wird für den 1. Oct. in der **Südvorstadt** oder deren Nähe eine **Wohnung**, b. st. aus **2 Wohnstuben**, **1 Schlafstube**, **1 Studirstube** u. **übr. Zubehör**, womöglich mit **Gärtchen**, gesucht. Adr. unter **R. 8.** werden d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Logis**, bestehend aus **1—2 Stuben** und **2 Kammern**, **Küche** u. c., wird zum 1. Juli in oder bei **Leipzig** zu mietzen gesucht. Adressen erbeten unter **L. K. 500**. **Nordhausen**.

Eine pünctliche **Wittwe** (**Beschäftigung** außer dem Hause) sucht zu **Michaelis** ein **kleines Logis** in der Nähe der **Johannisgasse**. Adressen unter **M. M.** durch die Expedition dieses Blattes

In Neuschönefeld,

Eisenbahnstraße, wird zu **Michaelis** ein **Logis** bis zu **100** fl gesucht. Adressen unter **N. C. H. 1.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis 1. Juli von einer pünctlich zahlenden **Wittwe** bei **anständigen Leuten** in **Reudnitz** ein **Logis** im Preise von **25—30** fl . Offerten bittet man niederzulegen beim **Fleischermeister Thierfelder**, **Reudnitz**, **Seitenstraße**.

Gesucht

ein **elegantes Garçon-Logis**, **Stube** und **Schlafzimmer**, in der **Vorstadt**, von einem **Kaufmann**. Adressen sub **X. Z.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein **solider junger Kaufmann** sucht per 1. Juli ein **anständiges meßfreies Logis**, event. auch zur **Theilnahme**, mit **Hauschlüssel**, wenn möglich auch **Kost**. Gef. Offerten hierauf bei **Madame Gräbner**, **Rathausdurchgang**, niederzulegen.

Ein **Student** in **höheren Semestern** sucht für 1. Juli ein **freundliches**, besonders **ruhiges Logis**. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes sub **H. H. 12.** niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Garçonlogis** in der Gegend der **Lessing- oder Elsterstraße**.

Offerten sub **L. H. 14** nimmt die **Buchhandlung** des **Herrn D. Klemm**, **Universitätsstraße**, entgegen.

Ein **meublirtes Garçon-Logis** mit **Schlafcabinet**, im Preise von **6—7** fl , womöglich **Dresdner** oder **Marienvorstadt**, wird von zwei **jugen Leuten** sofort gesucht. Adressen bittet man **Katharinenstraße Nr. 18** im **Seifengeschäft** niederzulegen.

Gesucht wird zu **Johannis** eine **unmeublirte Stube** in **Reudnitz** oder in der Nähe von **Reudnitz**. Näh. **Kuchengartenstr. 19 part. 1.**

Eine **leere Stube** wird sofort oder zum 1. Juli gesucht. Adr. niederzulegen **Große Windmühlenstraße Nr. 33** beim **Hausmann**.

Gesucht wird von zwei **anständigen Mädchen** eine **unmeublirte Stube**. Adressen niederzulegen **Turnerstraße 2** im **Bückerladen**.

Eine **Schlafstelle ohne Bett** wird von einem **soliden Mädchen** gesucht. Adressen bittet man **Petersstraße Nr. 3** im **Kammgeschäft** niederzulegen.

Gesucht wird pr. sogleich in einer **anständigen Familie** Pension für einen **jugen Mann** (**Buchhändlerlehrling**).

Adressen mit Preisangabe unter **M. & S.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für ein **Mädchen** vom **Land**, **12 Jahre** alt, wird in **Leipzig**, um **Schule** und **Bildung** zu genießen, Pension gesucht.

Reflectirende wollen Adressen abgeben beim **Herrn Gastwirth** zur **Goldenen Laute**, **Frankfurter Straße**.

Verpachtung eines guten Materialwaaren-Geschäfts.

In einer ca. 4000 Einwohner zählenden Stadt mit lebhaftem Fabrikbetriebe, 4 Stunden von Leipzig entfernt, wird ein seit 25 Jahren von dem jetzigen Besitzer mit sehr gutem Erfolg betriebenes Materialwaaren-Geschäft zu verpachten gesucht. Zur Uebernahme sind ca. 1000 fl erforderlich. Adressen werden unter C. 140 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lagerplatz

von circa 1000 Quadratellen ist sofort zu vermieten Neue Straße Nr. 5. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein großer Boden

sowie einzelne separate Bodenkammern sind sofort billig zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann.

2 helle Niederlagsräume mit Regalen, part., sind billig zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 19, Schmidt'sche Leihbibliothek.

Das seither Haas'sche Gewölbe, Tauchaer Straße Nr. 8 ist für 1. Juli zu 120 fl zu vermieten!

Hausstands-Vermiethung

mit Schrank u. Gasbeleuchtung, auf die Zeit außer den Messen, Brühl 14, durch Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße 7.

Zu vermieten ist sofort ein geräumiges Geschäftslocal in bester Buchhändlerlage.

Näheres bei Herrn J. G. Mittler, Roßplatz.

Als Comptoir oder Expedition etc. sind 2 nebeneinander gelegene, heizbare und mit Gas versehene Parterrelocale in der Hainstraße entweder zusammen oder einzeln sofort oder später zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Als juristische Expedition oder Comptoir ist ein Logis, aus 3 Zimmern bestehend, zu vermieten Brühl Nr. 80, 2. Etage.

Eine Werkstatt,

hell und geräumig, ist pr. 1. Juli für 120 fl zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 60, 2 Treppen.

An Tischler, Glaser, Instrumentenmacher, sowie an div. andere Branchen ist eine Wohnung mit daran stoßender heller großer Werkstelle, sowie noch div. andere Räume in 1. Etage und dicht am Roßplatz gelegen von Mich. ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21 im Lotteriegewölbe.

Zu vermieten pr. 1. October eine große Parterre-localität in der Grenzstraße, 3 Wohnstuben, ein Gewölbe, Küche, Keller etc. Auf Wunsch werden besondere Einrichtungen getroffen. Näheres Reudnitz, Kohlgrabenstraße 61, I.

Eine geräumige Parterre-localität mit Hofraum etc., Kl. Windmühlengasse 12, dicht am Roßplatz, mit oder ohne Logis, worin seit Jahren theils Geldschrankfabrik mit Schlosserei, theils Fabrik von Wasser- u. Gasleitungsanlagen betrieben, ist Johannis entweder an dieselben Geschäftszweige oder auch an jedes andere Gewerbe im Ganzen oder einzeln zu vermieten. Näh. b. Hausmann.

Die II. Etage

des Hauses Nr. 15 in der Promenadenstraße, bestehend aus 6 Zimmern, Vorsaal, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Kellerabtheilung, Bodenkammer und Gärtchen, soll vom 1. October d. J. ab vermietet werden.

Adv. Kurt Beck, Brühl 23, III.

In der Pfaffendorfer Straße ist ein Parterre von 6 Stuben und eine 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör für den Jahreszins von je 400 fl , auf Wunsch mit Garten, von Michaelis c. an zu vermieten durch Adv. Dr. Coccius, Klostersgasse 14.

Ein höchst nobles und geräumiges hohes Parterre mit Veranda u. Garten, Badestube, Wasserleitung u. Gas von 7 St., 1 Salon u. compl. Zubehör, nahe dem Bezirksgericht, ist Joh. oder später ab zu vermieten durch das

Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine 1. Etage 350 fl nahe dem neuen Theater u. Bahnhöfen, eine 1. Etage 400 fl nahe dem Museum, eine 1. Etage 550 fl , ein hohes Parterre 500 fl , u. eine 1. Etage mit Balkon 700 fl am Rosenthal, ein hohes Parterre 320 fl u. eine 1. Etage mit Balkon 750 fl nahe der kathol. Kirche hat zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu Joh. beziehbar: eine comfortable schöne 3. Etage innerer Stadt, Aussicht nach der Promenade, 240 fl , und ein hohes Parterre 280 fl , nahe der Emilienstr., hat zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Vermiethung.

Im Hause Katharinenstraße Nr. 12, Nähe des Brühls, sind vom 1. Juli d. J. an oder nach Befinden auch später die 2. und 3. Etage zu vermieten. Die 2. Etage, welche ebenso wie die 3. aus 3 Zimmern (8 Fenster) nach vorn und übrigen Räumen besteht, dürfte sich besonders zu einem Geschäftslocal eignen. Die elegant eingerichtete 3. Etage diente früher als

Garçonlogis.

Besichtigung von 2 bis $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags, wobei nähere Auskunft ertheilt werden kann.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist eine halbe 1. Etage an der Elsterstraße für 160 fl . Näheres Weststraße Nr. 68, I, nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist sofort oder später eine sehr frdl. halbe 1. Etage mit 3 Stuben, Zub. u. Wasserl. Elsterstr. 22 beim Besitzer.

Fam.-Logis mit Gärtchen ist Tauch. Str. 8, 3 Treppen links für 110 fl an Leute ohne kleine Kinder zu verm. (Wasserleit.)

Zu vermieten zum 1. October Waldstraße Nr. 13 die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern etc. mit Doppelfenstern, nach zwei Seiten helle und freundliche Aussicht, Preis 145 fl incl. Gas und Wasserleitung. Näheres im Parterre beim Besitzer.

Zu Mich. beziehbar: ein hoh. Part. 140 fl u. eine 3. Et. 165 fl , Weststr. — eine 3. Etage 180 fl nahe d. Rosenthal — eine 1. Etage 220 fl u. eine 3. Et. 280 fl (7 Stuben u. compl. Zub.) mit reiz. Aussicht, am Bayer. Bahnhof — eine 1. Et. 160 fl , Zeiger Vorstadt — hat Michaelis ab zu vermieten

das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist wegzugshalber ein Logis, vornheraus, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Vorsaal und Boden, für ein Paar junge Leute passend, bis 1. August oder Michaelis, Preis jährlich 65 fl , Raundörfchen Nr. 5, 1 Treppe.

Eine ganz neu hergerichtete 1. Etage, 150 fl , dicht an der Zeiger Straße, hat 1. Juli oder später ab zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Per Michaelis d. J. ist eine geräumige u. sonnige Familienwohnung in dritter Dachetage für 120 fl zu vermieten Johannisgasse Nr. 6-8. Näheres beim Besitzer.

Eine 1. Etage in der Grenzstraße, 5 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Zwei freundliche Stuben ohne Meubles, vornheraus, sind sofort von kinderlosen Leuten zu beziehen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 42 im Schneidergewölbe.

Sommer-Logis.

Ein oder auch mehrere fein meublirte Zimmer in Gohlis, mit schöner Aussicht, sind sofort zu vermieten Gohlis, Neuer Gasthof.

Sommerlogis mit Pension

in einem herrschaftlichen Landitz, von Park und Garten umgeben, wird nachgewiesen im großen Blumenberg, Treppe C, 1. Etage

Waldschlößchen zu Gohlis.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Garçonlogis.

Gohlis.

Fein meublirte Zimmer mit Gartengenuss sind in einer Villa zu vermieten. Auf Wunsch Bedienung, Kost, Bäder im Hause. — Antonstr. Nr. 4.

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirtes Zimmer ist zu vermieten Elisenstraße 17 b, 2. Etage.

Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Garçon-Wohnung.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube, vornheraus, mit Saal- und Handküchlein, gutem Matrazenbett, ist an einen Herrn, Kaufmann oder Beamten, zu vermieten Sternwartenstraße 37, 2 Etage rechts.

Garçon-Logis.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, 1 Treppe vornheraus, ist zu vermieten Neue Straße Nr. 7, großer Thorsweg erste Thür links.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen mit Saal- und Hausschl. an einen Herrn Reudnitz, Gemeindefstr. 18, 2 T.

Zu vermieten

Sind zwei freundliche meublirte Zimmer mit guter Aussicht, eins für einen und eins für 2 oder 3 Herren sofort oder zum 15. Juni Turnerstraße Nr. 11, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles Gerberstraße Nr. 12 part.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Kl. Fleischergasse 7, 1. Et.

Zu vermieten ist ein Stübchen Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Gerichtsweg Nr. 7, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine geräumige und freundliche meublirte Stube an einen soliden Herrn Hainstraße 7, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten eine Stube und eine Schlafst. in der Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder bis 1. Juli eine kleine meublirte Stube für einen Herrn Hall. Straße 13, 2. Etage ob.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Zu vermieten ist pr. 1. Juli an solide Herren ein fein meubl. sep. Zimmer mit Saal- u. Hausschl., auf Wunsch auch bürgerl. Kost, Gustav-Adolph-Straße 18, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches, fein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube für Herren, mit Haus- und Saalschl., Aussicht nach dem Rosentale. Näheres Pfaffendorfer Straße Nr. 21 beim Hausmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube an 2 Herren Markt 17, vornheraus 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Reichstraße Nr. 6-7, Treppe B. 4. Etage.

Zu vermieten sofort oder später ein freundl. gut meubl. separates Zimmer mit Hausschl. Erdmannsstr. 14, 2. Et. links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit oder ohne Kammer für 1 oder 2 Herren Grimm. Steinweg 6 im Hofe r., 2. Eing., 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube den 1. Juli, sep., Saal- u. Hausschl., an 1 od. 2 Herren, Sternwartenstr. 38, I, r. v

Zu vermieten ist eine freundl. Stube vornh., mit oder ohne Meubles an 1 Herrn, 1. Juli beziehb., Turnerstr. 1, 5 Tr. r.

Zu vermieten ist ein unmeubl. Zimmer bei einer anständ. Familie. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 6 b, III.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein sehr freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer in 2. Etage allein gelegen Schloßgasse Nr. 8, I.

Zu vermieten den 1. Juli ein freundliches Garçon-Logis Inselstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Zu vermieten sind zwei ausmeublirte Stuben für solide Mädchen Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst Kammer sogleich oder zum 1. Juli, mit Hausschlüssel, Thomaskirchhof 11, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben. Zu erfragen Varufmühle Nr. 1, 1 Treppe bei Schmidt.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein gut meubl. Garçon-Logis, sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen, Hohe Str. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafzimmer an 1 oder 2 solide Herren Neumarkt 41, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren Moritzstraße Nr. 15, 2. Et.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen, sep. Eing., meublirt aber unmeubl., an 1 oder 2 solide Mädchen Schloßgasse 1, 4 Tr.

Poststraße Nr. 6, II.

Am 1. Juli ein fein meublirtes Garçon-Logis, Stube und Schlafzimmer, an 1 bis 2 Herren zu vermieten.

Ein reizend gelegenes, neu eingerichtetes Garçon-Logis (Stube und Alkoven), ist zu vermieten und sofort zu beziehen Körnerstraße Nr. 18, I.

Ein freundliches Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten Friedrichstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Eine noble Garçon-Wohnung ist per 1. Juli zu vermieten Canalstraße Nr. 4 parterre.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer, mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Alkoven, guten Matrazenbetten, sep. Eing., 2 Tr. vornh. an einen oder zwei Herren Gerberstraße 28/29 im Gewölbe. W. Weiske.

Große Windmühlenstraße Nr. 46. I. Etage, ist ein schönes großes meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel an einen oder mehrere Herren billig zu vermieten.

Zwei freundlich meublirte Zimmer sind an einen oder zwei Herren zum 1. Juli zu sehr solidem Preis zu vermieten Bayer. Straße 6. Näheres zu erfragen Bayer. Bahnhof-Restaurations.

Eine freundliche, gut meublirte Stube zu vermieten und gleich zu beziehen Universitätsstraße 16, Treppe C, 2. Et. bei Müller.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis (Stube und Cabinet) in herrlicher Lage den 1. Juli zu vermieten Köpplaz 10, III.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten zum Ersten oder sofort, unmeublirt oder einfach, Plagwitzer Straße Nr. 3 parterre, Vorderhaus, Eingang von der Schreiberstraße.

Ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Elisenstraße 14, 1. Etage.

Zwei bis drei meublirte Zimmer sind zu vermieten, können auch gleich bezogen werden Markt Nr. 10, 1 Treppe B.

An einen soliden Herrn ist ein kleines Stübchen zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 25, III.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort an Herren zu vermieten Grimma'scher Steinweg 59, Hof links quervor 3. Et.

Ein gut meublirtes Zimmer ist auf 1-2 Wochen billig zu vermieten Sophienstraße Nr. 29, I. bei H. Franke.

Ein großes fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht, so wie ein kleineres dergl. sind mit oder ohne Pension zu vermieten Weststraße Nr. 69, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Elisenstraße 10 hohes Parterre.

Eine meublirte Stube ist an Herren sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Schützenstraße Nr. 10, 4 Tr. rechts.

Ein elegant meublirtes großes Zimmer mit Schlafcabinet in schönster Lage der Grimm. Straße ist pr. 1 Juli zu vermieten. Näheres Grimm. Straße 23 im Cigarrengeschäft.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Eine meublirte Stube ist vom 1. Juli an zu vermieten an einen oder zwei Herren Gewandgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

Eine freundliche große Stube, meublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Rudolphstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zum 1. Juli ist zu vermieten 1 gr. Stube m. Kammer ob. in der Reudniger Straße. Näheres Johannisgasse 25, Hof p.

Eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht ist zu verm. Reichels Garten, Schreiberstraße, Tischlerstr. Schaaf's Haus 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an zwei Herren zu vermieten Gerberstraße Nr. 7, 3. Etage. Wittwe Dleyl.

Zu vermieten ein separates Kämmerchen mit Bett Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine helle Kammer Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen A.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Gohlis, Hauptstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei solide Herren als Schlafstelle Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel an einen Herrn Burgstraße Nr. 6, 3 Tr. Wittwe Dechstein.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer meublirten Stube Tauchaer Straße Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. separates Stübchen vornh. an 2 Herren als Schlafst., Hausschl., Turnerstraße 2, 4 Treppen.

Schlafstellen sind offen Gerberstraße Nr. 43, im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle steht offen mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Poststraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein oder zwei anständige Herren können Schlafstelle erhalten in einer meubl. Stube mit Kammer Königsstr. 8, Hinterh. 3 Tr. r.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind sogleich oder später zu vermieten Markt Nr. 9, 4 Treppen im Gange rechts.

Offen sind noch freundliche Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 4, Hof 2 Treppen quervor.

Sind die...
benso...
origen...
Local...
als...
Nähere...
halbe...
che...
halbe...
Besitzer...
links...
leit...
13 die...
nach...
incl...
ger...
185...
hal...
compl...
160...
part...
heraus...
n Paar...
jährlich...
an der...
hen das...
terre...
milieu...
vermieten...
ern und...
sind so...
Nicolai...
Gohlis, mit...
Gasthof...
umgeben...
1. Etage...
mit Garten...
zu vermie...
ang, Kost...
str. Nr. 4...
2. Etage...
ort zu ver...
mit Schlaf...
3. Etage...
und Haus...
fmann ober...
age rechts...
1 Treppe...
oher Thor...
mit Saal...
18, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Neuschönfeld, Georgstraße Nr. 61 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube mit
Hausschlüssel Lützowstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Thalstraße Nr. 17 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für
einen Herrn Universitätsstraße 12, 3. Etage (vornheraus).

Offen sind ein oder zwei freundliche Schlafstellen für solide
Herren Reudniger Straße Nr. 11, 3 Treppen links.

Offen ist Schlafstelle für einen soliden Herrn
Kupfergäßchen Nr. 5, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem sep. Stübchen
für einen Herrn Lehmanns Garten 3. Haus, 4 Tr. rechts 3. Thlr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Wendelssohnstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Ritterstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Antonstraße Nr. 3, Hof quervor 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel für
einen soliden Herrn Große Fleischergasse 26, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten
Stube Sternwartenstraße 14, 4 Treppen.

Ein Theilnehmer wird zu 1 freundl. Stube mit Kammer, Haus-
u. Saalschl. gesucht, wöchentl. 15 % Kugeldental, Reudn. Str. 2 I. I.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachmittags $\frac{1}{2}3$, $\frac{1}{2}4$, $\frac{1}{2}5$, $\frac{1}{2}6$, $\frac{1}{2}7$, $\frac{1}{2}8$ u. $\frac{1}{2}9$ Uhr.
Plagwitz, " " 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 "

Sommer-Theater in Plagwitz.

Mittwoch den 15. Juni 1870.

Zum 2. Male:

Wenn Frauen weinen

oder:

Weiberthänen wirken auf Christen, Juden, Türken.

Lustspiel in 1 Act von A. von Winterfeldt.

Dann: Ein flotter Bursche. Solo-Scene mit Gesang von A. Reich. Musik von Conradi.

Person:

Julius von Rosenberg, Student Frau Regendant.

Zum Schluß, zum 3. Male:

Ein alter Commis.

Posse mit Gesang in 1 Act von Salingré. Musik von Viel.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende $9\frac{1}{2}$ Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.

Donnerstag den 16. Juni: Erste diesjährige Volks-Congress-Festlichkeit verbunden mit Concert, Theater,
Illumination, Feuerwerk und Ball champêtre. Alles Nähere zur Zeit die Zettel. Otto Negendank.

Theater in Neuschönfeld. Restauration Sanssouci.

Heute: Die Schule des Lebens. — Donnerstag: Lumpaci Bagabundus. — Freitag: Barbara Ubrif.
Anfang 8 Uhr.

Schützenhaus.

Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus,
Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühfen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung
zu Dinners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. e., für einen Herrn 1 fl , eine Dame 20 fl ,
sind an der Casse, sowie in den Expeditionen des Leipziger Fremdenblattes, der Leipziger Nachrichten, bei Herrn
J. B. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn Kahnt am Neumarkt zu haben.
C. Hoffmann.

Grosse Feuerkugel,

Neumarkt Nr. 41.

Universitätsstraße Nr. 4.

Heute große Vorstellung des Magiers Hrn. Prof. Heubeck,

Kais. u. k. Hofkünstler aus Wien. Anfang 8 Uhr.

Bock- und Lagerbier ausgezeichnet, Speisekarte reichhaltig.

W. Liebernickel.

Leipziger Salon. Heute Mittwoch Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute Abend Concert vom Musikchor C. Schlegel.

Anfang 1/2 8 Uhr. Näheres durch Programm.

J. E. Gelsenhainer's Restaurant und Kaffeegarten, Neudnik, Leipziger und Seitenstraßen-Ecke.

Heute Abend großes Extra-Concert, ausgeführt vom Herrn Musikdirector Klotz.

Dabei empfehle ich Cotelettes mit Allerlei, ff. Lagerbier aus der Brauerei von Herrn Lorenz hier. Um recht zahlreichen Besuch bittet
d. O.

Grossdeuben.

Nächsten Sonntag als den 19. Juni zweites großes Sternschießen nebst Ball und Garten-Concert, wozu hierdurch Schießlustige, sowie ein geehrtes Publicum ergebenst einladet
R. Lägell.

Gohlis. Neuer Gasthof

empfehlte heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bei eingetretener Dunkelheit großes Brillant-Feuerwerk.
Carl Weise.

Oberschenke } empfiehlt heute Allerlei. Bayerisch, Lagerbier und Gose ff.
Gohlis } Friedrich Schaefer,

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Allerlei. Gose und Bier famos.

Angenehmer Aufenthalt in meinem ganz neu restaurirten Garten bei Gas- und Wasser-Effecten
Stierba.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Mittwoch

Allerlei,

Bayerisch, Lagerbier und Gose ff.
wozu freundlichst einladet
Carl Müller.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet

Ed. Brauer.

Neues Schützenhaus.

Heute Allerlei.

Restauration zur Central-Halle.

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Bayerische Bierstube von Fr. Mertens, Noßstraße 18.

Heute Abend Allerlei.

Heute Abend „Stockfisch mit Schoten“ empfiehlt Rob. Götze, Nicolaistr. 51.

Allerlei

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Grüner Baum. Heute Abend Allerlei.

Biere ganz vorzüglich.

Hochstein.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten empfiehlt H. Thal, Burgstraße.

Allerlei mit Zunge

oder Cotelettes empfiehlt heute

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehlte heute Abend Cotelettes mit Allerlei (nur von jungem Gemüse). NB. Bayerisches und Lagerbier vorzüglich.

Heute Stockfisch mit Schoten,

Bayerisch von Herrn Henninger in Nürnberg empfiehlt als ganz vorzüglich Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Bökeltzunge. Bier ganz vorzüglich.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

Heute Schlachtfest, von früh 1/2 9 Uhr an Wellfleisch bei C. Haring, Gainsstraße 14.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
J. H. Gösswein, Neulirchhof Nr. 15.

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
 Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes, wozu
 freundlichst einladet **F. Funke.**

Gasthof zu den 3 Linden,
Lindenu.
 Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein **Ad. Buchholz.**
 NB. Morgen Speckfuchen von 6 Uhr an.

Insel Buen Retiro.
 Täglich große Krebse, Schleie z., Kaffee und Kuchen, Lager-
 und Weißbier ff. **Wittwe Rudolph.**
 Auch stehen daselbst Boote nach Connewitz zu vermieten. **D. D.**

Vereinsbrauerei

Heute von 6 Uhr ab
Allerlei. Bier ff.
 Es ladet freundlichst ein **L. Siedmann.**

Vetters' Garten,
Peterssteinweg 56,
 empfiehlt heute sowie jede Mittwoch und Freitag Allerlei
 mit Cotelettes oder Zunge nebst vorzüglich. Vereins-
 lager- und ausgezeichnetem Köfener Weißbier.

Müller's Restaurant,
 An der Promenade und Neukirche.
 Heute Abend empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Hüh-
 rindszunge ergebenst **F. G. Müller.**

Blöding's Restaurant. } Heute Abend
Allerlei.

A. Palmié's Kaffeegarten

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.
 Heute Abend Allerlei, Stockfisch mit neuen Schoten,
 Mittagstisch 6 $\%$. Biere auf Eis ff.

Mittagstisch,
 gut und kräftig, 2 Portion 4 $\%$,
 im Eichbaum, Neukirchhof 11.

Brühl Nr. 3. Lichtenhainer!! Brühl Nr. 3.

Das so beliebte Lichtenhainer Bier erhielt ich in frischer Sendung schönster Qualität und lade alle Freunde dieses
 prächtigen Getränkes hierzu, wie zu einem feinen Töpfchen Lagerbier auf Eis und gewählter Speisefarte zu jeder Tageszeit
 (feinen kräftigen Mittagstisch 4 $\%$.) ganz ergebenst ein. **C. Theuerkorn, Leinwandhalle.**

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Kessel- und Bratwurst, reichhaltige Speisefarte und ein
 feines Glas Bier auf Eis, wozu ergebenst einladet **H. Küncke, Centralstraße Nr. 9.**
D. D.

Mein Gesellschaftszimmer ist noch auf einige Tage frei.
Schweinsknochen empfiehlt heute **Otto Host, Poststraße Nr. 12.**

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück **A. Hirsch, Thomasgäßchen.**

No. 1. Heute Nachmittag Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Plagwitz. Heute Nachmittag Speckfuchen, verschiedene Speisen und Biere, freundlichst ladet
 ein **M. Thieme.**

Speckfuchen empfiehlt für heute früh 9 Uhr
Keil's Restaurant.

Garten-Restoration

von
J. L. Hascher, Rosplatz Nr. 9.
 empfiehlt täglich eine Auswahl kalter und warmer Speisen.
 Vereinslager-, Zerbster Bitter- und
 Köfener Weißbier ff.

Garten, Billard und Kegelbahn.

Rechner's Restaurant
 Tauchaer Str. No. 16.
 Heute Abend
Cotelettes und Zunge
 m. Allerlei. Bier u. Stöpselgose ff.

Braunes Ross.

Empfiehl einen kräftigen Mittagstisch, 6 $\%$ Abonnement, reich-
 haltige Speisefarte. Preisw. Weine, ausgez. Bier, sowie Eng-
 lish Pale-Ale & Stout. Heute Allerlei mit Cote-
 llettes. **Th. Uffmann.**

Morgen Sauerbraten mit Klößen.
Samburger Keller. Täglich Mittags- und Abendstisch
 à Portion mit Suppe 3 $\%$. Goldhahngäßchen Nr. 1.

Speisehalle, Katharinenstr. 20, empf. täglich Mittagstisch,
 Portion 2 1/2 $\%$, von 1/2 12 Uhr an.

Restoration

ZUR
Lützschenauer Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.
 Von heute an beginnt die Verzapfung des Sommer-Lagerbieres
 (Märzgebräu) aus obiger Brauerei, und mache hiermit ein hoch-
 verehrt. Publicum ganz ergebenst aufmerksam.

A. E. Rothe.
 Gleichzeitig empfehle ich Mittagstisch (im Abonnement), Abends
 eine reichhaltige Speisefarte. **Der Obige.**

Hôtel de Saxe.

Heute
Schlachtfest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch. Coburger Actienbier
 auf Eis ausgezeichnet.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckfuchen beim
 Bäckermeister **Otto Baerwinkel, Grimm. Straße 31.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
 Bäckermeister **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.**

empfehl für heute früh 9 Uhr

Keil's Restaurant.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,
empfehlte heute Schlachtfest.

heute Schlachtfest! wozu ergebenst einladet
Ferd. Frische, Gr. Fleischer, 26.

1 1/2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde vergangenen Sonntag im Helm in Güttrisch eine Uhr mit Stahlkette. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen obige Belohnung beim Herrn Wirth im Helm in Güttrisch abzug.

Eine Lornette,

(Werner Klemmer) auf dem Wege Thomaskirchhof bis Markt verloren; gegen den Silberwerth abg. b. Hrn. Optiker Kühn, Petersstr. 46.

Verloren wurde eine Meerschaumcigarrenspitze in Etui Sonnabend Abend auf dem Wege Thomaskirchhof, Promenade, Petersstraße, Preußer- und Kupfergäßchen. Gegen Belohnung von 20 $\frac{1}{2}$ abzugeben Kupfergäßchen Nr. 5. G. W. Ihme.

Verloren wurde am Montag Abend von der Theaterterrasse bis in die Westvorstadt eine Ohrlocke. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Reichstraße 37 im Gemölbe abgeben zu wollen.

Verloren wurde am Montag Nachmittag in der Augustenstraße in Gohlis ein brauner Alpaca-Regenschirm. Gegen Dank u. Belohn. abzug in d. Gärtnerei d. Herrn Waagner in Gohlis.

Verloren wurde am 14. Juni vom Ritterplatz durch den Burgkeller nach der Weber'schen Restauration ein französisches Lebrbuch von Dr. Plöy und ein Schreibebuch. Gegen Belohnung abzugeben in der Restauration von A. Weber in der Grimma'schen Straße Nr. 5.

Verloren wurde am 13. Juni Mittags nach 1/2 1 Uhr auf der Zeiger Straße aus einem Wagen ein viereckiges Pappkästchen, enthaltend einen Damenhut.

Gegen Belohnung abzugeben Goethestraße Nr. 1, II. im Leinen-Geschäft.

Verloren wurde am Sonntag in der Thalia ein Medaillon. Gegen gute Belohn. abzug. 1. Bezirksschule beim Aufwärter.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Hundemaulkorb mit Key von der Burgstraße bis zum Markte. Abzugeben gegen Belohnung Weststraße Nr. 68, I.

Verloren wurde auf der Lessingstraße ein großer Hundebestkorb mit Steuerzeichen Nr. 623. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Frankfurter Straße Nr. 53.

Verloren wurde am 13. Juni ein Hundehalsband mit St. 3. Nr. 721. Gegen Belohn. abzug. Dorotheenstr. 2 bei Henze.

Verloren wurden gestern vom Tivoli bis Königsplatz ein paar Schlüssel an einem Ring. Gegen Belohnung abzugeben Peterssteinweg Nr. 50 bei Herrn Bäckermeister Köllig.

Verl. wurde am 14. d. eine Briefftasche mit vier Pensionscheinen u. einem Pfandsch. mit d. Unterschr. Grenzaußf. Gutwasser. Gegen angemessene Belohn. abzug. Colonnadenstraße 14 a, 2 Tr.

Entlaufen

ein gelber Wolfshund. Gegen Belohnung abzugeben Plagwitz, Alie Straße Nr. 11, oder Leipzig, Sporerstraße Nr. 10.

Ein Canarienvogel ist am Sonntag entflohen, es wird gebeten, selbigen Reichstraße Nr. 5, 4. Etage gegen gute Belohn. abzug.

Warnung.

Da es sehr oft vorgekommen, daß mein Name durch Hausierer gemißbraucht wurde, fühle ich mich gedrungen, um ferneren Unannehmlichkeiten vorzubeugen, bekannt zu machen, daß ich nicht Hausierer, auch durch mich Niemand dazu beauftragt ist.

Reudnitz, Grenzstraße Nr. 25.
F. G. Müller, Schirmsfabrikant.

Der wohlbekannte Herr, welcher den 13. Juni Nachts das goldene Medaillon in Nr. 12 der Pleißengasse an sich genommen hat, wird gebeten, selbiges sofort zurückzubringen, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen werden müssen.

Kellner.

Mittwoch den 15. d. Mts. Nachmittags 3—5 Uhr im neuen Schützenhause Engagement der bereits angemeldeten und sich noch meldenden Herren Kellner für die Tage vom 19—21. d. Mts.

B. J. Esche's Restauration.

H. H. oder X. X. 10. wolle und eine Adresse angeben unter der wir ihm schreiben können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Beim gefährlichen Krampfhusten, Reuchhusten meines Kindes, welches täglich an Kräften abnahm, wandte ich den **Mayer'schen**

weißen Brust-Syrup

mit dem besten Erfolge an und sah mit Freude die Wiederherstellung der Kräfte nach Gebrauch zweier kleiner Flaschen.

Fehrer, Castellan des Rathhauses zu Düsseldorf.

In Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr. stets frisch zu haben bei den Herren

Theodor Pitzmann, Neumarkt.

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Bleichsucht. Blutarmuth.

Frauen, die an Bleichsucht und Blutarmuth leiden, werden auf **Grobmann's Original-Deutschen Porter** (zu haben Leipzig, Burgstraße Nr. 9) aufmerksam gemacht.

Es ist leider noch nicht allgemein bekannt, daß dieser **unübertroffene Malzextract** bei den in Rede stehenden stets gefährlichen Krankheiten des Blutlebens die Wiederherstellung auf's Wirksamste unterstützt.

Seit einer Reihe von Jahren nehmen in der Umgegend von Leipzig die Felddiebstähle in schredenerregender Weise überhand. Obgleich nun vor mehreren Jahren die Königl. Kreisdirection resp. die Königl. Amtshauptmannschaft in den Amtsblättern und durch Placate darauf aufmerksam gemacht haben, daß nur die mit Erlaubnisarten versehenen Aehren lesen und Kartoffeln stoppeln dürfen, so wird dieses Verbot doch nicht respectirt, wie es auch die betreffenden Sicherheitsorgane ganz außer Acht gelassen zu haben scheinen. Wäre dies nicht der Fall, so würde man nicht schon im zeitigen Frühjahr ganze Schaaren von Frauen mit einem Trosse Kinder auf Distelstrecken und Kamillenpflücken ausziehen sehen.

Man würde auch den Leuten diesen Nebenverdienst gern gönnen, wenn sie nur in ihrer Arbeit bescheiden zu Werke gingen.

Allein, um schnell fertig zu werden und wieder fort zu kommen, geht es im Getreide herum durch dick und dünn, und was die Erwachsenen verschont haben, wird durch die Kinderschaar noch muthwilligerweise ruinirt. Glauben sich diese Leute sicher, so wird auch auf dem Nachhausewege Gerste, Hafer, Weizen und Klee zum Futter abgeschnitten und mitgenommen und die Kamillen und Disteln dienen dem Korbe nur als Firma.

Während der Ernte ist der Landmann fast nicht mehr Herr seines Eigenthums, denn Aehrenlesen und Kartoffelstoppeln ist diesen Leuten zu zeitraubend und wenig lohnend. Da werden denn die Aehren abgeschnitten und die Körbe und Trachten vollgepackt, wo es sich nur irgend thun läßt.

Daß das Gesagte nicht mit zu grellen Farben gegeben ist, kann jeder aufmerksame Beobachter selbst sehen. Ein Spaziergang in die Fluren der Umgegend Leipzigs wird ihm sogar noch mehr den Unfug vor Augen führen. Er wird nicht nur alle Fluren zertrümpert finden, sondern er kann auch große Strecken von abgeschnittenen Klee-, Hafer- und Gerstenfeldern sehen. Außerdem möge ihm auch die Unmasse von Verboten im Dorfanzeiger als Beweis dieses Unfugs dienen.

In Folge dessen ist fast jede Gemeinde gezwungen, mit bedeutenden Opfern eigene Flurschützen anzustellen. Dennoch ist diese Hilfe illusorisch, da bei vorkommenden Arreturen das unbetheiligte Publicum gegen den Wächter Partei ergreift in dem Glauben, daß dem Landwirth Alles ohne Kosten zuwächst.

Ich glaube, es bedarf nur dieses Hinweises für die Behörden, um die Gensdarmrie darauf aufmerksam zu machen, wie endlich einmal ein strenges Auge auf dieses Unwesen zu richten sei. Man halte mir nicht ein, daß es bei der Größe der Gensdarmriebezirke bis jetzt nicht möglich gewesen sei. Denn was ein Herr dieses Standes mit Energie und gutem Willen leisten kann, zeigen die Erfolge der Amtshauptmannschaft des Herrn Köhler, der in früheren Jahren ganz allein den Diebstählen, die in den Kohlgärten überhand genommen hatten, Einhalt gethan hat.

Schließlich drängt sich Jedem noch die Frage auf, warum gerade dem Landmanne, der doch einen großen Theil der Steuerlast zu tragen hat, nicht mehr Schutz in dieser Beziehung zu Theil wird, während zu Treibjagden gewöhnlich einer dieser Beamten zur Verhütung von Wilddiebstahl commandirt wird? X,

Der schöne härtige Emil

wird ersucht, die uns noch für ein gewisses Geschäft schuldigen 2 Thaler sofort nach dem bewußten Orte zu bringen, widrigenfalls er stets verfolgt wird von den

zwei Grazien,
welche sich andernfalls auch in rächende Remessisen
verwandeln werden.

H. H. 10.

liegt ein Brief *poste restante* bereit.

Seit wann ist *Symeon Postsecretair* und *Buchhalter* zugleich? —

Darf ich Sie führen zum Altar der Lieben —
Wie glücklich bin ich dann! —

Am Montag Abend begegnete Ihnen am Schwanenteiche ein hellgelb. j. Mann. Bitte, legen Sie ein Briefchen *poste restante* unter A. L. H. 10 (unfrankirt) nieder.

1849er.

Nach Beschluß unserer Kameraden bei wiederholtem Zusammenkommen findet nächsten Sonntag den 19. d. M. ein Spaziergang über Löbnitz etc. statt, wozu wir alle unsere Kameraden von Schleswig und Dresden, mit Weib, Kind und Gepäd, hiermit einladen. Rendez-vous 2 Uhr Mittags beim Kamerad *Krug*, *Emilienstraße*, *Reichsadler*.
Das Comité.

Leipziger Turnverein.

Nächsten Sonnabend 18 Juni 1870 Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

Monats-Versammlung

Zahn's Restauration, *Rosenthalgasse*.
Der Turnrath.

M. K.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr wegen wichtiger Besprechung im alten Schützenhaus.

Bürger-Club.

Heute Gesellschaftsabend in der Vereinsbrauerei.

Verein ehrenv. verabsch. Militairs.

Heute Club! (Fahnenweihe Markranstädt)

Der Vorsteher.

H—a. Heute gesellige Zusammenkunft im Schützenhause, *Trianongarten*.

Vereinigten 66r.

Die Vereinsabende sind von jetzt ab *Mittwochs*, *Cajeri's Restauration*, wozu die geehrten Mitglieder höflichst einladen.
D. B.

Gesellschaft Rose.

Heute Abend bei *Schneemann*, *Dorotheenstraße*.

„Alliance.“

Sonntag den 19. Juni

Spaziergang nach Desssch.

Versammlung Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr *Brandbäckerei*.

NB. Heute Abend 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslocal.
Der Vorstand.

HSPK. Kleiner Kuchengarten.

Sängerkreis. Heute Abend *Pfaffen-dorfer Hof*.

Männergesangverein.

Heute Abend $7\frac{1}{2}$ Uhr im bekannten *Wald-local*.

19. 6. 1870

Bitte!

Der unterzeichnete Verein, dessen dem Gemeinwohle gewidmete Bestrebungen als hinlänglich bekannt vorausgesetzt werden dürfen, sieht sich, da seine durch die hochherzigen Unterstützungen der hiesigen Einwohnerschaft gewährten Hilfsmittel ihrer Erschöpfung entgegen gehen, veranlaßt, wiederum mit einer Bitte um Unterstützung für seine Zwecke an seine Mitbürger heranzutreten.

Da die königliche Kreisdirection unser Gesuch um Veranstaltung von Sammlungen im Leipziger Regierungsbezirke mit Einfluß der Stadt Leipzig genehmigt hat, so werden wir in den nächsten Tagen Sammelbogen durch einen zuverlässigen, von uns legitimierten Einsammler herumsenden, und stellen hierdurch an unsere Mitbürger das dringende Gesuch:

Durch Geldgeschenke unseren Verein zu unterstützen und die fortlaufend, oder auch nur für ein Mal zu gewährenden Beiträge auf jene Sammelliste zu verzeichnen.

Ueber die eingegangenen Beiträge und deren Verwendung werden wir öffentlich Rechenschaft ablegen.

Leipzig, am 2. Juni 1870.

Der Verein zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen:

von *Burgsdorf*, Vorsitzender.

Vize-Bürgermeister a. D. *Berger*, Stellvertreter.

Carl Einnemann, Cassirer.

Advocat *Hartung*, Secretair.

Dr. jur. *Alfons Weinert*, Stellvertreter.

Prof. Dr. *Spranger*, Stellvertreter.

In meinem Geschäftslocal, Ritterstraße Nr. 12,

Firma: *F. Wejnoldt & Lange*,

habe ich für die Sammlung „*Hudelsburg*“ Sammelbogen für gütige freiwillige Beiträge ausliegen, und ersuche ich alle sich dafür Interessirende, gern zu betheiligen.
F. M. Wejnoldt, M.,
Comité-Mitglied.

Kaufmännischer Verein.

Die diesjährige, zum Schlusse des laufenden Verwaltungsjahres abzuhaltende

Ordentliche Generalversammlung

soil

am 30. d. M. Abends von 8 Uhr

im Saale des Vereinslocals

stattfinden, und werden die Mitglieder des Vereins hiermit zur Theilnahme an den Verhandlungen in Gemäßheit von §. 14 der Statuten zum ersten Male eingeladen.

Leipzig, 14. Juni 1870.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

Emil Bend,

a. B. Vorsteher.

Wilhelm Otto,

a. B. Schriftführer.

Local-Verband für Buchbinder.

Den Mitgliedern, welche in letzter Hauptversammlung nicht zugegen waren, diene zur Nachricht, daß Steuern und Verpflichtungen des Verbands bis auf Weiteres aufgehoben sind.
D. B.

Local des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Heute Abend 8 Uhr Bericht von *Bebel* über die Verhandlungen des Stuttgarter Congresses.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 22. Juni, Abends 6 Uhr (*Stahl's Restauration*).

Die Bekanntmachung der Tagesordnung wird noch erfolgen.

D. V.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 166.]

15. Juni 1870.

Leipziger Consumverein.

Ausserordentliche Generalversammlung

Mittwoch am 22. Juni c. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Jabin, Turnerstraße Nr. 3.
Tagesordnung: Die Schwieger'sche Angelegenheit.
Leipzig, den 14. Juni 1870.

Der Vorstand.
Richter.

Städtischer Verein.

Freitag den 17. Juni a. c., Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der Bodenbacher Bierniederlage — Katharinenstraße 10.
Tagesordnung: 1) Theaterfrage, Verpachtung, Consortium, städtische Verwaltung. 2) Mittheilung in der Schröter-
gäßchen-Angelegenheit.
Gäste sind willkommen. Um pünktliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Böttcher-Innung. Die Mitglieder werden Mittwoch den 15. Juni Nachmittag 3 Uhr zu Wahl und
Quartal eingeladen. S. Meißel, Obermeister.

Kl. Cannabich. Heute Abend bei Hahn, sonst Kelsse, Klostergasse.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 16. Juni c. Abends 7 Uhr Sitzung in der Restauration von Bollmarx
(Reichstraße, Löhrs Hof). Tagesordnung: Bericht über Wien.

Tonkünstlerverein. Heute Mittwoch Petersstr. 29 bei Trietschler 1 Treppe hoch (sep. Local);
Punct $\frac{1}{2}$ 9 Uhr wichtige Berathung über die fernere Form der Vereinsabends.

Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Nachmittag von 3 Uhr an

Probefchießen zum ersten Leipziger Preisschießen.

Nur Festkarten berechtigen zur Theilnahme; dieselben sind täglich von 11—1 Uhr bei Herrn F. A. Trietschler, Peters-
straße 29, 1. Etage (für Mitglieder unentgeltlich) zu haben.

Der Vorstand der Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Leipziger Schützengesellschaft.

Heute Nachmittag von 6 Uhr an

Concert im neuen Schützenhause.

Mitglieder haben freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Für die Familien der Mitglieder sind Familien-
karten (für sämtliche Sommerconcerte geltend) täglich von 11 bis 1 Uhr bei Herrn Trietschler, Petersstraße Nr. 29, 1. Etage,
unentgeltlich zu haben.

Für Nichtmitglieder Entrée à Person $1\frac{1}{2}$ Ngr.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Dank.

Die Bewohner unserer Stadt haben der seiner Zeit von dem unterzeichneten Comité erlassenen
Bitte in so entgegenkommender Weise entsprochen, daß wir uns gedungen fühlen, allen Denen, welche
in vergangener Woche Mitgliedern der Allgemeinen lutherischen Conferenz gastliche Aufnahmę ge-
währt haben, unsern herzlichsten Dank dafür auszusprechen. Dieser Dank gilt insbesondere auch Denen,
von deren gütigen gastlichen Anerbietungen wir wegen der über Bedürfnis reichlich eingegangenen
Zahl derselben nicht Gebrauch machen konnten.

Das Wohnungscomité der zweiten Allgemeinen lutherischen Conferenz.

Dankagung.

Herzlichen Dank den Herren Buchbindermeistern,
sowie Schülern für die Unterstützung, welche sie mir zu Theil
werden ließen, damit ich meine Gesundheit wieder herstellen kann.
Außerdem meinen besten Dank dem Herrn Kappelmann für
die Mühe, die derselbe bei der Leitung der Sammlung gehabt hat.
Nochmals Allen meinen herzlichsten Dank. Der liebe Gott
wird Allen ein reicher Vergelter sein.

Richard Pieder, Buchbindergehülfe.

Da es nicht möglich, vor der Abreise nach Amerika von allen
unsern Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen,
so rufen wir Allen noch ein herzliches Lebewohl zu, auch unseren
Feinden.

Leipzig, den 15. Juni.

J. F. König nebst Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Bertha Sonntag

Emil Krieger.

Leipzig (Colditz).

Dresden.

Dresden, den 6. Juni 1870.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Gustav Adolph Wiefing

Olga Wiefing geb. Thomas.

Dresden u. Leipzig, am 12. Juni 1870.

Theodor Knaur

Fanny Knaur

geb. Behn.

Leipzig, den 13. Juni 1870.

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.

Leipzig, 14. Juni 1870.

S. Seydenbluth und Frau.

Heute Morgen 6 Uhr sind wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines recht kräftigen Mädchens hoch erfreut worden. Berlin, den 13. Juni 1870.

C. Theodor Beyer und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hoch erfreut an Tübingen, den 13. Juni 1870.

Prof. Dr. S. Hankel und Frau.

Verspätet.

Am 7. Juni starb in Oppenheim unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau Clara Traumüller geb. Freyer, was lieben Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen Oppenheim und Leipzig.

die Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern Abend 1/2 11 Uhr unser lieber Arthur im Alter von 18 Wochen. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 14. Juni 1870.

Wilh. Holz, Adelheid Holz geb. Hoffmann.

Ein müder, irrer Wanderer vollendete seine irdische Laufbahn. Herr Carl Sapagky, früher Oberlehrer an der hiesigen Realschule, starb am 8. d. Mts. zu Colditz. Diese Nachricht den vielen Freunden des Verstorbenen Leipzig, am 13. Juni.

im Namen der Anverwandten durch Dr. Herm. Langer.

Die Beerdigung des selig entschlafenen Veteran Christian Friedrich Pöschel findet morgen Donnerstag den 16. Juni Nachmittags 4 Uhr statt. Freunde und Bekannte, welche ihm die letzte Ehre erweisen wollen, werden gebeten sich Peterssteinweg Ecke der Pleißengasse, einzufinden.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

- Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Amalie von Sachsen nebst Gefolge u. Dieners. a. Wiesbaden, und Ihre Durchl. die verm. Fürstin Reuß-Gera nebst Gefolge u. Dienerschaft aus Schloß Osterstein, S. z. Dresdner Bahnhof. Arke, Gastwirth a. Klosterhäßler, goldnes Sieb. Kirner u. Frau, Rent. a. Künzelsau, Hotel de Pologne. Appler, Stadtrath a. Piegwitz, S. z. Nordb. Hof. Amater, Kfm. a. Pyrmont, Stadt Berlin. Aisleben, Kfm. a. Gröningen, Brüsseler Hof. Apelt u. Sohn, Kfste. a. Gröbzig, Tiger. Anepacher, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum. April, Kfm. a. Schöffstedt, goldner Hahn. Altmann, Fabr. a. Birna, Hotel St. London. Anderson u. Fam., Rent. n. Fam. a. Glasgow, Hotel de Baviere. Beyer, Rent. a. Cöln, Hotel z. Palmbaum. v. Barbissin, Graf u. Fam. u. Dieners., Herrschaftsbes. a. Schmeinitz, Hotel de Russie. Beder, Rent. a. Gotha, Bergmann, Kfm. a. Lützen, und Bruch, Fabr. n. Frau u. Jungfer a. Leobschütz, Hotel de Baviere. v. Burkersrode, Kammerherr u. Fam. a. Burgbestlar, Hotel de Russie. Bundy, Fräul. Privatiere a. Koda, Hotel St. Dresden. v. Berg-Hörstheim, Graf, Erbgraf, Herrschaftsbes. n. Fam. u. Dieners. aus Schloß Pantlin, Hotel de Russie. Bödel, Beamter a. Rudolstadt, weißer Schwan. Beier, Fabr. a. Pilsnitz, goldner Arm. Blenkner, Kfm. a. Kirchberg, und Bötcher u. Sohn, Aumm. a. Roitzsch, Hotel St. London. Baumann, Dr., Rittergutsbes. a. Steinbach, Hotel St. Dresden. v. Bülow, Rittergutsbes. a. Zscheplitz, Hotel z. Palmbaum. Bohn, Rent. a. Oestemünde, Brüsseler Hof. Brückner, Prof. a. Jena, Müller's Hotel. Bittelmann u. Frau, Regieungs. a. Berlin, u. Buys u. Frau, Rent. a. Rotterdam, St. Rom. Brandt, Kfm. a. Torgau, Hotel z. Kronprinz. Bule, Aumm. a. Leuchern, S. z. Thlr. Bahnh. Bischover, Kfm. a. Pöfned, Stadt Gotha. Berend, Baumstr. a. Berlin, Bläggemann, Senator a. Bremen, und Brauser u. Frau, Privatm. a. Riga, St. Rom. Biehl, Hotelier a. Regensburg, braunes Roß. Bengelsdorff, Oberamtm. a. Schwemmal, Beder, Fräul. Rent. a. Osdenburg, Baumann, Kfm. a. Gladbach, und Bretschneider, Rittergutsbes. a. Coffer, S. de Prusse. v. Einsiedel n. Frau, Baron aus Groß-Bessen, Stadt Hamburg. Eichhorn, Papiersfabr. a. Oberberge, Lebe's Hotel. Engler, Fabr. a. Bünnersdorf, goldner Elephant. Francosky n. Frau, Kfm. a. Riga, St. Rom. Fißgel, Postlebe a. Tharand, Stadt Riesa. Fischer, Frau Privat. a. Weimar, Lebe's Hotel. Fischer, Fräul. a. Dschay, goldner Hahn. Forstmann, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauße. Förster, Spinnmstr. a. Wippertal, w. Schwan. Förster, Photogr. a. Dresden, Stadt Frankfurt. Fähring n. Frau, Kreisrichter aus Osterberg, Lebe's Hotel. Fallenthal, Brauer a. Königsberg, Stadt Drenienbaum. Freyer, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum. Gocht, Weinhdlr. a. Zwickau, blaues Roß. Göde, Gutsbes. a. Westerbären, S. St. Dresden. Göze a. Regensburg, und Gärtner a. Eresfeld, Kfste., Hotel St. London. Güttner, Selectenlehrer a. Annaberg, Genfel, Fabr. a. Zschopau, Gerlinghaus a. Ebersfeld, und Goldberg a. Berlin, Kfste., Müller's Hotel. Göy, Rent. a. Wiesbaden, Stadt Nürnberg. Golttermann, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel. Giebner, Kfm. a. Ebnern, grüner Baum. Gutmann, und Goldstein, S. u. S., Kfste., und Göy n. Frau, Rent. a. Tornau, S. St. London. Göd, Glaserstr. a. Zwickau, und Gutmann, Kfm. a. Wintereisdorf, braunes Roß. Grabe, Oberpoststrath a. Berlin, S. z. Nordb. S. Goldschmidt, Rent. a. Manchester, Hotel Hauße. Grunewald, Kfm. a. Stendal, Brüsseler Hof. Groß, Gutsbes. a. Zwethau, Göpel, Gastwirth a. Klosterhäßler, und Gihhardt, Gutsbes. a. Dorchwehna, gold. Sieb. Gaisler, Rent. a. Breslau, S. z. Dresdner S. Hänel, Bergbeamter a. Johanngeorgenstadt, Tiger. Heinrich, Kfm. a. Jena, goldner Hahn. Hesse a. Berlin, Hamm a. Duedlinburg, Holub n. Frau a. Berlin, Kfste., und Holub, Bahntechniker a. Berlin, S. z. Palmbaum. Hoffmann, Feuerwerker a. Wittenberg, St. Cöln. Herz, Ing. a. Paris, Stadt Gotha. v. Häfeler, Baron n. Frau, Rittergutsbes. aus Kloster Häfeler, Höpffstedt n. Frau, Amtmann a. Hilbesheim, Heyn, Kfm. a. Heidelberg, und Herrtwig n. Sohn, Rittergutsbes. a. Reinhardt, Hotel de Prusse. Höpfflein, Student a. Jena, Lebe's Hotel. Hopf, Gutsbes. a. Lehusdorf, goldner Hahn.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach mehrwöchentlichen Leiden unser guter braver Oatte, Vater, Schwieger- und Großvater der Steindrucker emer.

Herr Christian Friedrich Pöschel

im 82. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig und Freiberg, den 14. Juni 1870.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Heute früh 4 Uhr verschied nach längern Leiden unser guter Bruder und Schwager, Friedrich Ernst Lippert. Um stilles Beileid bitten Leipzig, den 14. Juni 1870.

die Hinterlassenen.

Nachruf!

Am 12. d. M. früh 1/8 Uhr verschied nach langem Leiden zu Bad Salzungen, wo er Genesung hoffte,

Herr Moriz Sonntag,

Bote bei der Stadt-Steuer-Einnahme zu Leipzig. Wir Unterzeichnete verlieren in ihm einen lieben Freund und werthen Collegen und werden ihm ein ehrendes Andenken für alle Zeiten bewahren. Leipzig, den 14. Juni 1870.

Die Aufwärter und Boten der Stadt-Steuer-Einnahme.

Pisch, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Pöhl, Wollhändler a. Altenburg, grüne Linde.
 Pöhl, Reich n. Tochter, Regierungsrath a. Dena-
 brück, Stadt Rom.
 Pöhl, Landwirth a. Remsa,
 Pöhl, Kfm. a. Pinna, und
 Pöhl, Architekt a. Hannover, St. Rom.
 Pöhl, Frau n. Kreisdir.-Secr. a. Zwickau,
 Pöhlmann, Kfm., und
 Pöhlmann, Frau n. Wächtern aus Brenzlau,
 Pöhlmann Hof.
 Pöhl, Gebr., Schafzüchter a. Wintersdorf, und
 Pöhl, Kfm. a. Mercha, goldnes Sieb.
 Pöhl, Kfm. a. Riefa, weißer Schwan.
 Pöhl, Fabr. a. Fürth,
 Pöhl, Buchhändler a. Glasgow, und
 Pöhl, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Pöhl, Student a. Wien, Hotel St. Dresden.
 Pöhl, Rittergutsbes. a. Roitzsch, und
 Pöhl, Amtsrath a. Strahwaibe, S. j. Palmb.
 Pöhlmann, Gutsbes. a. Borsdorf, Müller's S.
 Pöhl n. Fam., Part. a. Neustadt a. D., Hotel
 Hauffe.
 Pöhlmann, Student a. Göttingen,
 Pöhlmann n. Frau a. Floß,
 Pöhl, a. Greiz, Kfste., und
 Pöhl, Rent. a. Döbeln, Stadt Wien.
 Pöhl, Kfm. a. Crimmitschau, Stadt Nürnberg.
 Pöhlmann n. Frau a. Beutniz,
 Pöhl, a. Ausha und
 Pöhl, a. Torgau, Kfste., Lebe's Hotel.
 Pöhl, Ober-Steuercontrol. a. Dresden, und
 Pöhl, Bürgermeist. a. Pausa, grüner Baum.
 Pöhl, Hornemann, Commissionär. a. Marienwerder,
 Pöhl, Graf n. Fam., Gutsbes. a. Erfurt, u.
 Pöhl, Baron, Rent. a. Berlin, S. de Russie.
 Pöhl, Lehrer a. Coswig, goldner Elephant.
 Pöhl, Hesselbarth, Major a. Schweidnitz, Hotel de
 Baviere.
 Pöhl, Mechaniker a. Johannisberg, goldnes
 Einhorn.
 Pöhl, Kfm. a. Sorau, Hotel de Pologne.
 Pöhl, Kfm. a. Stockholm, Stadt Wien.
 Pöhl, Rittergutsbes. a. Pfläblich, goldnes Sieb.
 Pöhl, Frau a. Dresden, goldne Sonne.
 Pöhl, Kfm. a. Tüft, S. j. Nordb. Hof.
 Pöhl, Rittergutsbes. a. Mendsdorf, g. Einhorn.
 Pöhl, Kfm. a. Brügge, S. j. Thür. Bahn.
 Pöhl, Jacoby-Wangelin n. Frau, Landrath a. Gr.-
 Jena, Hotel de Baviere.
 Pöhl, n. Fam. u. Courier, Part. aus Phila-
 delphia, Hotel de Russie.
 Pöhlmann, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Dresdner
 Bahnhof.
 Pöhl, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Wien.
 Pöhl, Konec, Exc., Frau, Herrschaftsbes. n. Jungfer
 a. Asca, und
 Pöhl, Rent. a. Dresden, Hotel Hauffe.
 Pöhl, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.
 Pöhl, Kfm. a. Stuttgart, Hotel St. London.
 Pöhl, Fabr. a. Gößnitz, blaues Kof.
 Pöhl, Dr. med. a. Upsala, Hotel St. Dresden.
 Pöhl, Cand. d. Phil. a. Pöhlitz, und
 Pöhl, Del. a. Nienberg, weißer Schwan.
 Pöhl, S. u. A., Tuchfabr. a. Camenz, g. Arm.
 Pöhl, Rittergutsbes. a. Schepen, S. j. Palmb.
 Pöhl, Arzt a. Warburg, und
 Pöhl, Färber a. Brünn, Lebe's Hotel.
 Pöhl, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. London.
 Pöhl n. Frau a. Chemnitz, Kfm.,
 Pöhl, Gutsbes. a. Bärwalde, und
 Pöhl, Postlebe a. Dresden, grüner Baum.
 Pöhl, Privatm. a. Crossen, und
 Pöhl, Kfm. a. Magdeburg, St. Draniens.
 Pöhl, a. Crimmitschau und
 Pöhl, a. Spreu berg, Fabr., goldner Hahn.
 Pöhl, a. Waltershausen,
 Pöhl a. Pforzheim und
 Pöhl n. Frau a. Bukarest, Kfste., St. Hamb.
 Pöhl, Kfm. a. Bremen, und
 Pöhl, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
 Pöhl, Kfm. a. München, Stadt Frankfurt.
 Pöhl, Kfm. a. Weidau, braunes Kof.
 Pöhl n. Schwester, Ing. a. Görlitz, Hotel zum
 Norddeutschen Hof.
 Pöhl, Fabr. a. Reichenau, Rosenkranz.
 Pöhl, Freiherr, Gutsbes. a. Dresden, und
 Pöhl, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Pöhl, Brauer a. Lenztirch, gold. Einhorn.
 Pöhl, Lehrer a. Bößendau,
 Pöhl, Kfm. a. Görlitz, und
 Pöhl, Sattlermeister a. Freiberg, weißer Schwan.
 Pöhl n. Frau, Fabrikbes. a. Celle, Brüsseler S.
 Pöhl a. Gera,
 Pöhlmann a. Weimar,
 Pöhl n. Frau a. Frankfurt a. M., und
 Pöhl a. Dresden, Kfste., Stadt Berlin.
 Pöhl, Bauunternehmer a. Fürth, Brüsseler S.

Pöhl, Rent. a. Philadelphia, und
 Pöhl, Baron n. Fam. u. Diener, Kam-
 merherr a. Wien, Hotel Hauffe.
 Pöhl, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Ebn.
 Pöhl, Ing. a. Hannover, Stadt Gotha.
 Pöhl, Gutsbes. a. Danzig, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Pöhlmann n. Frau, Rittergutsbes. a. Querfurt,
 grüne Linde.
 Pöhlmann, Privatm. a. Wien, S. j. Magdeb. S.
 Pöhlmann, Monteur a. München, und
 Pöhlmann, Rent. a. Hohenleuben, braunes Kof.
 Pöhlmann, n. Frau a. Gothenburg und
 Pöhlmann, a. Berlin, Kfste., Hotel Hauffe.
 Pöhlmann, Freiherr, Geh. Cabinetsrath aus
 München, Hotel de Baviere.
 Pöhlmann a. Berlin und
 Pöhlmann n. Fam. a. Pinst, Kfste., Müller's Hotel.
 Pöhlmann, Gutsbes. a. Wetteru, S. j. Palmbaum.
 Pöhlmann, Kfm. a. Schönebeck, S. St. London.
 Pöhlmann, Fräul. Rent. a. Roba, S. St. Dresden.
 Pöhlmann, Kfm. a. Berlin, und
 Pöhlmann, Graf, Landstallmeister a. Grabit, Hotel
 de Russie.
 Pöhlmann, Part. a. Dresden, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Hildeswagen, S. j. Dresdner
 Bahnhof.
 Pöhlmann, Juw. a. Budweis, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Zell, S. j. Nordb. Hof.
 Pöhlmann, Frau a. Prag, Stadt Berlin.
 Pöhlmann, Commis a. Luz, Rosenkranz.
 Pöhlmann, Kfm. a. Artern, Brüsseler Hof.
 Pöhlmann, Rittergutsbes. a. Niederzödnitz, gold-
 nes Einhorn.
 Pöhlmann n. Frau, Kfm. a. Amsterdam, S. Hauffe.
 Pöhlmann n. Sohn, Kfste. a. Robowisch, braun. Kof.
 Pöhlmann, Frau Rent. a. Berlin, S. de Russie.
 Pöhlmann, Lehrer a. Landeshut, Lebe's Hotel.
 Pöhlmann, Kfste. und
 Pöhlmann, Gutsbes., und
 Pöhlmann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Pöhlmann, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Pöhlmann, Kfm. a. New York,
 Pöhlmann, Fabr. a. Dessau, und
 Pöhlmann n. Tochter, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel
 de Russie.
 Pöhlmann, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's Hotel.
 Pöhlmann, Kfm. a. Triest, Hotel de Prusse.
 Pöhlmann, Ober-Landstallmeister a. Moritzburg,
 Hotel Hauffe.
 Pöhlmann, Lehrer a. Weidau, Hotel j. Kronprinz.
 Pöhlmann n. Fam., Bergverwalter a. Bodwa, Hotel
 j. Thür. Bahn.
 Pöhlmann, Frau n. Tochter a. Erfurt, St. Ebn.
 Pöhlmann, Gutsbes. a. Türlbach,
 Pöhlmann, Baron n. Fam. u. Diener a. Min-
 den, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Hildeswagen, Hotel Hauffe.
 Pöhlmann, Kfm. a. Hannover, Hotel St. London.
 Pöhlmann, Pastor a. Döbren, Lebe's Hotel.
 Pöhlmann, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg.
 Pöhlmann, Fabr. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
 Pöhlmann, Frau Privat. a. Detmold, Hotel zum
 Magdeb. Bahnhof.
 Pöhlmann, Kfm. a. Schwewe, Brüsseler Hof.
 Pöhlmann, Kfm. a. Berlin,
 Pöhlmann, Rent. a. Chicago, S. j. Nordb. Hof.
 Pöhlmann, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Wien.
 Pöhlmann, Pferdehändler a. Ostau, goldnes Sieb.
 Pöhlmann, Hblsm. a. Naumburg, goldne Sonne.
 Pöhlmann, Del. a. Droyßig, Hotel j. Palmbaum.
 Pöhlmann, Prof. a. Warschau, Stadt Gotha.
 Pöhlmann, Privatm. a. Wien, S. St. Dresden.
 Pöhlmann, Rittergutsbes. a. Farnbach, S. de Prusse.
 Pöhlmann n. Frau, Goldschmied aus Reichenberg,
 Rosenkranz.
 Pöhlmann, Directionsrath aus Dresden, Stadt
 Nürnberg.
 Pöhlmann n. Frau, Assistent a. Schleiz, grüner
 Baum.
 Pöhlmann n. Schwester, Kfm. a. Geretsberg, Hotel
 j. Palmbaum.
 Pöhlmann, Actuar a. Torgau, S. j. Kronprinz.
 Pöhlmann, Inspr. a. Raga, und
 Pöhlmann, Maschinenfabr. a. Penig, grüner Baum.
 Pöhlmann, Steuereinnnehmer a. Stolpen, w. Schwan.
 Pöhlmann, Kfm. a. Düsseldorf, S. j. Dresdner
 Bahnhof.
 Pöhlmann, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Pöhlmann, Dr. med. a. Wien, Lebe's Hotel.
 Pöhlmann, Gutsbes. a. Wintin, Hotel de Russie.
 Pöhlmann a. Lengensfeld und
 Pöhlmann n. Schwester a. Ebn, Kfste., St. Nürnberg.
 Pöhlmann, Schneidermeister a. Bauernsdöbe, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
 Pöhlmann, Maschinist a. Carlshof, Rosenkranz.
 Pöhlmann, Kfm. a. Torgau, Hotel j. Palmbaum.
 Pöhlmann, Del. a. Wintersdorf, blaues Kof.

Pöhlmann, Gutsbes. a. Artern, Stadt Rom.
 Pöhlmann, Kfm. a. Weisenfels, Stadt Gotha.
 Pöhlmann n. Frau, Propst a. Wolfenbüttel, Hotel
 St. Dresden.
 Pöhlmann, Freiherr, Officier a. Düsseldorf, u.
 Pöhlmann u. Sohn, Kfm. a. Torgau, Stadt Rom.
 Pöhlmann, Kfm. a. Johannegeorgenstadt, Hotel
 j. Palmbaum.
 Pöhlmann, Rent. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Pöhlmann, Fabr. a. Reichenbach i. S., bl. Kof.
 Pöhlmann, L. u. R., Wollhändler a. Altenburg,
 Deutsches Haus.
 Pöhlmann a. London und
 Pöhlmann a. Offenbach, Kfste., S. j. Thür. Bahn.
 Pöhlmann, Kfm. a. Berlin,
 Pöhlmann, Fabrikbes. a. Dessau,
 Pöhlmann, Graf, Rittergutsbes. a. Burg-
 schreibungen, und
 Pöhlmann, Landrath, Rittergutsbes. a. Löbnitz,
 Hotel de Russie.
 Pöhlmann, Del. a. Gotha, weißer Schwan.
 Pöhlmann, Geschäftsagent a. Dresden, gold. Arm.
 Pöhlmann a. Breslau und
 Pöhlmann a. Glauchau, Kfste., S. St. London
 Pöhlmann, Land. b. Theol. a. Isten, und
 Pöhlmann, Fräul. Rent. a. Stettin, Hotel
 St. Dresden.
 Pöhlmann, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
 Pöhlmann n. Bruder, Amtm. a. Schenkenberg,
 Pöhlmann n. Frau, Rent. a. Hamburg, und
 Pöhlmann, Dr., Arzt a. Aachen, S. St. Dresden.
 Pöhlmann, Dir. a. Smilow, und
 Pöhlmann, Rittergutsbes. a. Neukirchen, Hotel
 de Prusse.
 Pöhlmann, Rittergutsbes. a. Rökmitz,
 Pöhlmann, Frau Rent. n. Kammerjungfer aus
 Oldenburg,
 Pöhlmann n. Fam. u. Dienerschaft, Generaldir.
 a. Dugren,
 Pöhlmann, Domainenpächter a. Granau, und
 Pöhlmann, Rittergutsbes. a. Baifites, Hotel
 de Prusse.
 Pöhlmann, Kfm. a. Odeffa, und
 Pöhlmann, Teleg.-Beamter a. Cottbus, Lebe's S.
 Pöhlmann, Oberamtmann a. Zerbst, S. j. Magde-
 burger Bahnhof.
 Pöhlmann n. Fam. u. Dienerschaft, Rent. aus St.-
 Francisco, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Altona, Stadt Nürnberg.
 Pöhlmann, Kfm. a. New-York, und
 Pöhlmann, Tonkünstler a. Petersburg, g. Eleph.
 Pöhlmann, Rent. a. Hohenleuben, braunes Kof.
 Pöhlmann, Frau Rent. a. Gumbinnen, und
 Pöhlmann, Hauptmann a. Stettin, Hotel j.
 Berliner Bahnhof.
 Pöhlmann, Part. a. Dresden, Hotel j. Kronprinz.
 Pöhlmann, Getreidehändler a. Jena, Stadt Ebn.
 Pöhlmann, Rittergutsbes. a. Neu-Schmon, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum
 Magdeb. Bahnhof.
 Pöhlmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Pöhlmann n. Fam., Kfm. a. Rostock, Stadt Rom.
 Pöhlmann, Kfm. a. Jasnitz, goldnes Sieb.
 Pöhlmann n. Schwester, Tonkünstler a. Dresden,
 Stadt Hamburg.
 Pöhlmann n. Frau, Del. a. Meußdorf, Lebe's S.
 Pöhlmann, Uhrm. a. Berlin, Bamberger Hof.
 Pöhlmann, Frau Rent. a. Berlin, und
 Pöhlmann n. Frau, Commerzienrath a. Altwasser,
 Hotel de Russie.
 Pöhlmann, Kfm. a. Wittenberg, grüner Baum.
 Pöhlmann, Färber aus Reichenberg in Böhmen,
 Lebe's Hotel.
 Pöhlmann, Kfm. a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Pöhlmann, Kfm. a. Magdeburg braunes Kof.
 Pöhlmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Pöhlmann, Verwalter a. Knauthain, grüner Baum.
 Pöhlmann, Rittergutsbes. a. Schafstädt, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Pöhlmann, Kfm. a. Nürnberg,
 Pöhlmann n. Tochter, Bäckermeister a. Dresden, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Schönebeck, Lebe's Hotel.
 Pöhlmann, Fabrikbes. a. Langensalza, und
 Pöhlmann, Graf, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
 Pöhlmann n. Fam. u. Diener, Herrschaftsbes.
 a. Brieg, und
 Pöhlmann, Kfm. a. Prag, goldner Elephant.
 Pöhlmann, Frau Privat. n. Begleitung u.
 Jungfer a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Pöhlmann, Officier a. Moskau, und
 Pöhlmann, Rittergutsbes. a. Görlitz, St. Rom.
 Pöhlmann n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel St.
 Dresden.
 Pöhlmann, Fabr., und
 Pöhlmann, Fabrikbes. a. Großenhain, S. de Prusse.
 Pöhlmann n. Frau, Kfm. a. Wien, S. j. Magdeb. S.
 Pöhlmann, Hblsm. a. Crumweil, St. Draniens.
 Pöhlmann, Kfm. a. Burg, grüner Baum.

Nachtrag.

* Leipzig, 14. Juni. Wir werden aus Berlin um die Mittheilung ersucht, daß Herr Lebrun nicht gesonnen sei, sich um die Direction des hiesigen Stadt-Theaters zu bewerben.
 * Leipzig, 14. Juni. Wir hatten eigentlich die Absicht, der Redaction der „D. A. Z.“ auf ihre neueste Auslassung wenigstens das Eine zu erwidern, daß die Beweisführung für die Richtigkeit ihrer Behauptung (wegen der Verhandlungen des Rathes mit Dr. Laube) ohne Zweifel ihr obliege; wir ließen aber sofort davon ab, nachdem wir bemerkt, daß der „D. A. Z.“ das höchst bedauerliche Mißgeschick widerfahren ist, von der — „Sächsischen Zeitung“ auf unsere Kosten gelobt zu werden. Eine solche Intervention macht jede Fortsetzung einer Debatte zur Unmöglichkeit und wir stimmen daher sehr gern der Redaction der „D. A. Z.“ bei, wenn sie den Wunsch zu erkennen giebt, daß die Acten in dieser Frage geschlossen werden möchten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 14. Juni, 12 Uhr 14 Min. (Eröffnungscourse.)
 Oesterr. Creditact. 153 1/4; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 220 1/2;
 Lombarden 109; Amerikaner 96 7/8; Ital. 5% Anleihe 59 1/2;
 Rumänier 7 1/2 % Anl. 69 1/2; Galizier Carl-Ludwigsbahn 99 3/4;
 Oesterr. 1860er Loose 80 3/4. Sehr fest.
 Berlin, 14. Juni, 1 Uhr 39 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 221; Lombarden 109; Oesterreich. Creditactien 154; Amerikaner 96 7/8; Italiener 5% Anleihe 59 5/8; 60er Loose 80 1/2; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichenberg-Paradub. —; Sächs. Pfandbriefe 47 3/4. Fest.
 Berlin, 14. Juni. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 121; Berlin-Anhalter 183 1/4; Berlin-Görlitzer 68 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 208; Breslau-Freib. 110; Köln-Mindener 131 1/2; Cosel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 100; Wobau-Bittauer 75; Mainz-Ludwigshafen 135 1/2; Magdeburg-Halberst. 120; Magdeburg-Leipziger 185 1/2; Oberschl. 173; Oest.-Franz. Staatsbahn 221; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Lombarden 109; Rheinische 115 3/4; Thüringer 129; Böhmisches Westbahn 100 3/8; Preuß. St.-Anleihe 5% 101 5/8; do. Anleihe 4 1/2 % do. 1868 93 7/8; do. Consol.-Anl. 94; do. 3 1/2 % Staats-Schuldscheine 80 1/2; do. do. 4 1/2 % —; Italien. 5% Anleihe —; Sächsische Anleihe 103; do. Silber-Rente 58 3/8; Oesterr. Loose von 1860 80; Russ. Prämien-Anl. 1864 117 7/8; do. Boden-Credit 87 3/8; Rumänier 7 1/2 % 69 1/4; Amerikaner 96 7/8; Italiener 59 5/8; Darmst. Bank 128 1/2; Leipz. Credit 116; Oesterr. do. 153 7/8; Sächs. Bank 128 5/8; Weimarische Bank 90; Oesterr. Bank-Noten —; Russische Bank-Noten —; Sächs. Hypotheken-Bank 47 3/4. — Wechsel. Amsterdam L. S. 143 1/2; do. 2 Mon. 142 3/8; Hamburg L. S. 151 1/8; do. 2 M. 150 5/8; London 3 M. 6.23 1/2; Paris 2 M. 80 3/4; Frankf. a/M. do. 56.22; Wien kurz 84; do. lang 83 1/4; Petersburg L. S. 85 1/4; do. 3 Mon. 84 3/8; Bremen 8 L. 110 7/8; Warschau L. S. 77 1/2; Oesterr. Bankn. 84; Russ. do. 78 1/4. Tendenz: Fest.
 Frankfurt a/M., 14. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 98 1/4; 6% Verein St.-Anleihe pro 1862 96 1/8; Oesterreich. Credit-Actien 269 1/2; 1860er Loose 90 5/8; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 58 1/2; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 387 1/2; Bad. Loose —; Galizier 234; Darmst. Bankact. 321 1/2; Lomb. 192; Geldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 48 3/8; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpfandbr. —. Tendenz: fest.
 Frankfurt a/M., 14. Juni. Abendbörse. Staatsb. 386 1/2; Credit-Actien 267 3/4; 1860er Loose —; Amerik. 6% Anl. pr. 1882 —; Amerikaner 95 15/16; Lombarden 190. Fest.
 Hamburg, 14. Juni. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien 228 1/2; Staatsbahn 814; Lombarden 403; Amerik. 90 5/8; Disconto 2 1/2; Preuß. Cassenanweisungen 151 1/4; Wechsel auf London L. S. 13.8; do. 3 M. 13.6 5/8; Internationale Bank —. Tendenz: fest.
 Wien, 14. Juni. (Vorbörse.) 10 Uhr 35 M. Oest. Staats-Eisenbahn-Actien 396; do. Credit-Actien 254.10; Lombard Eisenb.-Actien 193.80; Loose von 1860 96.20; Franco-Oesterr. Bank 117.50; Anglo-Oesterreich. Bank 309.75; Napoleonsd'or 9.65 1/2; Galizier 238.50. Tendenz: Geschäftslos.

Wien, 14. Juni. (Amtliche Notirungen.) Papier-Rente 60.35; Silber-Rente 69.70; Staats-Anl. von 1860 96.20; do. von 1864 —; Bank-Actien 722.—; Actien der Credit-Anstalt 253.90; Anglo-Austr.-Bank —; London 120.50; Silberagio 118.25; L. f. Münzducaten —; Napoleonsd'or 9.60 1/2; Galizier —; Staatsbahn —; Lombarden —; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichenberg-Paradub. —.
 Wien, 14. Juni. (Schlußcourse.) Papier-Rente 60.30; Silber-Rente —; 1860er Loose 96.20; 1864er Loose 116.50; Bankactien 722.—; Creditactien 253.90; Anglo-Austr.-Bank 309.—; London 121.—; Silberagio 120.40; Ducaten 5.74; Napol. 9.60 1/2; Galizier 239.—; Staatsbahn 396.—; Lombarden 193.—; Reichenberg-Paradubitzer 174.—. Tendenz: Träge.
 London, 14. Juni. Consols 92 13/16; Italiener 60 1/2; Lombarden 16; Türken 54 5/8; Amerikaner 90.
 Paris, 14. Juni. 1 Uhr. Rente 74.40; Staatsb. 823.75; Ital. 60.70; Lomb. 402.50. Matt.
 New-York, 13. Juni, Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 112 1/2; Wechselkurs auf London in Gold 109 3/4; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 111 5/8; do. pr. 1885 111 1/8; 1865r Bonds 113 1/2; 10/40er Bonds 108 1/8; Illinois 140 1/2; Erie. 22 3/4; Baumwolle Middl. Upland 22; Petroleum raff. 27 1/4; Mais —; Wehl (extra state) 5.75.
 Liverpool, 14. Juni. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung: matt. Ruthmaßlicher Umsatz 8000 B. Preise weichend. Heutiger Import 18750 B., davon 10625 B. amerik. u. 6000 B. ind. — Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Middling Orleans 11 1/4, Middl. Upland 10 1/2, Fair Dhollerah 9 1/8, Middl. Fair Dhollerah 8 7/8, Middl. Dhollerah 8 5/8, Fair Bengal 8 1/8, Fair Downa 9 1/8, Good Fair Downa 9 7/8, Fair Bernam 11 1/4, Fair Smyrna 9 7/8, Fair Egyptian 12 1/4.
 Berliner Productenbörse, 14. Juni. (Schluß.) Weizen loco — G. pr. d. M. 73 3/4 G.; pr. Frühl. — G.; Herbst 75 3/4 G.; R. 150. — Roggen loco 51 G.; pr. d. M. 51 7/8 G.; pr. Juni-Juli 51 7/8; pr. Juli-August 53; Herbst 55 1/8 G.; October-November 55. R. 750. Fester. — Spiritus loco 16 3/4 G.; pr. d. M. 16 3/4 G.; Juni-Juli 16 3/8 G., pr. Juli-Aug. 16 3/4 G.; pr. August-Sept. 16 11/12 G.; Herbst pr. 10000 L. 18 1/2 G. — Rüböl loco 14 1/2 G.; pr. d. M. 14 1/8 G.; pr. Juni-Juli 13 3/4 G.; pr. Juli-August 13 3/8 G.; pr. Herbst 13 1/2. R. —. matt. Hafer pr. Juni 27 3/4 G.; pr. Herbst 28 7/8 G.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 13. Juni, Abends. — Bezüglich der Veränderungen im diplomatischen Corps verlautet nunmehr, daß Lagueronniere zum Botschafter in Konstantinopel, der bisherige Botschafter derselbst, Bourrée, zum Senator ernannt werden sollen. Baron Mercier soll auf seinem Posten als Botschafter in Spanien belassen werden. — Definitive Ernennungen sind bisher noch nicht erfolgt. — Die Gesamtzahl der in Paris in der letzten Woche Verstorbenen betrug 1058 gegen 1174 in der vorhergegangenen Woche. An den Blattern gestorben sind in der letzten Woche 165 Personen.
 Florenz, 13. Juni. (Deputirtenkammer.) Der Minister des Aeußern Bisconti-Benosta beantwortete die Anfrage des Abgeordneten Massari bezüglich der Differenz mit Portugal dahin, daß der Herzog von Saldanha dem italienischen Gesandten Marquis Olboini eine Note übersandt habe, in welcher er ihm ankündete, seine Aeußerungen bezüglich der letzten Ereignisse verhindert ihn, in fernere officielle Beziehungen zu Olboini zu treten. Der Herzog von Saldanha habe auf diese Weise die Beziehungen zur italienischen Gesandtschaft abgebrochen, ohne die italienische Regierung vorher von diesem Schritte in irgend einer Weise verständigt, und ohne die Thatsachen, um welche es sich handle, genau formulirt zu haben. Die Regierung habe hierauf den Marquis Olboini abberufen, bis sie befriedigende Erklärungen erhalten haben werde. Der Minister schloß seine Auseinandersetzungen mit folgenden Worten: „Die Haltung der Regierung ist der Würde des Staates entsprechend; sie entfernt sich nicht von dem durch die sympathischen Beziehungen beider Länder und das verwandtschaftliche Band beider Höfe gebotenen Geiste der Mäßigung.“

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 14. Juni 16°
Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°
Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 14. Juni Mittags 12 Uhr 15°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.